The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 548 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 11. Juni 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 139

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 11. Juni. Das Abgeordnetenhaus beschloß mit 144 gegen 101 Stimmen, nicht den Senatszusatz zur Metallzollrevisionsbill anzunehmen, welcher das kanadische Gegenseitigkeitsabkommen bezüglich Metalle widerrufen und einen allgemeinen Zoll von $2 pro Tonne auf Druckpapiere legen würde. Dagegen nahm es zwei Senatszusätze an, welche den Zoll auf Roheisen und auf gewisse Legirungen ermäßigen. Die Vorlage geht jetzt abermals an den Konferenzausschuß beider Häuser.

Mit 27 gegen 24 Stimmen nahm der Senat eine Vorlage an, welche, wenn sie vom Abgeordnetenhause gutgeheißen wird, den General Leonard Wood als Stabschef der Bundesarmee am 4. März n. J. verabschiedet und es unmöglich für ihn macht, sich wieder zu diesem wichtigen Posten ernennen zu lassen; ferner auch die Generäle Funston und Crozier nichtwählbar für diesen Posten macht.

General Wood und seine Freunde und Kriegssekretär Stimson äußern sich sehr bitter über diese Beschlußfassung des Senats, welcher eine erregte Debatte vorherging.

Washington, D. K., 11. Juni. Das Senatskomite für zwischenazeanische Kanäle erstattete dem Senat einen günstigen Bericht über die Abgeordnetenhausbill zur Eröffnung, Betreibung und Beschützung des Panamakanals und zur Verwaltung der Kanalzone. Die Abgeordnetenhausbestimmung, welche Küstenzeuge von Kanalgebühren freimacht, wurde vom Ausschuß beibehalten, und ein Zusatz betreffs strengerer Regulirung der, im Besitz von Eisenbahnen befindlichen Fahrzeuge eingefügt.

Kongreßmanns tragischer Tod.

Washington, D. K., 11. Juni. Der Kongreßabgeordnete Robert C. Wickliffe von Louisiana fand heute früh einen tragischen Tod: Man entdeckte seine, schlimm zerquetschte Leiche im Potomac Park, nahe dem Zugang der Brücke auf der anderen Seite des Potomacflusses. Es wird angenommen, daß er von einem, nach dem Süden fahrenden Zuge entweder herabstürzte, oder herabgestoßen wurde.

Wickliffe war etwa 50 Jahre alt und ein Sohn eines früheren Gouverneurs von Kentucky. Sein Großvater war Generalpostmeister im Kabinet des Präsidenten Polk gewesen. Seit fünf Terminen gehörte er dem Kongreß als demokratischer Abgeordneter an, und war auch Mitglied der verflossenen Nationalen Geldkommission. Ferner war er auch Veteran des spanisch-amerikanischen Krieges.

Er war für einen Tag auf den Fischfang weggefahren und befand sich auf der Rückkehr, als er getötet wurde. Die Uhr in seiner Tasche war um 9:23 Uhr stehen geblieben. Niemand war in seiner Begleitung gewesen.

(Später:) Der Unglücksfall ereignete sich auf dem Bahndamm am nördlichen Ende der Bahnbrücke über den Potomac, gerade am Eingang des Potomacparkes, welcher im südwestlichen Teile der Stadt den Fluß besäumt. Wickliffe befand sich zur Zeit zu Fuße, und wurde von einem Zug überfahren. Er war noch gesehen worden, als er jene Erhöhung hinaufkam, trotzdem an der Stelle eine Warnungstafel gegen das Betreten von Bahneigentum angebracht ist.

Die Leiche zeigte einen tiefen Schnitt an der Stirne und auch sonst viele Quetschwunden. Sie wurde nach der Morgue gebracht.

Das Abgeordnetenhaus vertagte sich alsbald aus Achtung für sein Andenken bis morgen. Die Wittwe war auf der Gallerie anwesend.

Es wurde ihr erst im Hause die Kunde von dem Unglück schonend beigebracht, und sie wurde darüber ohnmächtig.

Wichtige Entscheidung.

Washington, 11. Juni. Das Bundesobergericht hat, vor seiner Vertagung auf Oktober, eine Entscheidung abgegeben, welche die Prozessirung von Uebertretern der Bundesgesetze ungemein erleichtert: denn es hat entschieden, daß eine, zum Zweck der Uebertretung der Bundesgesetze in Szene gesetzte Verschwörung in irgend einem Staat bestraft werden kann, in welchem augenscheinliche Handlungen, diese Verschwörung zu fördern, begangen sind. Chefrichter White und die beisitzenden Richter Day, Vandevanter und Pitney nahmen diesen Standpunkt ein, während die Richter Holmes, Lurton, Hughes und Lamar der Ansicht waren, daß ein Prozeß nur da stattfinden könne, wo die Verschwörung angezettelt sei.

Das unmittelbare Resultat des Urteils ist, daß Henry A. Hyde und Joost H. Schneider von Kalifornien des Landbetrugs schuldig sind, wie bereits im Kolumbia-Distriktsgericht entschieden wurde. Hyde und Schneider wurden in Washington, D. K., im Jahre 1904 angeklagt, zusammen mit John A. Benson und Henry P. Dimond sich verschworen zu haben, um Besitztitel ausgedehnter Schulländereien zu erhalten und sie unter dem Gesetze vom Jahre 1897 umzutauschen. Außerdem warren sie angeklagt, Beamte des Generallandbüros in Washington bestochen zu haben, um gewisse Informationen zu erlangen.

Das Bundesobergericht weigerte sich, ferner, dem Antrag von Frank T. Wells, Rufus J. Ireland, Wilberforce Sully und George W. Dally von New York um Revision der Entscheidung des New Yorker Gerichts Folge zu geben, welche dahin lautete, daß die Betreffenden nach Wyoming gehen müssen, um sich gegen eine Landbetrugsanklage zu verteidigen.

Alaskas neue Vulkanausbrüche.

Viele Notleidende müssen unterstützt werden

Kodiac, Alaska, 9. Juni. (Mit Schleppboot nach Seward, 11. Juni.) Kodiac und Woody sind unter einem Fuß Asche begraben, infolge des Ausbruches vom Katmaivulkon; 48 Stunden hatte dieser Ausbruch gedauert. Soweit man bis jetzt weiß, sind keine Menschenleben zu beklagen; aber viele andere Siedelungen, in der Nähe des Vulkans, müssen schrecklich gelitten haben!

Der Zollkutter „Manning" war im Hafen hier, als obige Eruption begann, und lieferte Zuflucht für alle Bewohner des Städtchens: 500 Männer, Frauen und Kinder. Dadurch wurden wahrscheinlich viele Menschenleben gerettet.

„Manning" liefert jetzt den vielen Notleidenden Regierungsrationen und destillirtes Wasser. Der sonstige Wasservorrat ist verunreinigt, und alle Quellen sind mit Asche gefüllt.

Die funkentelegraphische Station der Flotte wurde durch Feuer zerstört; und der drahtlose Apparat vom „Manning" ist zu schwach für den Verkehr mit Cordova. Depeschen werden mit Schleppboot nach Seward gesandt; dieselben bitten um Zusendung aller irgendwie verfügbaren Fahrzeuge, um der Bevölkerung der Nachbarschaft Beistand zu leisten.

Der gesammte Eigentumsverlust wird ein enormer sein.

Victoria, B. K., 11. Juni. Vulkanasche umwölkte den Himmel auch hier und überzog die Bäume. Direktor Denison vom Provinzialwetteramt erklärt mit Bestimmtheit, daß diese Asche von alaskanischen Vulkanen komme. (Victoria ist in der Luftlinie etwa 1200 Meilen vom Schauplatz jener Eruptionen entfernt!)

Depeschen aus Dawson, brit. Yukonterritorium (600 Meilen vom Schauplatz) melden auch von dort Niedergang von Vulkanasche.

Zu Eagle, Alaska, in der Nähe der internationalen Grenze, vernahm man deutliche Explosionen.

Sobald der Regen von Asche, Sand und heißem Bimsstein begann, beorderten die Offiziere des Zollkutters Jedermann in Kodiak und benachbarten Dörfern auf das Schiff. Ueber 40 Stunden hindurch waren die Leute auf diesem in mitternächtigem Dunkel zusammengepfercht. „Manning" fuhr auf die See hinaus, kehrte aber, als der dunkle Schleier sich hob, nach Kodiak zurück.

Alle Feldfrüchte auf dem Eiland wurden zerstört. Millionen von Fischen wurden durch Sand und Asche getötet, welche sich in das Wasser ergossen.

Fairbanks, Alaska, 11. Juni. Personen, welche vom Süden eintrafen, bringen Berichte über starkes Donnern in den unteren Hügeln der Alaska Range, und man vermutet, daß Vulkane auch dort tätig sind. Das Donnern kam anscheinend von der Nachbarschaft des Mount Hayes (14,000 Fuß hoch.)

Asche fällt auch hier, und das Sonnenlicht ist verdunkelt.

Seattle, Wash., 11. Juni. Seit etwa drei Tagen schon ist unsere Stadt mit einem leichten Nebel bedeckt, durch welchen die Sonne nur am Mittag trübe durchbricht.

Viele glauben, die Luft sei mt Vulkanstaub von Alaska gefüllt, — Andere vermuten, daß der Rauch von Waldbränden komme. Die Wälder sind sehr trocken.

Arbeit und Kapital.

Boston, 11. Juni. Am fünften Tage des Streiks an der Bostoner Hoch- und Straßenbahn herrschte besserer Dienst.

Die Gewerkschaftler beharren aber fest auf ihren Forderungen der Anerkennung ihrer Gewerkschaft und eines Mindestlohnes.

Heute Nachmittag fand eine Parade und Massenversammlung der Ausständigen statt.

San Franzisko, 11. Mai. Auf der Konvention der Internationalen Stereotypirer- und Elektrotypirergewerkschaft droht ein scharfer Streit über die Anerkennung der Mandate von drei Chicagoer Delegaten, deren Sitze angefochten sind. Der Freibrief der betreffenden Chicagoer Union wurde widerrufen, weil sich dieselbe auf einen Sympathiestreik für die ausständigen Chicagoer Preßleute eingelassen hatte.

Der Mandatsausschuß, an welchen die Angelegenheit vorläufig verwiesen wurde, konnte keine Einigung erzielen; es wird ein Mehrheits- und ein Minderheitsbericht eingereicht.

Ausland.

Fährt wegen Streiks nicht ab.

„Kaiser Wilhelm II." und „Majestic" übernehmen Passagiere von „France".

Havre, 11. Juni. Die Abfahrt des transatlantischen Liniendampfers „France" nach New York ist wegen des Streiks seiner Leute endgiltig aufgegeben worden.

Viele der Passagiere, welche für diesen Dampfer gebucht waren, werden nach Cherbourg fahren und entweder den „Kaiser Wilhelm II." oder „Majestic" nehmen.

Havre, 11. Juni. Theophile Delcassé, der jetzige französische Flottenminister, hielt anläßlich des Streiks der „France"-Seeleute eine Konferenz mit seinen Kabinetkollegen ab und setzte dann die Französische Transatlantische Dampferlinie in Kenntniß, daß die Regierung bereit sei, Seeleute zur Bemannung des Fahrzeuges zu liefern. Da indeß die Zusammenbringung solcher Leute von den verschiedenen französischen Hafenplätzen mehrere Tage in Anspruch nimmt, so konnte von der programmgemäßen Abfahrt des Dampfers keine Rede sein.

Der Streik verläuft bis jetzt ganz ruhig.

Die genannte Dampfergesellschaft erließ eine Erklärung, worin sie sagt, die Streiker — welche eine sofortige Lohnerhöhung verlangten — hätten erst vor 14 Tagen eine solche bekommen. Und doch hätten sie blos von den Löhnen gesprochen; sie hätten keinerlei Klagen über das Essen, die Rettungseinrichtungen usw. geführt.

Würfel sind gefallen:

Nationalstreik von 300,000 Transportarbeitern.

London, 11. Juni. Der Generalrat der Transportleuteföderation hat wirklich einen Nationalstreik angeordnet, nachdem die Reeder den, von der Regierung angebotenen Vergleich zurückgewiesen hatten! Wenn der Befehl allgemein befolgt wird, so stehen etwa 300,000 Mann in England, Schottland und Irland aus; man erwartet jedoch keine allgemeine Befolgung, und es herrscht daher noch noch keine so große Beunruhigung, wie sie andernfalls bestehen würde.

Ob die Eisenbahner den Streit mitmachen, steht noch dahin.

Westen für „rote" Volksboten.

Berlin, 11 Juni. Den 6 Mitgliedern der sozialdemokratischen Landtagsfraktion des preußischen Abgeordnetenhauses ist von den sächsischen Webern ein umfangreiches Packet zugegangen, das Stoff für sechs Westen enthielt. In einem Begleitschreiben wird das Geschenk damit begründet, daß die Weber gehört hätten, die Polizisten hätten bei der gewaltsamen Entfernung des Abgeordneten Borchardt aus dem Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses den Sozialdemokraten die Westen zerrissen. Der übersandte Stoff soll den Herren die Möglichkeit geben, den ihnen zugefügten Schaden wieder gutzumachen.

In Sachen „Titanic"

London, 11. Juni. Bei der Wiederaufnahme der Untersuchung der „Titanic"-Katastrophe kündigte der Generalanwalt Sir Rufus Isaacs seine Absicht an, dem Gerichtshof darzutun, daß die drahtlose Depesche, welche die eindringliche Nachricht enthielt, daß Eis in der Route dieses Dampfers gesehen worden sei, wegen ihres ernsten Karakters an J. Bruce Ismay in seiner Eigenschaft als Generaldirektor der „White Star" Gesellschaft überreicht wurde.

Kapt. Francis S. Miller, einer der Admiralitätshydrographen, wurde auf den Zeugenstand gerufen und gab seine Meinung gegen die Einführung von Suchlichtern auf Liniendampfern zum Besten.

Kubaus Kuddelmuddel.

Havana, 11. Juni. General Ivonet, mit 700 Rebellen, soll 12 Meilen von Sagua de Tanamo, an der Nordküste der Provinz Oriente, von den Regierungstruppen gestellt sein.

In der Provinz Santa Clara dauern die Ruhestörungen noch fort. Beruhigung herrscht in der Gegend von Cienfuegos, wo sich Alles nach dem Städtchen hineinzieht.

Aber in Havana und der Umgegend herrscht jetzt absolute Ruhe.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Noordam von Rotterdam; Czar von Libau; Sam Guglielmo von Neapel; Buenos Aires von Cadiz.
Boston: Numidian von Glasgow.
Montreal: Corsican von Liverpool; Scandinavian von Glasgow.
Genua: Friedrich der Große von New York.
Rotterdam: Frankfurt von Montreal.
Liverpool: Tunisian von Montreal.
Cherbourg: Kaiser Wilhelm der Große, von New York nach Bremen.

War kalt und starr.

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 1654 N. Halsted Str. wurde gestern Abend der 50jährige A. R. Zabel an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Wiederbelebungsversuche verliefen fruchtlos. In den Taschen des Mannes fand man $25 und eine wertvolle Uhr. Die Polizei ist der Ansicht, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1623 N. Halsted Str. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Konteste in Kentucky.

Wirbeln eben so viel Staub auf, wie die im Staat Indiana.

Dixon ist zufrieden.

Kampagneleiter erklärt, die Entscheidungen der Konteste hätten Col. Roosevelt noch nicht eine Stimme gekostet, auf die gerechnet worden sei.

Die Konteste in Kentucky, die gegen die Wahl von 16 Delegaten zum Nationalkonvent anhängig gemacht worden sind, standen in der heutigen Sitzung des republikanischen Nationalkonvents zur Beratung. Da der Kampf um die Delegaten dieses Staates und Louisianas sehr erbittert sein wird, und da die Beratungen längere Zeit in Anspruch nehmen werden, wurde unter den Mitgliedern des Nationalausschusses der Vorschlag, Sitzungen am Abend abzuhalten, ernstlich erörtert. Die zum Roosevelt'schen Flügel gehörigen Mitglieder des Nationalausschusses wollten sich nicht im Voraus über die Konteste in Kentucky aussprechen, die wahrscheinlich eben so viel Gerede verursachen werden wie die Konteste in Indiana. Charles Nagel, Minister für Handel und Gewerbe, fand sich im Koliseum ein, nahm aber nicht an den Beratungen teil. Er hat mit seiner Stellvertretung den Kongreßabgeordneten Richard Bartholdt betraut. Als die Verhandlungen eröffnet wurden, wurde es klar, daß es zu lebhaften Zusammenstößen zwischen beiden Parteien kommen würde. E. C. O'Rear, früheres Mitglied des Staatsobergerichts von Kentucky, vertrat die Roosevelt'sche Faktion. Der frühere Senator Dick von Ohio vertrat den Taftflügel.

Die Roosevelt'sche Seite bemühte sich, die Verhandlungen so viel als möglich zu beschleunigen und Ormsby McHarg hat dem Ausschuß den Vorschlag gemacht, die Konteste gegen die beigeordneten Delegaten und die Delegaten der Bezirke zusammen zur Verhandlung zu bringen. Nicht geringere Schwierigkeiten werden die Konteste von Louisiana bereiten. Bundessenator W. O. Bradley, der Leiter der Taft'schen Streitkräfte in Kentucky, hatte eine Eingabe gesandt, in der er verlangte, daß der Nationalausschuß überhaupt sich nicht mit den Kontesten befassen solle, da sie nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist beim Nationalausschuß angemeldet worden seien. Sekretär Hayward antwortete, daß die Proteste in der vorgeschriebenen Form angemeldet worden seien. O'Rear, der Wortführer der Roosevelt'schen Delegaten, erklärte, daß die Wühlereien der Bundesbeamten für alle Schwierigkeiten verantwortlich zu machen seien.

Als die beiderseitigen Anwälte ihre Reden beendet hatten, verlangte Senator Borah, der Wortführer der Anhänger Roosevelts im Ausschuß, Zeit, um die vorgelegten beglaubigten Aussagen von Zeugen nachzuprüfen. Die gleiche Forderung stellte Francis J. Heney, der frühere Staatsanwalt von San Franzisko, der Thomas Thorson von South Dakota vertrat. Er erklärte, die Vorgänge in Kentucky erinnerten ihn stark an gewisse Dinge, die Abe Ruef, der ehemalige „Boß" von San Franzisko, der jetzt im Zuchthaus sitzt, getan habe. Senator Penrose von Pennsylvanien war sehr erbost über die Bemerkung, erhielt aber von Heney die scharfe Antwort, daß er sehr wohl verstehen könne, daß Herren von Pennsylvanien und anderen Staaten verschnupft seien. Das Verlangen, daß die Entscheidung aufgeschoben werde, wurde abgeschlagen, und die Taftschen beigeordneten Delegaten als zu Sitz und Stimme berechtigt erklärt. Dafür stimmten 38, dagegen 11 Mitglieder des Ausschusses.

Auch die Konteste im 1., 2. und 4. Bezirk von Kentucky wurden zugunsten des Präsidenten entschieden, dessen Delegaten anerkannt wurden. Der Kontest im 4. Bezirk wurde zurückgezogen.

Dixon ist zufrieden.

„Die Entscheidungen des Nationalausschusses in den Kontesten haben uns soweit nicht eine einzige Stimme gekostet", erklärte Bundessenator Dixon, Roosevelts Kampagneleiter, heute, als er um seine Ansicht über die gestrigen Entscheidungen und ihren Einfluß auf die Kandidatur Theodore Roosevelts gefragt wurde. „Wenn ehrliche Leute zu Gericht säßen, würde das Urteil allerdings anders ausfallen. Der Nationalausschuß sucht mit Vorbedacht die Entscheidung der Wähler in den Staaten, die direkte Vorwahlen haben, zu Nichte zu machen. In diesen Staaten allein kam die öffentliche Meinung wirklich zum Ausdruck. Wir haben auch heute noch Kontrole des Konvents. Solange sie nicht die Delegaten von Kalifornien, South Dakota und Oregon vom Konvent ausschließen, was angeblich ihr Plan ist, ist überhaupt nichts zu befürchten. 758,117 Stimmen wurden für Präsident Taft abgegeben, 1,513,639 Stimmen gegen ihn. Hat die republikanische Wählerschaft nicht deutlich genug gesprochen? Einzelne Anhänger Col. Roosevelts stimmten in der gestrigen Sitzung des Nationalsausschusses zugunsten der Delegaten Tafts, weil Vorwahlen abgehalten worden waren. Die gestrigen Entscheidungen waren sehr wichtig. Da der Ausschuß gewisse Grundsätze hinsichtlich der Konteste in Indiana aufgestellt hat, muß er auch die Konteste in Washington und Missouri von diesem Standpunkt aus beurteilen. Tut er das nicht, so muß er seine gestrige Entscheidung wieder umstoßen. Haben sie wirklich den Mut, das zu tun? In Indiana haben sie es verschiedentlich getan."

Hadley und Barnes hier.

In beiden Lagern trafen heute wichtige Faktoren von auswärts ein. Der bedeutsamste Zuwachs, den das Taftlager zu verzeichnen hatte, war der republikanische „Boß" von New York, William Barnes der Jüngere von Albany. Joseph B. Kealing von Indianapolis, John W. Hutchinson, der Sekretär des Ausschusses für Kampagnereden im Hauptquartier Tafts, und Lafayette Gleason von New York, Sekretär der staatlichen Parteileitung und Hilfssekretär des Nationalkonvents, empfingen ihn am Bahnhof. Barnes verschwand sofort nach seiner Ankunft von der Bildfläche. Er hatte Konferenzen mit den Kampagneleitern des Präsidenten.

Auf der Roosevelt'schen Seite war der wichtigste unter den heute eingetroffenen Führern Gouverneur Herbert S. Hadley von Missouri, der als Kandidat für die Vizepräsidentschaft oder für den zeitweiligen Vorsitz im Nationalkonvent in Aussicht genommen worden ist. Gouverneur Hadley begann ebenfalls sofort, mit den Kampagneleitern Col. Roosevelts zu konferiren.

Der Illinois Zentral-Grabsch.

Entscheidung über die Anklagen steht in einigen Tagen bevor.

Vor Richter Sullivan argumentirten heute die Anwälte über den Antrag auf Abweisung der Anklagen gegen vier frühere Beamte der Illinois Zentralbahn, welche die Bahngesellschaft um große Summen betrogen haben sollen. Hilfsstaatsanwalt Marshall erwiderte auf die Angriffe der Verteidiger gegen die Rechtsgiltigkeit der Anklagen. Nachdem der Richter angekündigt hatte, daß er seine Entscheidung in einigen Tagen abgeben würde, verlangten die Verteidiger, daß gleich nach der Entscheidung, falls diese von den Anklagen noch etwas übrig lasse, zum Prozeß geschritten würde. Dagegen erhob die andere Seite Einspruch, indem sie erklärte, daß die Staatsanwaltschaft noch nicht bereit sei, aber der Richter machte dem Wortwechsel mit dem Bemerken ein Ende, daß er auch diesen Streitpunkt gleichzeitig mit dem anderen erledigen würde.

Verlor das Gleichgewicht.

Auf dem Bahnsteig der Hochbahnhaltestelle an 5. Ave. und W. Madison Straße verlor heute früh der 38jährige C. A. Jones das Gleichgewicht und fiel auf die Geleise hinunter. Im Chicago Eye & Ear Hospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er eine Schädelwunde und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten hat.

Erneuter Angriff.

Einen erneuten Auflauf gab es heute im „Ghetto" wegen der hohen Preise des Koscherfleisches. Vor dem Geschäftslokal des Händlers Levinson, Nr. 1259 West 13. Straße, wurden Frau Sadie Alderson und Frau Anna Sokol verhaftet, weil sie einen Gewalthaufen von Weibern zu veranlassen suchten, den Platz zu stürmen.

Oskar Mayer beraubt.

Herr Oskar F. Mayer, der bekannte Präsident der Oscar F. Mayer Packing Company, berichtete heute der Polizei, daß er gestern Abend in der Nähe seiner Wohnung, 1437 Addison Str., von zwei Männern um seine goldene Uhr im Werte von $165 beraubt worden sei.

In Los Angeles verhaftet.

Louis N. Seaman, der frühere Kassirer der Elgin Nationalbank, ist heute von Beamten des Bundesgeheimdienstes in Los Angeles aufgestöbert und verhaftet worden. Er wird bezichtigt, ihm anvertraute Bankgelder unterschlagen und sonst mit den Bankgeldern schlecht gewirtschaftet zu haben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit und entweder heute Abend oder morgen Regengüsse; morgen kühler; südliche, morgen nördliche Winde.
Illinois: Unbeständig, und entweder heute Abend oder morgen Regengüsse; morgen — im Norden des Gebietes schon heute Abend — kühler.
Indiana: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen Regen.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen Regen.
Wisconsin: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen Regen; im Westen des Gebietes heute Abend, im Osten morgen kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad, Nachts 12 Uhr 64 Grad, Morgens 6 Uhr 66 Grad, Mittags 12 Uhr 78 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:35 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 4:23 Uhr.

Zugeständniß.

Illinois Zentralbahn sieht sich dazu veranlaßt.

Seeuferplan wird umgemodelt.

Wertvolles Schulgrundstück auf der Westseite soll verpachtet werden. — Die Verkehrsgesellschaften und die Schutzvorkehrungen gegen Elektrolyse.

Die Entschiedenheit, mit der Anwalt Lessing Rosenthal und verschiedene Herren vom „City Club" das Abkommen bekämpfen, welches die Parkbehörde der Südseite mit der Illinois Zentralbahn zu treffen bereit ist, scheint Früchte zu tragen. Gegenwärtig liegt dieses bekanntlich dem Kreisrichter Honore zur Bestätigung vor. Bei den Verhandlungen wird die Parkbehörde von Anwalt Robert Redfield vertreten, die Stadt Chicago von Korporationsanwalt Sexton und seinem ersten Assistenten, Herrn Hoyne, der „City Club", bezw. die Opposition, von Herrn Rosenthal. Heute setzte Herr Rosenthal eine Unterbrechung der Verhandlungen bis zum Donnerstag durch. Er sagte, die Vertreter der Eisenbahngesellschaft hätten sich zu allerlei Zugeständnissen bereit finden lassen und würden vielleicht auch noch in einem weiteren wichtigen Punkte nachgeben. Sollte dieser Fall eintreten, dann würden er, Herr Rosenthal, und seine Freunde gegen die Bestätigung des Abkommens nichts mehr einzuwenden haben.

Welcher Art die Zugeständnisse sind, welche die Illinois Zentralbahn machen will, darüber mag Herr Rosenthal sich vorderhand noch nicht äußern. Er gibt aber zu verstehen, daß in Anbetracht dieser Zugeständnisse der geplante Handel nicht mehr ausschließlich für die Bahngesellschaft, sondern auch für das Gemeinwesen vorteilhaft sein würde.

Wertvolles Schulgrundstück.

Vor Mitgliedern der Cook County Grundeigentumsbörse sprach heute Mittag im Hotel LaSalle Sekretär und Geschäftsführer Lewis E. Larson vom Schulrat über Schulgrundstücke und deren zweckmäßige Verwertung. Er stellte in Aussicht, daß die große Baustelle an der W. Monroe nahe Halsted Straße, die gut ihre $100,000 wert ist, bald zu entsprechendem Preise würde verpachtet werden. Früher befand sich auf diesem Grundstück die erste technische Hochschule der Stadt. Seit Jahren steht aber nur ein baufälliger Schuppen darauf, der teils als Lagerraum für Schulmaterial benutzt werde, und teils als Werkstatt. Der Schulrat läßt nun auf einem Grundstück an Robey und Taylor Straße einen Lagerspeicher bauen, und eine geräumige Werkstatt soll anderweitig beschafft werden.

Die Elektrolyse.

Vor dem zuständigen Stadtratsausschuß wurden heute die Verhandlungen fortgesetzt über die vom Stadtelektriker Ray Palmer befürworteten Maßnahmen zur Verhütung der Elektrolyse. Es soll bekanntlich durch diese Maßnahmen dem gewaltigen Schaden gesteuert werden, den Elektrizität, welche aus den Leitungen der Hoch- und Straßenbahngesellschaften entweicht, an eisernen Leitungsröhren und besonders auch an den Stahlgerippen von Hochbauten anrichtet. Herr Palmer willigte heute ein, daß den besagten Gesellschaften zur Durchführung der Maßnahmen 9 (statt 6) Monate Zeit zugestanden werde, und daß die Stärke des Stroms, dessen Beförderung durch einen gegebenen Draht zulässig sein soll außerhalb eines Umkreises von einer Meile vom Rathaus, in Abständen von 700 zu 700 Fuß um je eine Volte höher angesetzt werden möge, als der ursprüngliche Entwurf es vorsieht.

Wollen Erfahrung sammeln.

Um verständnißvoll über die vom Gesundheitsamt befürwortete Maßnahme zur Verbesserung der Milchkontrole urteilen zu können, werden die Aldermen Cullerton, Nance und Pretzel demnächst eine Fahrt in einem Kühlwagen der Northwestern Bahn machen, und zwar über die ganze Strecke, über welche diese Milch nach Chicago bringt. Gesundheitskommissär Dr. Young wird die pflichteifrigen Stadtväter begleiten.

Hundswut nimmt zu.

Vom Gesundheitsamt wird festgestellt, daß im Laufe dieses Jahres im Laboratorium der Behörde durch entsprechende Untersuchungen 65 Fälle von Tollwut bei Hunden festgestellt worden sind. Von den betreffenden Hunden waren 82 Personen durch Bisse verletzt worden.

Schwieriges Problem.

Der Unterausschuß vom stadträtlichen Komite für Verkehrswesen soll diesem morgen ein Verfahren vorschlagen zur Feststellung des wirklichen Wertes der Liegenschaften, über welche die Hochbahngesellschaften verfügen. Die Mitglieder des Unterausschusses finden, daß die ihnen gestellte Aufgabe eine recht schwierige ist. Sie mögen sich gezwungen sehen, um Fristverlängerung zu ersuchen.

Empfindlicher Verlust.

Wurde um seine Ersparnisse im Betrage von $700 bestohlen.

Der Arbeiter Andrew Lowrie, Nr. 3612 Parnell Ave., weinte heute, als er der Polizei meldete, daß er beim Aussteigen aus einer Elektrischen an Monroe und Clark Straße von drei Taschendieben um $700 bestohlen wurde. „Es ist dieses der fürchterlichste Schicksalsschlag, der mich getroffen hat", sagte er. „Drei Jahre hatte ich gedarbt und gespart, um die auf meinem Häuschen lastende Hypothek abzutragen. Auf das Drängen meiner Frau, die da fürchtete, daß uns das Geld im Hause von Räubern gestohlen werden könnte, entschloß ich mich heute, die Hypothek zu tilgen. Ich hatte das Geld, bestehend aus fünf Hundertdollarscheinen, zwei Fünfzigdollarscheinen und fünf Zwanzigdollarscheinen, in meine Hosentasche gesteckt und hielt während der ganzen Fahrt nach der Stadt meine Hand auf den Schatz gepreßt. Als ich ausstieg und schon die hintere Plattform erreicht hatte, trat einer von drei Männern, die sich gleichzeitig mit mir erhoben hatten, mir auf die Hühneraugen, und als ich den schmerzenden Fuß hochzog und mit den Händen umklammerte, zog einer der Spitzbuben mir das Geld aus der Tasche. Bald darauf merkte ich den Verlust. Die Diebe waren aber schon im Menschengewühl untergetaucht."

Die Polizei wird sich bemühen, der Täter habhaft zu werden.

Seine Ehe ist giltig.

E. P. Wright des Verlassens seiner Frau schuldig befunden.

Im Familiengericht gab Stadtrichter Turnbaugh heute die Entscheidung ab, daß eine in North Dakota vor Ablauf eines Jahres nach der in Illinois erwirkten Scheidung eines der Beteiligten geschlossene Ehe rechtsgiltig ist. Es handelte sich um den Fall von Ernest P. Wright, 2446 N. Spaulding Ave., der von seiner zweiten Frau, Aslaug Olson Wright, 2337 N. Sawyer Ave., des Verlassens der Ehefrau angeklagt war und behauptete, seine Heirat sei ungiltig, weil er von seiner ersten Frau erst im letzten Oktober geschieden worden sei und Frl. Olson schon im Februar dieses Jahres in Fargo geheiratet habe. Außerdem sei es ihm in Illinois gesetzlich verboten, mit seiner zweiten Frau zu leben. Als der Richter ihn trotzdem für schuldig erklärte, sagte Wright, er würde die Sache vor das Obergericht bringen. Die Frau war vor ihrer Verheiratung Musiklehrerin.

Gasexplosion.

Ein Ofen zertrümmert, aber Niemand verletzt.

In der Metallwaarenfabrik von David James & Son, Nr. 106—108 S. Clinton Straße, explodirte heute um die Mittagsstunde Gas, das sich in einem Ofen angesammelt hatte. Der Ofen wurde zertrümmert, und die Anlage geriet in Brand. Der Angestellten bemächtigte sich hochgradige Aufregung. Die besonneneren der Leute bekämpften aber mit Handlöschvorrichtungen das Feuer, bis die Feuerwehr zur Stelle war. Diese löschte in kurzer Zeit die Flammen. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa $200.

Vermessert.

An Clark und Monroe Str. wurde gestern Abend der 23jährige Zeitungsverkäufer Thomas W. Warren von drei ihm unbekannten Männern tätlich angegriffen und vermessert. Die Rauhbeine entkamen. Die Polizei hält sie für Anhänger der streikenden Zeitungsverkäufer. Der Verwundete wurde, nachdem ein Arzt ihn verbunden hatte, von der Polizei nach seinem Zimmer im Millshotel geschafft.

Entlastet.

W. T. Kimball, der gestern, wie berichtet, mit dem von ihm bedienten automobilen Leichenwagen den siebenjährigen Charles Warezekauski, Nr. 3337 Auburn Ave., überfahren und getötet hatte, ist heute von der Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet worden. Wohl ein Dutzend Zeugen sagten übereinstimmend aus, daß er den Unfall nicht hatte verhüten können.

— Verfehlter Beruf. — Sergeant (zum Einjährigen, der Theologe ist): Mensch, Sie wollen in den Himmel kommen und kommen nicht 'mal an der lumpigen Stange 'rauf!

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 548 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Colorado

Nur der Himmel ist blau in Colorado

Schließt Euer Pult, laßt Euern Mißmut zu Hause und verbringt ein paar Wochen mit Euer eigenen alten, hoffnungsvollen, fröhlichen Persönlichkeit. Dieses Jahr hat Eure Arbeitskraft stark mitgenommen — Ihr seid abgestumpft von den Beschwerden des Berechnens und Strebens — von dem Verfolgen einer fixen Idee. Es kostet Euch mehr, zu Hause zu bleiben, als in Colorado. Die Rundfahrtpreise sind sehr niedrig. Ihr werdet zurückkommen um ein Jahr jünger im Aussehen, jünger, erneuert, erfrischt, gekräftigt.

Jeder Weg nach Kolorado ist ein guter, weil er nach Kolorado führt. Aber der beste Weg ist die Rock Island, und der beste Zug ist der Luxuszug.

Rocky Mountain Limited

— jeden Morgen von Chicago nach Denver, Colorado Springs und Pueblo —

Ein tadellos arrangirter Zug, der einen neuen Standard in Bezug auf Reisebequemlichkeiten schafft. Durchweg elektrisch erleuchtet mit Salon, Staatszimmer und geräumigen Schlafstellen; Speise-, Buffet-, Lese- und Aussichtwaggons. Jede Meile der Reise ist in wirkliches Vergnügen.

Der Kolorado Flyer—jeden Morgen von St. Louis—und andere tägl. Schnellzüge von Chicago, St. Louis, Omaha, Kansas City, St. Josephs und Memphis nach Kolorado, Yellowstone Park und der Pazifikküste. Unser Büchlein „Under The Turquoise Sky" und „Little Journeys in Colorado" frei auf Verlangen.

Rock Island

L. H. McCormick, Gen. Agent Passenger Dept.
Adams and Dearborn Streets
Phones { Central 4446; Automatic 62-366 / Wabash 4210; Automatic 53-495

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(51. Fortsetzung.)

Das gefeierte junge Mädchen stand unbeweglich an ihrem Platze. Sie fühlte aller Augen auf sich gerichtet, aber sie sah nur zwei, die auf ihr ruhten und nach denen sie auch hinblickte, hinblicken mußte, ohne den Kopf wenden zu können. Der große Augenblick, den sie vor Wochen so heiß ersehnt hatte: daß das Volk wisse, daß sie seine Wohltäterin sei, daß es ihr zujauchzte wie damals dem Doktor, dieser Augenblick war jetzt da — und sie empfand keine Freude darüber, kaum daß sie lächeln, mit dem Kopfe nicken konnte. Es lag plötzlich über ihr wie ein dumpfer Druck, ihre Gedanken kreisten in anderen Bahnen, eine seltsame Beklommenheit, ein unsägliches Wehegefühl schnürten ihr die Brust zusammen, und erst als die Musikkapelle mit klingendem Spiele einsetzte, als ihr Vater aufstand und sie am Arme faßte, als Doktor Gerhardos und andere Leute zu ihr traten, um ihr die Hand zu schütteln, da erwachte wieder das Bewußtsein dieser Stunde in ihr, und ein Schimmer der Freude rötete ihr erblaßtes Gesicht.

Während sich die Wagen entfernten und die Menge davonströmte, trat Alexander an Elenas Seite. Rafaela und deren Großmutter waren zu einer befreundeten Familie in den Wagen gestiegen und, ohne Alexander Adieu zu sagen, davongefahren. Tonio blieb bei Elena, und als sich alle anschickten, den Platz vor der Schule zu verlassen, sagte Pallestrazzi zu seiner Tochter und zu Alexander:

„Ich habe die Arbeiterschaft für Mittag vor Gerhardos' Haus beordert, es wird Zeit sein, daß wir uns dorthin begeben."

„Mein Onkel wird sich also doch den Leuten zeigen" fragte Alexander kopfschüttelnd. „Ich habe mir alle Mühe gegeben, ihn davon abzubringen, aber es war vergebens. Er sagte, er habe es Ihnen versprechen müssen, Herr Pallestrazzi —"

„Ja — es war notwendig," versetzte Pallestrazzi hastig. „Sie werden das bald genug sehen, Herr Doktor."

Schon standen vor Gerhardos' Hause zahlreiche Männer und Frauen, als Pallestrazzi mit Elena, Doktor Gerhardos und Tonio dort anlangten, und immer noch kamen neue den Berg hinaufgeschritten. Pallestrazzis scharfe Augen sahen ihre ernsten, ja finsteren Mienen, und die Vorstellung wie sich die Gesichter in der nächsten halben Stunde alle aufhellen würden, verursachte ihm ein Gefühl, das so stark war, daß er unwillkürlich Elenas Arm an sich drückte.

Noch war es zwischen ihm und ihr zu keiner eigentlichen ausgesprochenen Versöhnung gekommen, ja, er war ihr gerade noch so ausgewichen und hatte jedes Alleinsein mit ihr vermieden wie früher, aber dennoch wußte sie, daß in ihm Vieles, wenn nicht alles anders geworden war und daß ihr der Weg zu seinem Herzen nicht mehr verschlossen stand.

Wie sehr sehnte Elena sich nach dem erlösenden Wort, nach dem Augenblick, wo er sie endlich an sein Herz ziehen und ihr sagen würde, daß er sie lieb habe und aller Groll und alles Mißtrauen gegen sie und ihre Liebe erloschen sei! Und wie lange ließ er sich noch Zeit, selbst noch, wo schon so Vieles ausgeglichen war und wo sie fühlte, daß auch er die Sehnsucht hatte, sie endlich an seine Brust zu ziehen.

Als sie das Zimmer des Kranken betraten, saß dieser bereits aufrecht in seinem Rollstuhl. Er war in einen Pelz gehüllt, grünseidene Decken lagen über ihn gebreitet, und weiße Kissen stützten das Haupt, das, als Ergebniß seiner letzten ungeheuren Willenskraft, hocherhoben und fest aus ihnen hervorragte. Gerhardos' Augen waren weit geöffnet; sie leuchteten aus dem erdfahlen Antlitz mit der alten sieghaften Kraft, und als der Wärter den Stuhl auf den Balkon hinausrollte, als der Kranke die Menge sah, die bereits vor dem Hause wartete, da flogen diese Augen zuerst über sie hin, dann eilten sie in rascher Reihenfolge von Antlitz zu Antlitz, bohrten sich zu längerem Forschen bald in dieses, bald in jenes, und es war, als ob der ungebrochene Geist dieses merkwürdigen Mannes unter der strahlenden Sonne dieses Tages zu neuem Leben und Schaffen erwachen oder als ob er denen da unten sagen wollte: „Ich muß von euch gehen, aber ihr sollt nicht verlassen sein!

So empfand es Elena, die rechts von ihm stand, während sich Pallestrazzi zu seiner Linken hingestellt hatte und Alexander und Tonio hinter ihm lehnten. Aber die Leute unten deuteten diesen Adlerblick anders, ihre Gesichter verfinsterten sich noch mehr, böse Blicke flogen hinauf nach dem Balkon, peinliches Stillschweigen hielt die Zungen gefangen, und nicht ein Laut entrang sich ihren Lippen, den kranken Chef, der sich ihnen nach Jahren wieder einmal zeigte, zu begrüßen. Mitten aus ihnen hervor ragte die riesige Gestalt des Aufsehers Hektor Alfiades, und dieser allein war es, der nach einer Weile in einem halb devoten, halb provozirenden Tone rief:

„Unser Herr Chef, Herr Gerhardos, hoch!"

Diese eine Stimme nahm sich seltsam genug aus, und ihr folgten einige schüchterne Rufe aus dem Munde einzelner Frauen nach, während die Männer wie in Trotz und Wut schweigend verharrten.

Der Verwalter Alfiades und sein Vater, der Aufseher, hatten sie gut bearbeitet und verhetzt, sie ließen sich selbst durch ihren Anführer Hektor Alfiades nicht mehr aus dem Geleise bringen, der es in der letzten Minute für gut befunden hatte, sein Programm zu ändern, weil ihm der Frühwein bereits zu Kopf gestiegen war und es ihn lockte, Ulk und Skandal zu machen.

Wieder flogen Gerhardos' Augen über die Menge, dann gab er sich einen Ruck, saß ganz aufrecht und sprach mit schwacher, leiser Stimme:

„Meine Lieben, ich habe euch heute hierher bitten lassen, weil mein Kompagnon und Freund, euer Chef, Aristides Pallestrazzi wünscht, daß ich euch von der großen Veränderung, die euch Allen bevorsteht, selbst in Kenntniß setze —'

Ein Murmeln, ein Murren entstand in den Reihen und gleich darauf ein Ausruf, hohnvoll und herausfordernd: „Wissen wir schon! Kennen wir ohnehin, die „große Veränderung"!"

Aber Gerhardos hatte es nicht gehört und fuhr fort:

„Mein Freund und ich haben beschlossen, unsere Firma aufzulösen —"

In demselben Augenblick ertönte ein schriller Pfiff, ein zweiter, ein dritter, ein vierter, und bald darauf sauste es von Pfiffen durch die Luft, die alle weiteren Worte Gerhardos' abschnitten und übertönten.

Elena erbleichte und machte eine Bewegung gegen den Kranken hin, doch dieser wehrte mit den Händen ab. Ein seltsames Lächeln umspielte seine Lippen, und wie wenn der starke Geist, der ihm noch immer innewohnte, jetzt Gelegenheit hätte, zu beweisen, wie er die elende Materie besiege, so richtete sich der sieche Körper auf, stand plötzlich aufrecht an der Balustrade des Balkons, und mit angestrengter, hochgeschraubter, aber weithin vernehmbarer Stimme rief Gerhardos:

„Ruhe, wenn ich rede! Ihr habt auf mich zu hören oder ich ziehe meine Hände für immer von euch ab."

In einem Nu entstand Totenstille ringsumher, nur der Aufseher Alfiades knurrte, für alle hörbar:

„Was kann uns denn noch passiren! Rausgeworfen sind wir ja doch schon! Schöne Worte kosten nichts, zünden aber auch bei uns nicht."

Hierauf erhob sich wieder vereinzeltes Murren, und plötzlich schwoll es an; Rufe wurden laut, ein Pfeifen und Schreien ertönte, das den Lärm von vorhin noch weit übertraf und sich von Sekunde zu Sekunde steigerte.

Alexander stand mit fest übereinandergepreßten Lippen hinter seinem Onkel. Er wußte, daß es ihn nur ein Wort kosten würde, die Leute wenigstens für kurze Zeit zu beruhigen, aber er gewann es nicht über sich, sich, wenn auch nur scheinbar, auf die Seite seines Onkels zu schlagen, der in seinen Augen jahrelang der Bedrücker und Ausbeuter all dieser armen, gequälten Menschen da unten gewesen war, die jetzt an die Luft gesetzt werden sollten, die aber endlich ihrer so lange beherrschten und unterdrückten Wut und Empörung Luft machten.

„Ziehen Sie sich zurück, Onkel," raunte er Gerhardos zu. „Die Leute sind in Wut, und es hat keinen Zweck, sie noch mehr aufzureizen und sich selber dabei aufzuregen."

Gerhardos blickte ihn scharf an.

„Ich mich zurückziehen — jetzt? Ihnen weichen — ich? Weshalb?"

Und plötzlich neigte er sich weit vor gegen die Menge, streckte die Arme aus und rief mit bebenden Lippen und gellender Stimme:

„Halt! — Ihr werdet mich anhören! — Noch bin ich euer Herr, der seine Entschlüsse umstoßen kann, wie er will! Ich verlange jetzt von euch Rechenschaft für euer Vorgehen! Rechenschaft!" — wiederholte er mit durchbringender Stimme, und wie vorhin, so verstummte auch jetzt wieder der Tumult ganz plötzlich, und aller Augen waren auf Gerhardos Erscheinung gerichtet, die etwas Bezwingendes für sie zu haben schien.

Umstrahlt vom goldenen Mittagssonnenglanze stand er oben auf dem Balkon, die eisgrauen Haare im Winde flatternd, das Antlitz von wächserner Blässe starr und unbewegt, trotz der mächtigen Erregung, die aus seinen Augen flammte, und die Arme gebieterisch ausgestreckt wie ein Imperator. Es war, als ob ein Gespenst dort oben stünde — oder als ob sich das Wunder vollzöge, daß eine Leiche rede.

„Ehe ich euch mitteile, was mein Kompagnon und Freund, euer Chef Aristides Pallestrazzi, nud ich nach Auflösung unserer Firma über euer weiteres Fortkommen beschlossen haben, wünsche ich von euch zu hören, was euch bewog, noch ehe ihr unsere Entschlüsse kennt, Stellung gegen sie und uns zu nehmen? Euer ganzes Verhalten ist ein Mißtrauensvotum. Es ist ein gehässiges, feindseliges, das ich für meinen Teil durch nichts begründet weiß, denn solange ich denken kann, lag mir und meinem Kompagnon euer Wohl und Wehe so am Herzen wie das unsere —"

„Das ist nicht wahr!" rief eine zitternde Männerstimme von unten herauf, und aus den vordersten Reihen trat ein Greis mit silberweißen fliegenden Haaren — der alte Klaas, der Mann der armen Trude, die ihrem Leben freiwillig ein Ende gemacht hatte. Seine Augen waren starr auf Gerhardos gerichtet, seine bläulichen Lippen bebten, und die Arme erhoben sich anklagend gegen die beiden Herren, die so selbstsicher und stolz da oben standen. Was hatte er noch zu verlieren oder zu gewinnen? — Nichts! So sollten sie es wenigstens von ihm hören, was zu sagen sich trotz aller Wut und alles Hasses niemand getraute.

„Es ist nicht wahr!" wiederholte der Alte mit bebenden Lippen, „man hat uns arme Deutsche hierher gelockt und —" Aber er vermochte nicht weiter zu sprechen, denn gleich darauf erhob sich ein Tumult. Stimmen schwirrten durcheinander, Stimmen ungeduldiger, aufgereizter Männer, die das langsame, lallende Reden des Greises nicht duldeten, ihre eigene Meinung abgeben wollten. Der da sprach, der alte Klaas, war ein Deutscher, dem sollten sie nun gestatten, für sie zu reden? Nimmermehr!

Aus der Menge hoben sich drohende Fäuste. Sie hoben sich gegen Klaas und gegen den Balkon, und zornige Rufe wurden laut.

„Er soll nicht sprechen! — Dazu sind wir hier! — Deutscher Hund! — Nieder mit ihm! — Nieder mit den Deutschen! — Hinaus mit den Deutschen!"

Gerhardos war bei diesem Ausrufe betroffen zurückgefahren, aber in der nächsten Minute schon hatte er sich gefaßt und rief ruhig und scharf in den Tumult hinein:

(Fortsetzung folgt.)

— Auf der Vizinalbahn. — Herr: „Warum hält denn der Zug auf offener Strecke?" — Schaffner: „Ach, die Lausbuben haben uns wieder ein paar Schienen im Gebüsch versteckt!"

— Faul. — Verschuldeter Milchhändler (zu seiner Frau): „Ich habe heute nachgerechnet, Alte: wenn wir durchkommen wollen, müssen wir schon bald das blanke Wasser verkaufen!"

— Merkwürdig. — A.: „Glauben Sie an Erblichkeit?" — B.: „Gewiß; ich habe schon oft bemerkt, wenn ein Mann reich war, so war es sein Sohn in der Regel auch."

Unbehaglich?

Vielem Ungemach — Unzufriedenheit und vielen gefährlichen Krankheiten werdet Ihr entgehen, falls Ihr Eure Eingeweide, Leber und den Magen in gutem Betrieb erhaltet durch den rechtzeitigen Gebrauch von

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. —In Schachteln 10c u. 25c

Lokalbericht.

Das Countyhospital.

Pläne für innere Einrichtung des Neubaues abgeändert.

Kohlenkontrakt rückgängig gemacht

Die neuen Parkanlagen für die Westseite. — Bauausschuß des Stadtrats macht eine Uebereilung wieder gut. — Die „Mumps".

Der Countyrat hat nunmehr die Frist für die Einreichung von neuen Angeboten auf den Baukontrakt für das neue Countyhospital bis zum 1. Juli hinausgeschoben. Architekt Gerhardt, dem aufgegeben worden war, die Pläne für die innere Einrichtung des Baues einfacher und weniger kostspielig in der Ausführung zu machen, ist dieser Weisung nachgekommen. Auch hat er die Spezifikationen für die Leitungsröhren usw. so umgearbeitet, daß sie der Mehrheit der in Frage kommenden Firmen genehm sind.

Am vorigen Mittwoch hatte der Countyrat der Ender Coal and Coke Co. auf das von ihr eingereichte niedrigste Angebot hin einen größeren Lieferungskontrakt zuerkannt. Inzwischen hat nun aber der Präsident des Countyrats Erhebungen anstellen lassen, welche dazu geführt haben, daß der betreffende Beschluß gestern rückgängig gemacht wurde. Die Ender Co. hatte mit ihrem Angebot Proben einer sehr guten Kohle eingereicht, für welche der verlangte Preis, $1.77 die Tonne, in der Tat ein sehr niedriger gewesen wäre. Man hat aber ermittelt, daß die von der Gesellschaft geforderte Kohle einen weit geringeren Heizwert hat, als die eingereichte Probe. Hieraus schloß man, daß die Gesellschaft sich bei der Lieferung nicht an die Probe halten würde, und deshalb der Widerruf des Beschlusses.

Auf Veranlassung des Kommissärs Carolan sollen die Umstände bei der Vergebung des vorjährigen Kontraktes für die Mehllieferungen an die Countyverwaltung nachträglich untersucht werden. Es ist angeblich eine Mehlsorte bestellt worden, die mit dem geforderten und kontraktlich vereinbarten Preise von $5.34 das Faß zu hoch bezahlt wird, da Mehl von annähernd gleicher Güte zu $5.07 das Faß erhältlich gewesen wäre.

Bewilligt wurde ein Gesuch der Staatsanwaltschaft um eine Nachtragsbewilligung von $12,000 zur Bestreitung ihrer Betriebskosten.

Ein eigenes Heim.

In einer Zuschrift an die Schulsuperintendentin, Frau Ella Flagg Young, legt Schulkommissär David M. Pfaelzer es dieser nahe, zu befürworten, daß die alte Jones Schule, an Harrison Str. und Plymouth Court, abgetragen und durch einen zwölfstöckigen Neubau ersetzt werden möge. Diesen könnte dann der Schulrat beziehen, und Herr Pfaelzer ist der Ansicht, daß auch das städtische Lehrerseminar in den Neubau verlegt werden könnte. Das erforderliche Baukapital von etwa $500,000 sollte leihweise aufgenommen werden. Wen man es mit vier Prozent verzinse, so werde das nur eine etwa halb so große Belastung sein, wie sie gegenwärtig durch die Lokalmiete bedingt wird, welche die Behörde an die Tribune Co. zahlt.

Herrn Pfaelzers Vorschlag ist jedenfalls beachtenswert. Das Lehrerseminar von Normal Park nach der unteren Stadt zu verlegen, dürfte sich freilich nicht als tunlich erweisen, da das jetzige Seminargrundstück — eine Schenkung — nicht zu anderen als Seminarzwecken verwendet werden darf. Die vorgeschlagene Aufführung eines Hochbaues in der unteren Stadt würde aber dem Schulrat es ermöglichen, endlich die Handelshochschule ins Leben zu rufen, welche zu schaffen er schon vor Jahren beschlossen hat.

Namensänderungen.

Der zuständige Stadtratsausschuß wird befürworten, daß der Name der Ashland Straße in Granshaw Straße umgeändert werde und der der Longwood Avenue in Longwood Drive.

Neue Parks für die Westseite.

Die Parkbehörde der Westseite hat gestern im Grundbuchamt die neuerdings von ihr gemachten Grundeigentumskäufe eintragen lassen, welche sie zwecks Anlegung neuer Parks abgeschlossen hat. Es sollen vier kleine und ein großer Park geschaffen werden. Für die neuen kleinen Parks sind Liegenschaften erworben worden, wie folgt: der Trakt zwischen Blackhawk, Noble, Cleaver und Bradley Straße; der zwischen Polk, May, Taylor und Sholto Straße; der zwischen 18., 19., Wood und Lincoln Str., und der zwischen 14. Str., 42. und 43. Court und 15. Straße. Die beiden ersten Trakte sind je 5 Acker groß, der dritte mißt 8, der vierte 10 Acker. Gekostet hat das Land zusammen $433,970. Für die Umwandlung dieser Liegenschaften in Parks wird die Parkbehörde den Betrag von $300,000 aufwenden. Einen großen neuen Park gibt der 156 Acker messende sogenannte Warren-Wood'sche Trakt, welcher sich von der Adams Straße im Norden bis an das Gerüst des Garfield Park Zweiges der Metropolitan Hochbahn im Süden und von der Zentral Avenue im Osten bis zur Austin Avenue im Westen erstreckt. Der Kaufpreis dafür stellt sich auf $560,000, so daß von dem Ertrag einer einschlägigen Bondsanleihe der Parkverwaltung noch $440,000 für die Einrichtung übrig bleiben.

Am Sonntag wird im Holstein Park, an Oakley Avenue und Hamburg Str., das neue Volkshaus eingeweiht werden, welches die Parkbehörde dort mit einem Kostenaufwande von $60,000 hat bauen lassen.

Besannen sich eines Besseren.

Auf Antrag des Ald. Helwig von der 7. Ward beschloß gestern Nachmittag der Stadtratsausschuß für Bauwesen mit 7 gegen 4 Stimmen die Erteilung der Erlaubniß zu einem Theaterbau an der östl. 63. Straße, dessen Einrichtung nach den eingeschickten Plänen in verschiedenen wichtigen Punkten gegen die Theaterordnung verstoßen würde. Es stimmten für die Erlaubniß außer dem Antragsteller die Aldermen Tearney, Carr, Klaus, Clancy, Swift und Powers; dagegen: Kjellander, Lipps, Hyldahl und Littler. Der Vorsitzer des Ausschusses, Ald. Thomson, hatte dem Herkommen gemäß nicht mitgestimmt, ließ aber nachträglich sein Votum als gegen die Vorlage abgegeben in das Protokoll eintragen. Dem Ald. Powers stiegen dann Bedenken auf. „Ob der Baukommissär", meinte er, „sich unserer Weisung wohl fügen wird?" Hilfskommissär Knight, welcher der Ausschußsitzung beiwohnte, stellte fest, daß ein Verstoß gegen die Theaterordnung, wie er hier beabsichtigt würde, seit dem Brande des Iroquois Theaters noch nicht vorgekommen sei. Da wurde es dem Ald. Helwig schwül. Er selber beantragte die Wiedererwägung des eben gefaßten Beschlusses, und dieser wurde einhellig widerrufen. Darauf veranlaßte Ald. Helwig, daß die ganze Angelegenheit fallen gelassen wurde. Er hätte, sagte er, sich die Tragweite der Erlaubniß nicht recht klar gemacht gehabt.

Der Ziegenpeter.

Unter den Schülern der großen Privatschule an Webster Avenue, nahe Lincoln Park, wie auch unter denen verschiedener öffentlicher Schulen der Nordseite grassirt der Ziegenpeter („Mumps"). Es wird versucht, einem Umsichgreifen der Krankheit durch Isolirung der betreffenden Kinder vorzubeugen. Hierdurch werden nun zahlreiche Familien, die bereits in die Sommerfrische gehen, oder längere Reisen haben antreten wollen, in der Ausführung ihrer Pläne behindert.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf eines halben Anteils an dem Eigentum 9–11 N. LaSalle Str.

Howard B. Tuttle von Naugatuck, Konn., hat von Frau Mary O. Williams, Octavia und Bowen Tufts und Helen E. Williams von Arlington, Mass., sowie Raymond G. Williams von Providence, R. I., den halben Anteil an dem Eigentum 9—11 N. La Salle Str. für $138,341 gekauft. Der Verkaufswert des Ganzen ist demnach etwa $11,500 für den Frontfuß oder fast $115 für den Quadratfuß. Das Gebäude ist vierstöckig, es grenzt an das Tacomagebäude.

Das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Wabash Ave. und 44. Str., 96 bei 162 Fuß, ist von John R. Lapp für $75,000 an Margaret Michaelson verkauft worden. Es ist mit $42,000 belastet.

J. W. Taylor hat an Minnie McShane das Mietshaus 5613 Prairie Ave. für $24,000 verkauft.

Charles M. Haugen hat von Chas. L. Rigby von Stanwood, Ill., 112 bei 262 Fuß an der Nordwestecke von Sheridan Road und Ingleside Place in Evanston gekauft, um sich ein Wohnhaus darauf zu bauen.

Arthur M. Barnhart und Andere haben an William H. French und Andere und Charles R. Murray das Fabrikgebäude an der Nordwestecke von W. Monroe und Throop Str., 197 bei 236 Fuß, verkauft. Es ist mit $60,000 belastet.

Das Eigentum an Fullerton Ave., 86 Fuß westlich von Sawyer Ave., 100 bei 125 Fuß, Südfront, ist von Emanuel Herzog für $25,000 an die Real Estate Title & Trust Company verkauft worden. Es ist mit $12,000 belastet.

Albert L. Atkinson hat an Paul J. Morand das Eigentum an Midway Park, 85 Fuß westlich von Prairie Ave., 100 bei 150 Fuß, Südfront, mit $10,000 belastet, für $25,000 verkauft.

John Goetz hat an Bartholomew O'Toole das Eigentum an der Südwestecke von Kedzie Ave. und 16. Str., 25 bei 124 Fuß, übertragen, worauf O'Toole es für $18,000 an William A. Magie verkaufte und das Apartmentgebäude an Indiana Ave., 150 Fuß südlich von 29. Str., 50 bei 162 Fuß, Ostfront, in Tausch nahm.

Nathan G. Moore hat an Edward H. Bagley 13 Acres in Kenilworth, am Bahnhofe der Northwestern Bahn für $20,000 verkauft. Der neue Besitzer will das Land in Baustellen verkaufen.

Murray Wolbach hat von Nathan W. Mac Chesney 197 bei 120 Fuß an der Südwestecke von Jackson Ave. und 64. Str. und anderes Eigentum, im Ganzen 501 Frontfuß, gekauft, um Apartmentgebäude darauf zu errichten.

Chopin-Konservatorium.

Am kommenden Freitag findet in der Chopin-Musikhalle, 1152 N. Ashland Ave., die Schlußfeier des Chopin-Konservatoriums nebst Konzert statt. Professor Karl Bunge wird zwei seiner begabtesten Schülerinnen vorführen, Frl. Margarete Knauf, welche die große Arie der Agate aus dem „Freischütz" singen, und Frl. Edna Wimmer, welche Liszts, Rigolettophantasie auf dem Piano spielen wird. Nach dem Konzert findet gesellige Unterhaltung der Schüler und Freunde statt.

— Die Bostoner Hoch- und Tiefbahn, an welcher ein Ausstand im Gange ist, zog Streitbrecher von New York heran.

Peterman's OLD RELIABLE BUG KILLERS

Peterman's Discovery tötet Wanzen und ihre Eier. Sicheres Vorbeugungsmittel.
Peterman's Roach Food tötet Schaben, Wasser- u. Hauskäfer. Standard seit 28 Jahren.
Peterman's Ant Food tötet Ameisen und Flöhe.
Peterman's Moth Food — geruchlos — tötet Motten. Sicheres Vorbeugungsmittel.
Bei allen Händlern. Besteht auf Peterman's

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Die Pyramiden in Egypten haben keine festere Grundlage als der Ruf dieses Ladens bezüglich Zuverläßigkeit.

Axminster Teppich — Rug-Längen, ¾ u. ⅝ Breite, als Zimmer-Rugs gem., — Längen von 3 bis 4½ Yards — wert $1.50 — per Yard 59c

Jute Rugs — Jute-, Smyrna- und Brussel-Rugs, befranst, schwere Sorte — 30 bei 60, Blumen-, Tier u. orient. Muster, 1.00 Wert. 79c

Draperien-Silkoline — Fabrikrester v. feiner Drapery Silkoline — nette neue Muster — 36 Zoll breit, Längen v. 2—10 Yds., Resterpreis, Yard, 6¾c

Mercerized Tapestry — Mercerized Tapestry für Drapery, 58 Zoll breit, assort. Muster und Farben, extra schwere Sorte, 75c Wert, per Yd. 39c

Spitzen-Gardinen — 5 Kisten Fabrik-Seconds von einzelnen Spitzengardinen, weiß und ecru — Längen von 2¼ bis 3½ Yds., das Stück zu 35c

Porzellankronen 2.95. Andere 5.00. Goldfüllungen, Platten etc. Wir bereiten Euch keine Schmerzen. Dr. Bloomenthal u. Assist. bei Wieboldts. Deutsch u. poln. gesproch.

Unterröcke für Damen — Gingham-Unterröcke f. Damen, mit Ruffle Flounce versehen — — morgen, verkaufen wir sie zu 38c

Kleider für Kinder — Percale- und Ginghamkleider f. Kinder, nett gemacht, Größen 2 bis 6 Jahre— morgen zu 50c

Hirsch, Crown u. Mayer
3 Doktoren b. Wieboldts
Goldene Brillen, vollst., ständig, $2.00, $2.50 und 3.00
Dimox-Linsen, Paar 90c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Es ist kein Geheimniß in der Weise wie dieses großartige Geschäft aufgebaut wurde — es kann mit einem Wort erklärt werden — Zuverläßigkeit!

—$1.70 Wert Staple Groceries—

in dieser großen Bargain-Offerte für nur 98c

Feinster granul. Rohrzucker, mit Grocery-Bestell. von 1.00, 10 Pfd.	49c
Kirk's American Family Seife, mit Eink. uns. 98c Bestell., 10 St.	38c
Feinste Snow White Stärke, mittelgroße Stücke, 3 Pfd.	10c
Unser Royal Blend Kaffee, regul. 32c Sorte, 2 Pfund für	58c
Gold Medal, New Century oder Ceresota Mehl, ¼ Bbl.	1.53
Butter, feinste „Meadow Hill" Creamery, Pfd.	30c
Eier, große feine Farmeier, das Dutzend zu	21c
Feinster Dodge County Full Cream Käse, Pfd.	17c
Edelweiß reines kesselausgelass. Schmalz, per Pfd.	12½c

1	5c Packet frischgebacк. Crispo Crackers	1c
1	5c Büchse Keen Kleener Scheuerpulver	1c
1	10c Packet Quaker gerolltes Oatmeal	2c
1	5c Packet Fairb. Gold Dust Waschpulver	2c
1	10c Packet feines reines Tafelsalz	3c
1	10c Büchse Libby's verdämpfte Milch	4c
1	10c Büchse Rumford's Backpulver	5c
2	5c Büchsen Sardinen in reinem Oel	6c
1	10c Büchse Wisconsin Zuckerkorn	7c
1	12c Pfd. feiner Carol. Head Reis	8c
1	12c Pfd. fancy Santa Clara Zwetschen	9c
1	15c Packet imp. Macaroni od. Spaghetti	10c
1	18c Büchse Pork & B'ns in Tomatosauce	12c
1	18c Büchse Tetley's Ceylond Blend Tee	13c
1	20c Sack New Century Mehl, das beste	15c

Ganze Bestellung für 98c

Swifts „Jewel" Compound, Nr. 3 Eimer	35c
„Dolly" Marke Nr. 1 Sugar cured Schinken, 10 bis 12 Pfund schwer, Pfund zu	15¾c
Norweg. geräuch. Häringe, in Sauce, per Büchse	8½c
„I Will" feiner roter Alaska Lachs, per Büchse	25c
Extra große Navel Orangen, süß und saftig, Dutzend	21c
Feine home grown neue Kartoffeln, 3 Pfd.	10c
Home-made Brot, 5c Laib zu	3½c
California Portwein, per ½ Gallone	29c
Monogram Whiskey, reguläre 1.00 Flasche, volles Quart	48c

WIEBOLDT'S

Die große Räumung in unserem Cloak Dept. ist Eurer Beachtung würdig

Sergekleider für Damen u. Misses, niedriger Hals, kurze Aermel, Kragen u. Manschetten mit abstechenden Schattirungen besetzt, Werte bis $12.98, zu 3.98

Waschkleider für Damen u. Misses, Lawns, Percales und Ginghams, gut gemacht und nett besetzt — viereckiger Hals, kurze und lange Aermel — $1.25 Werte — für nur 98c

Waschkleider für Damen, Misses und Juniors, einfach gestreifte und figurirte Stoffe, „Self" und mit Stickerei besetzt, runder und Sailor-Kragen, in allen neuen hellen u. dunklen Schatt., speziell.... 3.48

Seidene Foulardkleider für Damen u. Misses — großes Sortiment von Mustern. Mit niedrigem Hals und kurzen Aermeln gemacht, wert 7.98, speziell.. 2.98

Das Unterzeug ist speziell herabmarkirt für Mittwoch:

Umbrella-Beinkleider für Damen, breiter Spitzenbesatz unten — die reg. 25c Qualität, zu 16c

Fein gerippte Babies-Leibchen — lange od. kurze Aermel, 10c Qual 6c

Balbriggan Unterhemden u. Hosen für Knaben, 25c Qual.... 15c

Fein gerippte Leibchen und Beinkleider für Kinder, reguläre Werte bis zu 24c, für nur............ 12½c

Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, nicht alle Größen in der Partie, wert bis 75c, zu........ 29c

Extra feine Balbriggan Seidefinished Unterhemden u. Hosen für Männer — alle verschiedenen Facons — 75c Qualität, für nur.......... 39c

Union Suits für Männer, jedes Garment perfekt passend, jeder Styl und Facon — zu $1.50, $1.25, $1.00, 75c 69c, 50c, 39c und.............. 29c

WIEBOLDT'S

Ersparnisse an Schnittwaaren und Domestics

86- u. 42-zöll. einf. u. fcy gestreifte Kleiderstoffe in vielen neuen Mustern, wert 58c, per Yard..... 45c

50 Stücke schwarz u. weiße bookfolded Sheph. Checks, 4 verschied Größ., wt. 12½c, Yd. 7½c

2¼ Yd. breites extra schweres ungebl. Sheeting, volle Stücke, wert 28c, die Yard zu......... 18½c

1 Partie Comforters, gutes mittleres Gewicht, 72 bei 84, gute reine Wattefüllung, wert 2.25, zu 1.45

4-4 feine gebl. Muslin- und Cambric-Rester, wert bis zu 12½c — die Yard zu......... 5¾c

Speziell: 1000 weiße Baby Crib Blankets mit netter fancy Borte, wert 19c, Stück.......... 12½c

Gute Qual. Staple karrirt. Schürzen-Gingham, gute Längen, wert 7c, per Yard.......... 5c

1500 Yards weiße getupfte und fancy Swisses, — viele Muster, Fabrikrester, wert 10c.......... 6c

2 Kisten Seersucker Nurse gestreifter Gingham, Rester wert 10c, — die Yard.......... 6c

Räumung von Odds und Ends von Waschstoffen etc., in einer Partie, die Yard zu.......... 3½c

2000 Yards fancy Kleider-Gingham, Rester, nett karrirt und Plaids, wert 10c, die Yard zu.......... 6c

2 Kisten bedruckte Lawns, Fabrikrester, große Auswahl netter Muster, die Yard.......... 4½c

Stickereien, Spitzen etc.

75 Stücke 27zöll. Swiß bestickte Flouncings, sehr hübsche Ausw. von Mustern, wert 85c, Yd. 58c

150 Stücke 17zöll. Stickerei Flouncings, hübsche Openwork-Muster— wert 25c, Yard.... 15c

200 Stücke Cambric Stickerei Edgings u. Einsatz, wert 8c, Yard... 5c

200 Dutzend hohlgesäumte Taschentücher für Männer, mit farbigem Border, wert 5c, Yard..... 3c

200 Stücke feine franz. Val. Spitzen und Einsatz, hübsche Muster, wert bis 10c, Yard.......... 5c

200 Stücke Cluny Spitzen u. Einsatz, weiß u. crema, wert bis 8c, Yard...... 4c

Bargains in Kurzwaaren

Perlmutterknöpfe, sortirte Größen, Dutzend für nur 1c

24 Yard Rolle weiße Tapes, sortirte Breiten — diesen Verkauf für nur 6c

Weiße Tape, 3 Yards auf der Rolle, alle Breiten — wert bis zu 4c, die Rolle.......... 1c

Rostsichere Haken und Oesen, in allen Größen, reg. 5c wert, die Karte für nur.......... 1c

Bügelwachs, mit Griff — mit Tuch bezogen, das Dutzend.......... 7c

Robert E. oder John J. Clarks bester Maschinenzwirn, Dutzend Spulen für nur.... 21c

WIEBOLDT'S

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Preß"

Ausland.

Aus Unvorsichtigkeit!

Unteroffizier erschießt Dragoner in Darmstadt. — Flottenverein tagt in Weimar. — Franz Joseph und König Nikolaus. — Attentäter auf Banus von Kroatien geberdet sich wahnsinnig.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 11. Juni. In Darmstadt ist ein Dragonergefreiter durch ein Versehen eines Vorgesetzten um sein Leben gekommen.

Ein Unteroffizier des (1. Hessischen) Gardedragonerregiments Nr. 23 hat durch Unvorsichtigkeit auf einem Patrouillenritt den Gefreiten Spar erschossen.

In Weimar hat die Hauptversammlung des deutschen Flottenvereins stattgefunden. Der Besuch der Versammlung war ein ganz außerordentlicher; auch hatten sich die leitenden Persönlichkeiten des Vereins fast ohne Ausnahme eingefunden.

Die Stimmung war eine sehr enthusiastische, zum Teil sogar aggressive. Die Beschwerde gelangte zur Wiederholung, daß das, kürzlich vom Reichstag angenommene neue Flottengesetz nicht weit genug gehe. Das Hauptinteresse aber wandte sich den Panzerkreuzern zu. Die Wünsche der Versammlung wurden schließlich in einer Resolution zusammengefaßt, welche einen weiteren und schnelleren Bau von Panzerkreuzern, nach dem Muster der Großen Kreuzer „Von der Tann", „Moltke" und „Goeben" forderte.

Wien, 11. Juni. Zu Ehren der Anwesenheit von König Nikolaus von Montenegro hat in der Hofburg eine große Galatafel stattgefunden, an der Kaiserkönig Franz Joseph mit großer Frische bis zu Ende teilnahm. Der Kaiser und sein Gast tauschten Trinksprüche der herzlichsten Art miteinander aus.

Besonders aufgefallen ist, daß bei der Tafel die Gemahlin des Erzherzog-thronfolgers, die Herzogin Sophie von Hohenberg, zwischen den Erzherzogen Petr Ferdinand und Friedrich saß. Diese Anordnung läßt darauf schließen, daß die Bemühungen des Erzherzogs Franz Ferdinand, seiner Gemahlin eine, seinem Rang entsprechende Stellung zu verschaffen, im Einverständniß mit dem Kaiser von Erfolg begleitet sind.

Budapest, 11. Juni. In Agram herrscht, wie von dort gemeldet, eine ungeheuere nachhaltige Aufregung über das Attentat auf den Banus von Kroatien, Eduard v. Cuvaj, das dem Banatsrat Hervoics das Leben kostete, während Herr v. Cuvaj und dessen Gattin den, in ihr Automobil gefeuerten Kugeln unversehrt entgingen. Der Attentäter, der bosnische Student Lukas Jukics, spielt jetzt den „wilden Mann"; er simulirt Wahnsinn, um die Verantwortlichkeit von sich abzuwälzen. Daß er Komplizen gehabt, leugnet er allerdings. Trotzdem sind mehrere Verhaftungen von Studenten erfolgt.

Die Ausschüsse des Magnatenhauses des ungarischen Reichsrats traten heute zusammen, und das Plenum ist für Samstag, 15. d. Mts., einberufen, um über die Wehrvorlagen und die Militärstrafprozeßordnung zu beraten. Bisher schien das Magnatenhaus sich mit der Erledigung der Wehrvorlagen nicht sonderlich beeilen zu wollen, nachdem sie im Abgeordnetenhaus durch Tiszas „eiserne Hand" durchgedrückt worden waren. Man hatte die Absicht, zu warten, bis das österreichische Parlament über die Vorlagen schlüssig geworden sei, und das Rekrutengesetz für Ungarn zurückzustellen. Diese Absicht ist aber angesichts der Dringlichkeit der Lage fallen gelassen worden.

Einschreiten scheint näher zu rücken!

Santjago de Kuba, 10. Juni. Eine Streitmacht Rebellen brannte nächtlicherweile Zuckerrohrfelder auf den Plantagen von Hatillo nieder.

Eine Abteilung Freiwillige wurde, 3 Meilen von Santjago, von Rebellen angegriffen. Mehrere der Letzteren sollen verwundet worden sein.

General Menocal — früherer Präsident des Veteranenverbandes — und vier andere Generäle, welche in dem Unabhängigkeitskriege gekämpft hatten, trafen hier ein und boten dem Oberkommandanten der Regierungstruppen, General Monteagudo an, ihm noch 2000 Mann zur Verfügung zu stellen. Letzterer erwiderte, daß dieser Beistand vorerst unnötig sei.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Dixon, Jll., feiert „Heimkehrwoche" für alle seine früheren Bewohner, die daran teilnehmen können. Viele Attraktionen.

— Die Harvarduniversität büßt wahrscheinlich die Himmelswarte von Blue Hill ein, weil Frau Rotch, die Wittwe des Stifters, nach Ablauf des jetzigen Jahres keine weiteren Zuwendungen machen will.

— Das Oberhaus der Minnesota'er Legislatur hieß — wie schon vorher das Unterhaus — den Zusatz zur Bundesverfassung gut, welcher die Erwählung von Bundessenatoren durch direktes Volksvotum verlangt.

— Wie aus Key West, Fla., gemeldet, gehen auch die Schlachtschiffe „Nebraska" und „New Jersey" unter versiegelten Befehlen nach Kuba. — Gerüchtweise verlautet, der kubanische Rebellenführer Estenoz sei umgebracht worden.

— Das Bundesgericht vertagte sich bis Oktober und ließ den Hartkohletrust-, den „Union Pazifik Merger"- und den Staatsratenfall unerledigt.

— Ein Komite, welches die Angestellten der Pennsylvaniabahn östlich von Pittsburg und Erie vertritt, forderte die Leute (etwa 25,000) zu einer Urabstimmung, über die Frage auf, ob das Komite zur Proklamirung eines Streiks ermächtigt werden soll.

— Kreisrichter John McDonald in Grand Rapids, Mich., verurteilte den 20jährigen Millard Johnson zu lebenslänglichem Zuchthaus, nachdem er sich des versuchten Raubanfalls auf eine Automobilpartie schuldig bekannt und sich der Gnade des Gerichtshofes überlassen hatte.

— Im Darrowprozeß zu Los Angeles, Kal., sagte P. J. Cooney gegen den Angeklagten aus. Er bezeugte, der Privatdetektiv Franklin — jetzt Staatszeuge, vormals für die McNamaraverteidigung tätig — habe zu ihm gesagt, die Jury werde nie J. B. McNamara verurteilen, da Bain darin sitze.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 1 („White Sox" sind jetzt an die zweite Stelle gedrängt), New York 5; St. Louis 2, Boston 3; Detroit 3, Washington 7; Cleveland 3, Philadelphia 6. „National League" — New York 0, Chicago 9 („Cubs" jetzt zur zweiten Stelle aufgerückt); Brooklyn 1, Pittsburg 0; Philadelphia 10, Cincinnati 1; Boston 11, St. Louis 3.

— Ein großes Bankett im Hotel Waldorf-Astoria beschloß den ersten, äußerst strenuösen Tag des Besuches vom deutschen Flottengeschwader in New York. Der Saal war feenhaft erleuchtet und verschwenderisch dekorirt. Für die Polizei aber gab das Bankett böse Arbeit, — denn die streikenden Kellner New Yorks benutzten diese Gelegenheit zu einer Massenkundgebung. Zwar waren sie durch die starken Wachen verhindert, in den Saal zu gelangen; aber draußen auf der Straße gab es häßliche Auftritte und zahlreiche Verhaftungen, die den Polizeikommissär Waldo nötigten, das Bankett zu verlassen.

Ausland.

— Chinesische Kaufleute in Kanton und anderwärts bieten ihren Einfluß auf, um die Regierung zu veranlassen, statt Aufnehmens einer Anleihe eine patriotische Subskription auszuschreiben.

— Wie aus Havre gemeldet, beschloß die ganze Bemannung des neuen Dampfers „France" einen Generalstreik, hauptsächlich behufs Erzwingung von Lohnerhöhung. Man fürchtet, daß sich derselbe auch auf andere französische Seehäfen ausdehnt.

— Das Testament des berühmten englischen Journalisten und Weltfriedensapostels William T. Stead, welcher mit dem Dampfer „Titanic" unterging, hinterläßt die ganze Habe, die sich auf etwa $65,000 beläuft, der Wittwe, alle Papiere und Manuskripte aber der ältesten Tochter Estelle zu beliebiger Verwendung.

— Der chinesische Kongreß in Kanton verdammte das Verhalten des dortigen chinesischen Gouverneurs, welcher das Standrecht verkündete. In vielen Städten sollen schier unglaubliche Grausamkeiten vorkommen; zu Wutschau finden täglich Hinrichtungen statt, und die verstümmelten Körper bleiben liegen, bis Hunde oder Schweine sie fressen. 1000 Mann Soldaten liegen in Wutschau, aber Räubereien sind an der Tagesordnung.

Lokalbericht.

Arbeiterverhältnisse.

Die Bundesregierung stellt umfangreiche Erhebungen an.

Durch ihr Büro für Arbeiterangelegenheiten pflegt die Bundesregierung alljährlich Erkundigungen über die Arbeiterverhältnisse in Chicago und Umgegend einzuziehen; in diesem Jahre soll dies in umfangreicherem Maße geschehen, als je zuvor. Ob die Regierung dabei einen besonderen Zweck im Auge hat, vermochte ihr jetzt in Chicago weilender Beauftragter, Charles W. Ellis, nicht zu sagen. Herr Ellis ist mit der Prüfung der Arbeiterverhältnisse in gewissen Industrieen beschäftigt, und ihm werden noch andere Beamte mit der gleichen Aufgabe folgen. In den Kreis dieser Erhebungen sollen vor allem die Kleiderindustrie von Chicago, die Pullmanschen Anlagen, die Stahlwerke in Gary, der Holzhandel des Chicagoer Bezirks und die Möbelindustrie einbezogen werden.

Knappes Entrinnen.

Bewohner des brennenden Hauses unversehrt entkommen.

Durch Feuer, das um Mitternacht in der Küche der Wohnung des Anwalts Edward A. Zimmermann ausbrach, ist das Gebäude Nr. 4908 Winthrop Ave. stark beschädigt worden. Zimmermann war im letzten Augenblick erwacht. Er alarmirte von einem neben dem Brandherde gelegenen, mit Qualm gefüllten Zimmer aus die Feuerwehr, beförderte dann seine Frau und beiden Kinder durch ein Hinterfenster ins Freie und weckte die Hausgenossen Walter F. Chave und Harvard Chave nebst ihren Familien. Sämtliche Bewohner sind, wenn auch mit knapper Not, unversehrt entkommen.

— Sehr einfach. — Städter: „Woran erkennt man, ob die Pilze giftig sind oder nicht?" — Bauer: „O, das merken Sie schon so bald, wie Sie s' g'essen haben!"

Des Mordangriffs bezichtigt.

Behauptet, daß seine Frau ihm durch Eifersucht das Leben vergälle.

Der 53jährige Herbergsbesitzer Charles Guedl, Nr. 503 N. Clark Str., wurde heute unter der auf Mordangriff lautenden Anklage verhaftet und in der Wache an Chicago Ave. eingesperrt. Seine Frau behauptet, daß er ihr einen Revolver an die Stirn gesetzt und sie mit dem Tode bedroht habe. Er hätte sie wahrscheinlich auch erschossen, wenn nicht mehrere durch die Hilferufe herbeigelockte Gäste ihm rechtzeitig in den Arm gefallen wären und ihn entwaffnet hätten.

Guedl gibt zu seiner Rechtfertigung an, daß seine Frau durch unbegründete Eifersucht ihm das Leben vergälle. Sie folge ihm wie sein Schatten durch die Straßen und lasse ihn nicht aus den Augen.

Dem Ehepaar gehört auch eine zweite, an Illinois Str. und LaSalle Ave. gelegene Herberge.

Des Raubes verdächtig.

Wurde zwangsweise aus Boston zurückgebracht.

Joseph Harris, der kürzlich, wie berichtet, in Boston unter dem Verdacht verhaftet wurde, sich an Fred Thompsons Beraubung beteiligt zu haben, ist heute zwangsweise zurückgebracht worden.

Thompson wurde bekanntlich am 11. Mai auf der vorderen Veranda seiner Wohnung Nr. 3838 Rhoades Ave., von vier Schnapphähnen um Schmuck und Baargeld im Gesammtbetrage von $980 erleichtert.

Harris, der den Spitznamen „Boston Kid" führt, soll geständig sein, einen Thompson gehörigen Ring in Boston versetzt zu haben. Er stellt aber in Abrede, am Raubüberfall selbst beteiligt gewesen zu sein.

Moderne Kragen und Aermel.

Aus Paris schreibt man: Ausgeschnittenheit ist die Parole für die Damenkleider. Weder große noch kleine Schneider, weder Waarenhäuser noch Konfektionsgeschäfte, weder private noch im Haus arbeitende „kleine" Schneiderinnen machen für die Gewänder des kommenden Sommers Stehkragen. Alte und Junge, Kurzhalsige und Langhalsige, alle tragen dekolletirte Tageskleider, vom kleinen runden Halsausschnitt bis zu einem Ausschnitt, der schon beinahe die Ansprüche eines „Theatre Paré" erfüllt. So kleidsam die Mode für die Jugend ist, und so anmutig sie durch die vielen breiten und schmalen Kragen, die Spitzenvolants, Fichus und Besätze, die die verschiedenartigen Ausschnitte noch verschiedenartiger machen, gestaltet wird — dem Alter ist sie nicht sehr erwünscht, wenigstens soweit die Damen vernünftig genug sind, einzusehen, daß die Linien des Halses diejenigen sind, die zuerst den Einflüssen des Altwerdens unterliegen. So kommt es, daß man wenigstens für das reifere Alter noch Kragen herstellt. Diese, die gewöhnlich aus Einsätzen von dünnem Tüll oder Seidenmusselin aufsteigen, sind am liebsten ebenfalls aus ganz dünnem Material, aber sehr hoch und steif. Für sehr verständige ältere Damen aber wird ihr durchsichtiger Tüllgrund, der am Einsatz auf den ersten Blick den Eindruck erweckt, als sei der Ausschnitt durch nichts ausgefüllt, da diese Tülls gewöhnlich sehr hellfarbig gewählt werden, mit Stickerei so überdeckt, daß der Kragen einem den Hals eng umschließenden Hundehalsband gleicht. Auch jüngere Frauen lieben es, am Tagesanzug manchmal den Ausschnitt, namentlich wenn dieser V-förmig oder rund sehr tief ist, mit einem Einsatz von hellem, dünnem Tüll mit Stehkragen auszufüllen, der ihnen das Gefühl gibt, bekleideter zu sein als ihre urgenirt ausgeschnittenen Schwestern, und der dennoch den gewollten Eindruck der Duftigkeit nicht vom Kleide nimmt. Die Idee, daß der Sommer mit seiner Wärme bei der Modegestaltung mitzusprechen habe, erkennt man auch aus dem offensichtlichen Auflehnen gegen das Längerwerden der Aermel. In den vergangenen Monaten stellten einige Schneider Modelle heraus, deren lange, bis zum Handgelenk reichende und dort mit über die Hände fallenden Spitzenvolants abgeschlossene glatte Aermel sich allerdings dem einheitlichen Eindruck der Toilette vorzüglich einfügten, aber zu der nahenden Sommerzeit in keinem guten Verhältniß standen. Man hat nun einen Mittelweg gefunden. Da, wo der Stil des Kleides es irgendwie erlaubt, bleibt der kurze, den Ellenbogen nicht einmal erreichende oder gerade noch bedeckende Aermel. Ist der lange unbedingt erforderlich, so wird er, wie an den Straßenkleidern, entweder einfach geduldet oder an jackenlosen Hausgewändern so gefertigt, daß, während das obere Aermelende aus dem Stoff des Kleides selbst besteht, die untere vom Ellenbogen anfangende Hälfte aus dünner Spitze, Tüll oder Seidenmusselin gefertigt wird. Die so entstehenden Aermel sind nicht immer hübsch, aber stets von großer Originalität, zumal die untere durchsichtige Hälfte manchmal weit, manchmal glatt anschließend eng, immer ganz nach dem Belieben des einzelnen gefertigt sein darf. Erwähnenswert bei Besprechung der diessommerlichen Aermelmode ist es, daß alle Aermel an der Schulter den Kimonoansatz bewahren, daß viele aber auf dem Oberarm durch eine besondere Naht oder einen Saum angesetzt werden. Wo Fichus verwandt werden, und wo die vielgetragenen Spitzen- oder Tüllkragen weit über die Schulter fallen, entstehen die Aermel manchmal aus diesen heraus, so daß sie (wie die Aermel eines Ballkleides) auch an Tages- und Straßenkleidern nur den Oberarm bedecken.

Die beiden Brüder.

Novelle von Paul Ernst.

Im Anfang des siebzehnten Jahrhunderts lebte in einer entlegenen Landschaft des deutschen Reiches ein armer Junker, ein Herr von Meder, auf einer zerfallenden Burg mit einigen schlechtbebauten Hufen Landes, welcher drei Söhne hatte. Der älteste war bestimmt, zu heiraten und die Wirtschaft zu übernehmen, dem zweiten kaufte der Vater ein Hauptmannspatent, der dritte wurde in die Klosterschule getan, um zu lernen und, wenn er sein Alter erreicht, in das Kloster einzutreten, wo der Vater einen Platz zu vergeben hatte.

Dieser dritte Sohn, Karl von Meder, war auf einige Monate bei seinem Vater zu Besuch, bevor er Profeß tat. Er arbeitete auf dem Hofe, half bei der Ernte, jagte in freien Stunden und suchte noch so viel wie möglich von dem wirklichen Leben zu erfahren, bevor er endgiltig zu den Büchern zurückkehrte.

Auf einem benachbarten Ritterschlosse saß ein alter Herr von Recke mit einer einzigen Tochter Elsbeth. Dieser war früher in guten Verhältnissen gewesen, aber durch Trägheit, Spielen, Trinken und törichte Reisen war auch er fast arm geworden. Er hatte einen Freund und Genossen seiner rohen Gelage, einen kinderlosen Wittwer, einen Herrn von Borst. Diesem hatte er seine Tochter irgendwie verlobt, und die Leute erzählten sich, er habe sie an ihn im Spiel verloren.

Karl hatte Elsbeth kennen gelernt und die beiden jungen Leute hatten sich ineinander verliebt.

An einem Morgen sattelte er und ritt zu dem alten Recke hinüber. Er begann, indem er ihm auseinandersetzte, daß sein Gut, wenn es ordentlich bewirtschaftet werde, gute Erträge abwerfen müsse. Der Boden sei für Körnerfrucht nicht günstig, aber Hanau liege in der Nähe, und wenn er Obstkulturen anlege und den Bauern die Hälfte vom Ertrag abgebe, so könne er große Einnahmen erzielen. Der alte Herr sah ihn mit seinen kleinen blutunterlaufenen Augen unter den buschigen Brauen an und sagte: „Elsbeth ist dem Borst versprochen." Beschämt und erbittert trat der junge Meder ans Fenster und sah den Borst über die Brücke in den Hof reiten; bald trat der mit schweren Schritten in den Saal, es wurde Wein gebracht, die Karten kamen, der junge Meder schüttelte den Kopf, wie er zum Spiel eingeladen wurde.

Elsbeth hatte gehorcht. Sie ging in den Saal, trat vor ihren Bräutigam und rief: „Borst, ich heirate dich nicht!" Der antwortete nur: „Wirst schon zahm werden. So eine will ich gerade, wie du bist. Meine erste Frau sagte immer ja, da habe ich mir das Saufen angewöhnt. Du sollst mich wieder zu einem Mann machen." Sie schrie: „Eher gehe ich ins Wasser." „Wenzel," schrie der alte Recke und trumpfte seine Karte auf. „König," trumpfte ihm Borst entgegen.

„Ich sage dir, ich trage ein Kind von Karl, ich habe Karl lieb!" rief ihm Elsbeth ins Gesicht.

Die beiden Alten ließen die Karten aus der Hand, die Bilder auf den Tisch gekehrt. Herr von Recke fragte Karl: „Ist das wahr?" Der bejahte. Da hob der Vater seine Faust, um seiner Tochter ins Gesicht zu schlagen, die schluchzend vor ihm kniete. Sein Freund hielt den Arm zurück. „Ich nehme die Elsbeth trotzdem, sagte er. „Marsch ins Frauenzimmer," schrie der Vater sie an; sie ging. Karl von Meder trat vor den Bräutigam und sagte: „Willst du Genugtuung?" Herr von Borst sah ihn kurz an, nahm seine Karten wieder auf und sprach: „Ich war am Spiel." Karl ging ohne Gruß aus dem Saal.

Am Abend kletterte er außen an der Mauer in die Höhe und kam in Elsbeths Kammer. Er trat zu ihr, die nähend in ihrem Stuhl saß, und sagte: „Wir müssen Abschied nehmen. Ich gehe nach Hanau, ein Offizierspatent kann ich mir nicht kaufen, ich trete bei meinem Bruder ein als Gemeiner. Vielleicht habe ich Fortüne, denn es ist überall Krieg." „Ich gehe mit," erwiderte sie. Er zog seinen Degen, setzte ihn ihr auf die Brust und sprach: „Wenn du etwas gegen meine Ehre tust, so weißt du Bescheid." Sie nickte und sagte: „Du kannst mich von deinem Sold nicht ernähren. Ich will nichts Unehrenhaftes tun. Ich nähe für die reichen Bürgerfrauen."

Die beiden stiegen aus dem Fenster, sie setzte sich hinter ihm auf sein Pferd und ritt mit ihm in zwei Tagen nach Hanau.

Sein Bruder nahm ihn in seine Kompagnie unter einem bürgerlichen Namen. Wie er beim Schreiber eingeschrieben war, ging er zum Regimentsgeistlichen und ließ sich trauen. Elsbeth hatte einen Glockentaler mitgenommen, ihr Patengeschenk; den gab sie dem Geistlichen. Dann suchten sich die beiden eine Stube bei Bürgersleuten. Der Mann versah seinen Dienst, die Frau fand bald Arbeit, und so lebten die beiden zusammen und erwarteten die Geburt des Kindes.

Der Bruder hatte ihn nur auf Widerruf eingestellt, denn er hoffte, daß der Schwiegervater nachgeben werde, wenn er sah, daß er nichts mehr ändern konnte. Er schrieb an Herrn von Recke, teilte ihm alles mit, stellte ihm nochmals vor, daß sein Bruder die Wirtschaft wieder in Gang bringen werde, und bat um seine Verzeihung und nachträgliche Einwilligung; er erhielt keine Antwort. Er schrieb nochmals; dann wartete er eine geraume Zeit; wie das Kind ein Vierteljahr alt war, schrieb er zum dritten Male.

Karl war auf Wache; der Bruder besuchte die Schwägerin, um ihr mitzuteilen, daß immer noch keine Nachricht kam, denn der Mann durfte von den Briefen nichts wissen. Das Kind war unten; die dreijährige Tochter des Wirts stand in der Hausschwelle und trug es mütterlich wiegend im Mantel. Die Frau saß allein am Fenster und nähte.

Wie sie weinte, suchte der Schwager sie zu trösten, indem er ihr sein eigenes Leben erzählte. Er war mit neunzehn Jahren zwischen liederliche Kameraden gekommen, hatte getrunken und gespielt und auf Ehrenwort eine Summe verloren, die er nicht bezahlen konnte. Wie er Nachts zu seiner Wohnung ging, wurde ihm in der kühlen Luft seine Lage klar, und er beschloß, ein Ende zu machen. An einer einsamen Stelle zog er den Degen, klemmte den Griff zwischen zwei Pflastersteine und nahm einen Anlauf, sich in das Eisen zu stürzen; da riß ihn jemand am Kragen zurück, es war die Marketenderin. Sie fragte ihn aus, er erzählte ihr weinend alles, sie führte ihn in ihre Wohnung und wußte es durch Freundlichkeit und verständiges Zureden so einzurichten, daß er das Geld von ihr nahm und versprach, sie zu heiraten, obgleich sie zwanzig Jahre älter war als er und einen schlechten Ruf hatte. Wenn er eine Mutter gekannt hätte, dann hätte er das nicht getan, aber die Mutter war bei der Geburt des Jüngsten gestorben. Nun erzählte er der Schwägerin, wie er mit dem Schleppsack verheiratet war. Er riß den Koller auf, und in dem engen Zimmer hin- und herrennend, schlug er sich mit beiden Fäusten verzweifelt auf die Brust und schrie: „Ein Hund bin ich, ich sollte mich totschießen, aber das Weib hat mir alle Ehre aus den Knochen gesogen, ich habe keinen Mut mehr, mich um die Ecke zu bringen." Dann warf er sich in einen Stuhl und vergrub das Gesicht in beiden Händen.

Die Schwägerin hatte ihm mit traurigem Gesicht zugehört, sie kannte ja durch den Klatsch der Leute längst die Geschichte. Lange schwieg sie; dann erhob sie sich still, ging leise quer durch das Zimmer zu ihm und küßte ihn mit kühlem Munde auf die Stirn.

Er starrte sie entsetzt an, dann stürzte er zu ihren Füßen nieder und rief: „Du bist eine Heilige, du bist eine Heilige, du darfst ja nicht so sein wie die andern." Sie legte liebevoll ihre Hand auf seine Schulter. Da faßte ihn eine Raserei, er schlang seine Arme um ihre Beine, verbarg sein tränenüberströmtes Gesicht in ihrem Kleid und rief: „Ich liebe dich, ich liebe dich ja!" Sie erschrak und suchte ihn fortzustoßen; er sprang auf, umarmte sie und wollte sie küssen. Sie stemmte beide Hände gegen seine Brust und sagte: „Laß mich, sonst muß ich schreien." Er antwortete: „Ich sterbe ja gern."

Unterdes dies in der Stube geschah, war der Mann abgelöst und ging nach Hause. Fast vor seiner Tür begegnete ihm sein Schwiegervater, der durch einen Zufall in die Stadt gekommen war. Die beiden sahen sich einen Augenblick regungslos an, dann ergriff der Soldat sein Kind, welches das kleine Mädchen im Mantel tragend ihm brachte, hielt es dem alten Mann vor das Gesicht und rief: „Das ist dein Enkel." Das Kind freute sich, wie es so rasch hochgehoben wurde, zappelte mit den Händchen, lachte und griff ungeschickt nach der Nase des Großvaters. Dieser sagte: „Gib mir das Kind. Ich bin nicht mehr, was ich war; ich habe einen Schlaganfall gehabt. Wir wollen zu deiner Frau gehen." Er eilte vor ihm her, sprang die Treppe hoch und stieß die Tür auf. Er kam gerade in dem Augenblick, wie seine Frau den Schwager zurückstieß, daß er gegen die Wand taumelte. Der Soldat zog seinen Degen und stieß ihn dem Hauptmann durch die Brust. Wie der alte Mann mit dem Kind ins Zimmer trat, fand er den einen Bruder besinnungslos und blutig auf der Erde liegend, den andern mit verstörtem Gesicht vor ihm stehend.

Der Schwerverletzte wurde zu seiner Frau gebracht, der Soldat wurde in der gleichen Zeit abgeurteilt. Noch an demselben Nachmittag stellte sich die Kompagnie mit den Spießen in der Hauptstraße auf; vor dem Hause des Offiziers sollte der Mann seinen Gang beginnen. Er hatte gebeichtet, die letzte Oelung empfangen, der Priester stand noch bei ihm und sprach. Er wandte sich von ihm ab, zog den Koller aus und warf ihn auf die Erde, streifte das Hemd ab und sagte zu den Kameraden: „Seid barmherzig, macht's schnell." Eben wollte er den ersten Schritt in die Gasse tun, da öffnete sich die Tür von des Bruders Hause, und der Verwundete erschien, im Hemd, mit bloßen Füßen; der Verband hatte sich verschoben, und das Blut sickerte ihm am Hemd nieder. Er sagte zu dem kommandirenden Offizier: „Er ist im Recht gewesen, ich wollte seine Frau beleidigen." Der Offizier antwortete: „Er hat nach seinem Hauptmann gestochen." „Er war nicht mehr Soldat. Ich habe gestern schon seinen Abkehrschein unterschrieben." Er warf das Blatt dem andern Offizier vor die Füße und hielt sich wankend am Türpfosten fest. Hinter ihm stand seine Frau und schrie: „Du verblutest, ich habe dich ausgelöst mit meinem Geld, mir gehörst du, es war mein sauer verdientes Geld." Er antwortete: „Laß mich in Ruhe, Vettel, du bist schuld daran, daß ich beinahe ein Schurke geworden wäre an meinem leiblichen Bruder."

Der Oberst kam mit dem Schultheiß. Das Blatt wurde ihm gereicht, er sagte: „Laßt den Mann los." Elsbeth schrie laut auf, stürzte auf ihn zu und umarmte ihn, der Vater folgte mit dem Kinde im Arm.

Der Verwundete lag halb ohnmächtig quer über die Stufen des Haustritts, seine Frau machte sich jammernd um ihn zu schaffen, der Feldscher kam und wollte ihn neu verbinden. Er wehrte ab und sagte leise: „Ich will sterben, daß ich von dem Schleppsack loskomme. Ruft meinen Bruder und meine Schwägerin, sie sollen mir verziehen."

Da trat ein Mann aus der Gasse hervor, stellte sich vor den Obersten und bat, ob er reden dürfe. Der Oberst erlaubte es ihm. Der Mann sagte: „Der Hauptmann hat mir ans Gewissen gerührt, er hat gehandelt als ein ehrlicher Kerl. Nun will ich auch meine Schuld bekennen. Seine Ehe ist nicht gültig, ich habe das Weib da vor Jahren geheiratet, und weil ich mich ihrer schämte, bin ich fortgelaufen. Wie ich hierher kam, da hatte sie den Herrn geheiratet. Sie hat mir Geld gegeben, daß ich schweigen sollte, ich habe das Geld genommen, aber ich ich habe es nicht versaufen können, der Wein wäre mir wie Gift geworden." Dann zog er einen Geldbeutel aus der Tasche und warf ihn dem Weibe vor die Füße.

Der gerettete Bruder, noch immer mit nacktem Oberkörper, und seine weinende Frau knieten neben dem Verwundeten. „Nun läßt du dich verbinden", sagte sie zu ihm und nahm seinen Kopf in ihren Schoß. „Du bist gut", sprach er leise, „ich will auch gut werden."

Der alte Vater kniete nieder zu ihnen, er gab das Kind seinem Sohn, faltete die Hände und sprach: „So will auch ich meine Sünde bekennen vor dem Volk. Ich bin ein alter Mann: ich bitte euch um Verzeihung."

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehende Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. A. Schinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 258 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1500 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 2113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
A. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Wahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John E. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frh, 401 W. North Ave. Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignas Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voitz, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kasparedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheibs, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
L. P. Stannerh, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umnagoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. S. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eitermann & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Meimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Merics, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Goraes, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuhler Pharmacy, 4008 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
F. Meireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanian, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1913 S. Ashland Ave., nahe 13. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Feruiz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. A. Bertram, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
M. J. Siedrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
P. C. Eisenbrandt, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. E. Meslrow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Ogden Ave.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. A. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroebel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1753 W. North Ave., Ecke Wood Str.
P. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. M. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dieselmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Roll Straße.
Geo. P. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. F. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grassly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
C. P. Kar, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
C. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
C. A. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. A. Chwatall, 2753 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Tehill, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. A. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Paeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Pelsen, 2801 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Robert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. A. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Surrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Banke, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Mahlis, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5453 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
C. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
S. Mathilon, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebiesen, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
C. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Str.
M. Snake, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dien, 4446 State Str., nahe 42. Str.
C. C. Drechsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1358 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Zinninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. A. Stramer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Ferchen, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Rutlan & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. T. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island, Jll.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Jll.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Jll.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Jll.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Jll.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Jll.
John Hakamer, 32 E. 114. Str., Pullman, Jll.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Jll.
Fed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Jll.
Wheaton News Co., Wheaton, Jll.

Ein chinesischer Brutus.

Petersburger Blätter berichten über einen Vorfall in China, der wie ein Gegenstück zu der bekannten Erzählung von dem älteren Brutus anmutet. Der Generalgouverneur der Provinz Schensi, General Schenjung, ist Anhänger der gestürzten Mandschudynastie und Gegner der republikanischen Regierungsform in China. Er gilt als Haupt der antirepublikanischen Bewegung, die in Schensi immer mehr an Ausdehnung gewinnt. Vor wenigen Tagen nun kehrte der einzige Sohn des Generals aus Tientsin heim und trat vor dem Vater als Verteidiger der republikanischen Idee auf. Ohne sich mit seinem Sohne in eine Debatte einzulassen, ließ General Schenjung den jungen Mann verhaften und ihn zum Tode durch das Beil verurteilen. Das Todesurteil wurde am nächsten Tage vollzogen.

— Ein Kunststück. — Mit fünfunddreißig Pferdestärken will also der Mann in die Luft fliegen; dann bin ich man gespannt, wie der die Tiere da nuff bringt!

— Ach so! — Ihr Freund, der Zigarrenhändler, erzählte mir, er machte ein flottes Kistengeschäft. — Stimmt! Alle Augenblicke kommt mal 'n Junge und holt 'ne leere Zigarrenkiste!

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Frucht böser Saat.

Der Bundessenat nahm gestern durch ein Votum von 27 gegen 24 Stimmen den Konferenzbericht über die Armeevorlage an, der u. A. die Bestimmung enthält, daß nach dem 5. März 1913 kein Offizier soll als Generalstabschef dienen dürfen, der nicht bevor er von Rang eines Brigadegenerals erreichte, mindestens zehn Jahre lang als Feldoooffizier der Armee Dienste tat.

Man erwartet in Washington, daß das Abgeordnetenhaus diese Bestimmung gutheißen wird und scheint es als gewiß anzunehmen, daß in diesem Falle Präsident Taft der Vorlage seine Unterschrift geben würde, trotzdem der Kriegssekretär Stimson und andere hervorragende Taft=Männer, darunter Senator Root alles in ihrer Macht Stehende taten, sie zu Fall zu bringen.

Wenn diese Voraussetzungen eintreffen, wird zunächst der derzeitige Chef des Generalstabs, Leonard Wood, davon betroffen worden. Das schon erklärt es, daß die Freunde des Generals Wood gegen die Bestimmung arbeiteten und der Ansicht sind, und wahrscheinlich mit Recht, daß sie besonders auf den General Wood gemünzt ist, in erster Reihe seinetwegen getroffen wurde. Denn General Wood, der seit drei Jahren Generalstabschef ist, erfüllt jene Bedingung nicht.

Wood trat am 5. Jan. 1886 in die Armee ein und war bis Anfang des Jahres 1898 als Armeearzt tätig. Am 8. Mai 1898 wurde er zum Obersten des ersten freiwilligen Reiterregiments, das nachmals als Rauhreiterregiment berühmt wurde, gewählt und genau zwei Monate später wurde er in Anerkennung seiner Verdienste in den „Schlachten" von Las Quasimas und am San Juan=Hügel zum Brigadegeneral befördert. In diesem Range war er vom 12. Dezember 1899 bis zur Uebergabe Kubas an die neue kubanische Regierung, am 20. Mai 1902, Militärgouverneur von Kuba. Im März 1903 wurde er nach den Philippinen geschickt, wo er, nachdem er am 8. August zum Generalmajor der Bundesarmee befördert worden war, in schneller Folge vom Gouverneur der Moroprovinz aufstieg zum Befehlshaber der Philippinen und schließlich zum Befehlshaber der Division des Ostens. Im Jahre 1909 wurde er zum Generalstabschef der Armee ernannt. General Wood steht heute erst im 52. Lebensjahre, und „seine Freunde" hatten ausgerechnet und erwartet, daß er ununterbrochen bis zum Jahre 1920 als Generalstabschef werde dienen können.

Diese kurze Skizze der Laufbahn General Woods schien notwendig zum besseren Verständniß der Lage. Die Freunde des Generals haben jene Bestimmung, die jetzt vom Bundessenat angenommen wurde, für ungerecht und kleinliche Politik erklärt, und darauf hingewiesen, daß eine solche Bestimmung George Washington, Scott, Sherman, Sheridan und Schofield vom höchsten Posten in der Armee ausgeschlossen haben würde. Und von anderer Seite wird darauf hingewiesen, daß ein derartiges „Gesetz" gar nicht nötig wäre, den General Wood aus dem höchsten Amt zu vertreiben, da der neue Präsident, der im Frühjahr 1913 in's Amt kommen wird, das Recht haben wird, ihn des Postens als Generalstabschef zu entheben und wieder dem Felddienst zuzuweisen. Darauf erwidern die Befürworter der neuen Bestimmung, wenn Politik im Spiele sei, den General Wood von seinem jetzigen Posten zu entfernen, so sei gewiß auch Politik im Spiele gewesen, ihn dahin zu bringen. Der Vergleich mit George Washington, Sherman usw. aber sei eine Beleidigung des Andenkens dieser großen Heerführer, denn Wood sei doch in erster Reihe und von Haus aus nur Arzt, jene seien aber große und kriegsgeübte und gewohnte Soldaten gewesen; und wenn es unnötig, bezw. ein Fehler und Unrecht ist, jetzt ein besonderes Gesetz zu erlassen, den General Wood von dem Generalstabschef=Posten zu entfernen, ist dieses Unrecht nur die Frucht des Unrechts, das geschah, als er über die Köpfe vieler Hunderte tüchtiger und mehr oder weniger verdienter Soldaten auf den Posten gestellt wurde.

Es kann wohl keinen Augenblick bestritten werden, daß der Armeearzt Leonard Wood seine in neuzeitlichen Armeen wohl ohne Gleichen dastehende Laufbahn in erster Reihe seiner Freundschaft mit Theodore Roosevelt zu danken hat. Beide arbeiteten einander in die Hände. Roosevelt war der eigentliche Organisator der Rauhreiterregiments, da er als „krasser Zivilist" aber nicht gut gleich von Anfang an den Befehl übernehmen konnte, schob er seinen Freund Wood vor, und dann schob er ihn höher, um die Oberstenstelle für sich zu bekommen. Und als er auf den Lorbeeren der „Schlacht" von San Juan, in der das berühmte Rauhreiter=Regiment der Fama nach aufgerieben, oder von den Spaniern gefangen genommen worden wäre, wenn die beiden Negerregimenter (9. und 10. Infanterie) ihm nicht aus der Klemme geholfen hätten — als Theodore Roosevelt auf den Lorbeeren dieser großartigen Waffentat erst in den Gouverneurssessel von New York und dann in die Vizepräsidentschaft hineingeritten war, um bald, Dank der Ermordung McKinleys, Präsident zu werden, da schob er seinen Freund, über die Köpfe altgedienter und verdienter Offiziere hinweg, mit beinahe affenartiger Geschwindigkeit in die höchste Stelle.

Das war das große Unrecht, das das jetzige Vorgehen des Senats nicht nur begreiflich und entschuldbar macht, sondern auch ratsam erscheinen läßt. Denn General Wood hat sich zwar als sehr tüchtiger militärischer Verwaltungsbeamter gezeigt und seine Fähigkeiten sind unbestritten, aber er zeigte sich auch als ein „Militarist" und „Imperialist" reinsten Wassers und — wir wissen nicht wer der nächste Präsident sein, was dem Lande in den nächsten Jahren blühen wird! Jedenfalls scheint es geraten, nach Möglichkeit dafür zu sorgen, daß derartiges sich so leicht nicht wiederholen kann, denn eine solche Laufbahn, wie die des General Wood muß demoralisirend wirken auf das ganze Offizierkorps. So etwas geht allenfalls an in Zeiten schwerer Not, wenn besonders tüchtige Männer dringend gebraucht werden und unter den zunächstberufenen nicht zu finden sind, aber es sollte überhaupt unmöglich sein, wo sich's um „militärische Pikniks" handelt, wie der Feldzug auf Kuba, und um „Hasenjagden", wie's auf den Philippinen der Fall war. Und keinesfalls sollten Dienste, die bei dergleichen Gelegenheiten geleistet wurden, derart belohnt werden dürfen — zum Nachteil Hunderter tüchtiger Berufssoldaten, denen keine Gelegenheit gegeben wurde, sich auszuzeichnen, und zum schweren Schaden für den Dienst; zur Gefahr für das Land. — —

Zeitungsstudium in den Schulen.

Vor der Legislatur des Staates Louisiana schwebt gegenwärtig eine interessante Gesetzesvorlage, die scheinbar alle Ansicht hat, angenommen zu werden. Durch diese Vorlage sollen die Lehrkräfte in den öffentlichen Schulen jenes Staates veranlaßt werden, in den Schulen einen neuen ganz eigenartigen Unterrichts=Gegenstand einzuführen, und zwar: Das eingehende Studium der Tageszeitungen, natürlich der in englischer Sprache geschriebenen. Schon jetzt, bevor noch das Gesetz ins Leben getreten ist, platzen die Gemüter der Kindererzieher in den verschiedenen Gegenden unseres Landes heftig über den Wert oder Unwert dieser Neuerung aufeinander. Gründe für und wider werden zu Dutzenden vorgebracht, man gerät in Hitze, vergißt ganz die eigentliche Grundlage der Neuerung und verliert nur unnütz seine kostbare Zeit damit. Denn im besten Falle kann man ja doch nur sagen, daß es sich bei der Einführung des Studiums der Tageszeitungen in den öffentlichen Schulen von Louisiana um ein Experiment handeln kann, dessen Tragweite immerhin doch nur von beschränktem Umfange sein kann.

Der Grundgedanke, welchem dieser Neuerungsplan zu verdanken ist, erscheint garnicht einmal so schlecht. Man könnte durch einen derartigen Unterrichtsgegenstand den Anschauungskreis der Kinder erweitern, könnte ihnen geographische Begriffe beibringen, welche ihnen heute sehr häufig vollständig fehlen, könnte Nachrichten wissenschaftlichen Karakters als Ausgangspunkt für Belehrungen aller Art ausbeuten, und könnte überhaupt in dem leicht anregbaren Verstande des Kindes großzügigere Ideen zeitigen, die für die spätere Entwickelung des Nachwuchses von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein könnten.

Dieser an sich sehr nette Plan hat nur einen einzigen Fehler. Der ist aber schwerwiegend genug, um die Durchführung desselben auf wirklich verständiger Basis ins Reich der Unmöglichkeiten zu verweisen: Woher will man nämlich, sei es im Staate Louisiana oder in irgend einem andern Staate der Union englisch=amerikanische Zeitungen hernehmen, deren Inhalt wirklich einen belehrenden und erzieherischen Einfluß auf die Kinderwelt ausüben dürfte?

Jedes Land hat die Presse, die es verdient, — so sagt man wohl leichthin. Die Amerikaner verdienen jedoch eine weit bessere Presse, als sie sie in Wirklichkeit besitzen. Die einzige Frage ist nur, ob sie eine solche denn auch wirklich haben wollen. Und daran möchte man tatsächlich zweifeln, wenn man die Entwickelung zum Schlechten betrachtet, welche die großen amerikanischen Weltblätter im letzten Jahrzehnt zweifelsohne genommen haben.

Die großen amerikanischen Zeitungen sind heute, — es muß offen gesagt werden, — mit sehr wenigen Ausnahmen, die man an den Fingern herzählen kann, unter keinen Umständen eine passende und geeignete Lektüre für die heranwachsende Jugend. Diese könnte nichts aus ihnen lernen, sondern würde nur noch mehr dadurch verdorben werden, als dies ohnehin schon durch die fehlerhafte und besserungsbedürftige Jugenderziehung in den Vereinigten Staaten geschieht. Was sehen wir in unsern sogenannten Weltblättern? Sensation, Klatsch und Tratsch auf der ersten Seite in zollhohen Lettern als besondere Attraktion in „Extra=Ausgaben" aufdringlich angekündigt. Scheidungsklagen und Verhandlungen über schmutzige Prozesse aller Art werden mit geradezu widerwärtiger Breite und Deutlichkeit, die für den Sensationslüsternen nichts zu wünschen übrig läßt, breitgetreten, kurz es herrscht heutzutage in der amerikanischen Zeitungswelt, leider, nahezu überall der eine Grundsatz: Sensation, sei sie auch ungesund bis ins Mark hinein, um jeden Preis!

Dazu kommt der Mangel an ehrlicher Ueberzeugung und Ehrlichkeit in jeder Hinsicht in der Politik, sowohl in nationaler, wie in lokaler Politik. Nur wenige, sehr wenige amerikanische Tageszeitungen vermögen es, sich über krasse Interessenpolitik in der Besprechung politischer Tagesereignisse und Geschehnisse zu erheben. Die Kinder können daraus nichts lernen und keinen klaren Blick gewinnen; ihr junges Gemüt wird gerade im Gegenteil vergiftet durch den Pesthauch politischer korrupter Unehrlichkeit, der heute nur zu viele unserer sogenannten amerikanischen Weltblätter durchweht. Wo finden wir die große amerikanische Zeitung, welche sich über einseitige, kleinliche Interessenpolitik hinauszuheben vermag! Welche wirklich geeignet wäre, die Jugend über den Alltagsdurchschnitt zu erheben und aufklärend, unparteiisch und unvoreingenommen an der Belehrung der Jugend mitzuarbeiten! Nur zu dünn gesät sind diese Zeitungen in unserm blätterreichen Lande, und schwer, sehr schwer nur sind sie zu finden!

Wenn wir die amerikanischen Tagesweltblätter überfliegen, werden wir nur sehr wenig wirklich belehrenden und für die Jugend bestimmten Inhalt entdecken können. Das Ausland und seine wichtigsten Geschehnisse werden immer noch geradeso stiefmütterlich von der amerikanischen Weltpresse behandelt, als zuvor. Wichtige Entdeckungen und Bewegungen auf fortschrittlichen Gebieten im Ausland werden entweder garnicht oder mit so geringem Interesse behandelt, daß aus den Schilderungen der amerikanischen Blätter auch nicht im entferntesten ein richtiges Bild zu gewinnen ist. Im Gegenteil: Häufig stehen wir vor Zerrbildern, die dem Amerikaner nur die Wahrheit verschleiern sollen, um hiesige „Interessenten" nicht zu schädigen. Auch hier nehmen die Weltblätter nur von Sensationen Notiz, die sie meist derart ausbeuten und umgestalten, um den Amerikanern das Märchen von ihrer geographisch isolirten Lage und der damit bedingten Selbstherrlichkeit und Selbstgröße vorzugaukeln. Ehrliche Berichterstattung, Schilderung wirklicher Tatsachen, wie sie sich abgespielt haben, und folgerichtige, unparteiische, nicht vergiftete Schlüsse über internationale politische Bewegungen, — das alles finden wir in unsern Weltblättern nur in ganz verschwindendem Maße, und deshalb, um ihrer krassen und brutalen Sensationssucht willen, kann der jetzt in Louisiana gehegte Plan, das Zeitungsstudium als Schulunterrichts=Gegenstand einzuführen, unter keinen Umständen von irgend welchem greifbaren Nutzen, von keinerlei erzieherischem Einfluß für die Jugend sein.

Kontrole des Opiumhandels.

Die Vereinigten Staaten sind das erste Land gewesen, welches eine internationale Bewegung zur Bekämpfung und Kontrolirung des Opiumhandels in die Wege geleitet haben. Zwölf Weltmächte haben sich dieser Bewegung in jüngerer Zeit angeschlossen, und nun sind es tatsächlich die Vereinigten Staaten, welche in ihrer Gesetzgebung zur Regulirung des Opiumverkehrs rückständiger sind als alle jene Länder, die erst durch uns zur Bekämpfung des Uebels angeregt wurden. Unter unsern Bundesgesetzen finden wir nur ein einziges, am 9. Februar 1909 in Kraft getretenes Gesetz, welches den Import von Rauchopium in unser Land verhindern soll. Merkwürdiger Weise nahm der Kongreß auch dieses Gesetz erst an, nachdem die erste von uns einberufene Internationale Opium = Konferenz zusammengetreten war und man hier entdeckt hatte, daß seit dem Jahre 1860 durchaus gesetzlich diese gefährlichste Opiumart in die Vereinigten Staaten eingeführt worden war und in den langen Jahren nicht weniger als $27,000,000 an Eingangszöllen abgeworfen hatte.

Obwohl verschiedene Einzelstaaten in den letzen Jahren scharfe Bestimmungen gegen gefährliche Droguen und ihren zwischenstaatlichen Verkehr angenommen haben, hat die Bundesregierung so gut wie nichts in dieser Hinsicht getan, sodaß Präsident Taft sich vor einigen Wochen, trotz der Hitze des Kampagnegefechtes, veranlaßt sah, den Kongreß auf die diesjährigen Verhandlungen der zweiten Internationalen Opium = Konferenz im Haag hinzuweisen und dringend eine scharfe Bundesgesetzgebung zu fordern. Ob der Kongreß dem Wunsche des Präsidenten willfahren wird, ist dagegen eine andere Frage, da er in diesem Jahre der Präsidentschaftswahlen vielzusehr mit politischer Drahtzieherei beschäftigt ist, als daß er Zeit finden könnte, sich mit einer so wichtigen internationalen Frage zu beschäftigen. Für so etwas zeigt die Mehrzahl der Herren in Washington nur sehr wenig Interesse, wenn es sich um ihre eigenen und ihnen weit wichtiger erscheinenden kleinen Interessen handelt.

Dem Kongreß liegen gegenwärtig drei verschiedene Vorlagen vor, deren Annahme je eine wichtige und bedeutungsvolle Phase des Opiumhandels treffen würde. Weitere Verschärfung und Regulirung der Herstellung von Rauchopium in den Vereinigten Staaten, Besteuerung und Regulirung der Produktion, Anfertigung und Verteilung von gifthaltenden und gemeingefährlichen Droguen, wie Opium, Morphium und Kokain, sowie schließlich Regulirung des Verkaufs von Giften in den Konsulardistrikten der Vereinigten Staaten in China sind die Hauptpunkte dieser drei Vorlagen, deren Annahme zweifellos einen großen Schritt vorwärts zur Unterdrückung und Bekämpfung dieses Droguenhandels in den Vereinigten Staaten bedeuten würde.

Die Probleme, welche in allen Kulturstaaten in dieser Frage zu lösen sind, erscheinen mannigfacher und schwieriger Art. Nur einiges Zusammengehen aller in Betracht kommenden Großmächte, sowie die strengsten und schärfsten Einschränkungsmaßregeln für den Verkauf von Opium, Morphium und Kokain — außer zu rein medizinischen Zwecken, — sind unerläßlich, um erfolgreich ein Uebel zu bekämpfen, welchem alljährlich Zehntausende von Menschenleben zum Opfer fallen. Die letzte Internationale Opium = Konferenz hat nun eine außerordentlich bedeutungsvolle Klausel angenommen, welche zugleich die Adoptirung eines neuen Prinzips in der Völkerrechtsgesetzgebung darstellt. Es ist nämlich ausdrücklich festgestellt worden, es sei Sache eines Opium produzirenden Landes, die Ausfuhr dieser Drogue nach einem Lande zu verhindern und unterbinden, dessen gesetzliche Bestimmungen die Einfuhr von Opium in einer bestimmten Form nicht gestatten.

Bisher war man in derartigen Fragen stets von dem Standpunkt ausgegangen, daß das Einfuhrland allein danach auszuschauen habe, um die Einfuhr eines verbotenen Gegenstandes zu verhindern; daß es aber das Ausfuhrland durchaus nichts angehe, wohin seine Produkte verschifft würden. Mit diesem Grundsatz ist zum ersten Male gebrochen worden, und das ist von außerordentlich weitreichender Bedeutung. Ein Beispiel dafür haben wir in China. Dieses Land hat ein halbes Jahrhundert lang alles Mögliche versucht, um die Einfuhr indischen Opiums in seine Grenzen zu verhindern. Und ist stets erfolglos in diesem Kampfe geblieben. So hat es sich schließlich veranlaßt gesehen, die Einfuhr indischen Opiums nach China durch gewisse Regulirungsmaßnahmen zu legalisiren, — sehr zum Nachteil des Landes natürlich, da die Chinesen bekanntlich leidenschaftliche Opiumraucher sind.

Die Vereinigten Staaten und ihre Territorien produziren kaum nennenswerte Quantitäten von Opium selbst. Wenn nun ein Opium=Produktionsland durch internationale Gesetzgebung gezwungen wird, selbst die Ausfuhr dieser Drogue nach den Vereinigten Staaten zu verhindern, so ist es klar, daß unser Land verhältnißmäßig frei davon gehalten werden kann. Allerdings muß der Kongreß die jetzt vor ihm schwebenden Vorlagen annehmen, denn unsere bisherige Gesetzgebung ist so fehlerhaft, daß nach einem Gutachten des Generalanwalts unter den bestehenden Bestimmungen Opium in die Vereinigten Staaten zur sofortigen überseeischen Weiterbeförderung importirt werden darf. Mexiko hat bis jetzt noch kein Opiumgesetz. Die Folge unserer Gesetzgebung ist nun, daß die größte Masse der Opiumproduktion der portugiesischen Kolonie Macas nach San Franzisko gebracht wird, um von dort sofort nach westlichen mexikanischen Häfen verschifft zu werden. Von den letzteren wird es, zusammen mit dem direkt nach Mexiko importirten Opium, über die mexikanische Grenze in die Vereinigten Staaten hineingeschmuggelt und wird, zumeist durch Chinesen und Neger, nach allen Himmelsrichtungen unseres Landes hin verbreitet. Es ist eine wichtige Aufgabe des Kongresses, sich noch vor seiner Vertagung dieser gesetzgeberischen Frage anzunehmen, denn gerade die Vereinigten Staaten sollten in dieser Hinsicht eine mustergiltige Gesetzgebung schaffen, — schon im ureigensten Interesse, denn es gilt der Bekämpfung eines Uebels und einer krankhaften Leidenschaft, die schon außerordentlich viel Unheil in unserm Lande angerichtet haben und deren Ausrottung die Pflicht einer jeden verständigen Regierung ist.

Duellgeschichten aus alter Zeit.

In vergangenen Jahrhunderten waren es, so schreibt die „N. G. C.", gerade die Landesherren, die regierenden Fürsten, die sich als die heftigsten Gegner des neuerdings in Deutschland wieder so leidenschaftlich erörterten Duell=Brauches zeigten, und zwar aus dem einfachen, nicht ganz unegoistischen Grunde, weil sie das Leben ihrer Offiziere nicht anderen Zwecken als ihren eigenen geopfert sehen wollten. König Gustav Adolf von Schweden verhinderte einmal während des dreißigjährigen Krieges auf deutschem Boden ein Duell zwischen zwei hohen Befehlshabern seines Heeres auf sehr drastische und energische Art. Tott und Wrangel hießen die beiden Gegner, die ohne Rücksicht darauf, daß ein königliches Verbot jeden Zweikampf mit dem Tode bedrohte, einen solchen miteinander verabredet hatten. Als sie aber auf dem Platze, wo der Zweikampf vonstatten gehen sollte, eintrafen, fanden sie ihn zu ihrem nicht geringen Erstaunen durch eine Kompagnie Soldaten unter der Führung eines königlichen Adjutanten besetzt. Der Adjutant trat vor sie hin und erklärte ihnen, der König habe nichts gegen ihren Zweikampf einzuwenden, nur müßte natürlich sein Gebot erfüllt und der Ueberlebende sofort die ihm bestimmte Strafe erleiden. Er habe deshalb den Scharfrichter gleich mitgebracht. Und während er diese Worte sprach, stellte sich in der Tat der Scharfrichter mit allen Zeichen und Werkzeugen seines Amtes ausgerüstet, neben ihn. Der Chronist, dem wir die Erzählung dieses Vorganges verdanken, fügt ihr weiter nichts als die trockene Bemerkung hinzu: „Der Zweikampf unterblieb" . . . Zahlreicher sind allerdings die geschichtlichen Beispiele dafür, daß die strengsten Befehle und Maßregeln sich dem Duell gegenüber wirkungslos zeigten. Auch Zar Peter der Große von Rußland hatte bestimmt, daß jeder Duellant, wes Standes er auch wäre, den Tod, und zwar den schimpflichen Tod am Galgen erleiden sollte. Dennoch forderten zwei von den Großen seines Hofes, der General Saß und der Fürst Dolgoruky, sich eines Tages gegenseitig zum Duell heraus. Das geschah während des Krieges mit Schweden, und da die Widersacher die Ueberzeugung gewonnen hatten, daß auf der Erde nur noch für einen von ihnen Raum wäre, so vereinbarten sie, daß sie sich beide auf einer Schanze dem feindlichen Feuer solange aussetzen wollten, bis einen von ihnen eine tötliche Kugel getroffen hätte. Gesagt, getan. Aug in Auge gerichtet, fest und aufrecht, so erwarteten sie die Entscheidung des Schicksals. Sie fiel zu Ungunsten des Fürsten Dolgoruky aus, den eine schwedische Geschützkugel traf und in zwei Stücke riß. — Das Menschenleben hatte ehemals eben nicht so hohen Wert wie im heutigen Zeitalter. Der Fürst von Ligne, einer der geistvollsten Spötter des 18. Jahrhunderts, war einst zugegen, als zwei ihm befreundete Offiziere in Versailles in Streit gerieten und sich zu duelliren beschlossen. Da das Duell in Frankreich verboten war, stellte der Fürst ihnen sein Schloß Beloeil im österreichischen Hennegau zur Verfügung und kündigte seinem Verwalter ihren und ihrer Sekundanten Besuch mit folgenden lakonischen Zeilen an: „Sechs französische Edelleute werden als meine Gäste nach Beloeil kommen. Sorgen Sie dafür, daß sie aufs beste aufgenommen werden. Lassen Sie am Tage ihrer Ankunft ein Diner für sechs und am nächsten Morgen ein Frühstück für fünf Personen bereithalten . . ."

Aus Rußlands „guter alter Zeit"

Der russische Großgrundbesitzer alten Schlages, der oft über das Gebiet eines größeren Fürstentums gebot, fühlte sich auch wirklich als Fürst von Gottesgnaden und hatte Launen, die an Größenwahn und Bizarrerie alle ähnlichen Unternehmungen schrullenhafter Duodezfürsten des 18. Jahrhunderts hinter sich ließen. Manche Edelleute unterhielten bis 800 Dienstboten, zu denen auch die leibeigenen Schauspieler und Schauspielerinnen gezählt wurden. Fürst Schachowskoi besaß eine Truppe von hundert Personen. Schlechtes Spiel wurde mit Rutenhieben bestraft, die man gleich hinter den Kulissen applizirte, oder die Schuldigen wurden in den Block gespannt. Ein Gutsbesitzer gab dem andern für ein Schauspielerpaar und dessen kleine sechsjährige Tochter ein Dorf mit 250 Seelen. Der Premier=Major P. A. Ssobakin ließ an seinem Namenstage die Dorfkirche illuminiren; an ihren Wänden prangten Transparente, die seinen Namenszug unter einer Krone darstellten. Während des Festmahles wurden feierliche Märsche gespielt; beim Ausbringen des Wohles auf den Major wurden 101 Kanonenschüsse abgefeuert. Der Tulasche Gutsbesitzer Ismailow unterhielt einen Harem, in dem sich 130 Mädchen befanden. Sie saßen hinter Schloß und Riegel und vergitterten Fenstern. Bauern, die sich weigerten, ihre Töchter dem Harem zuzuführen, erging es schlimm. Ismailow brannte ihre Hütten nieder und ließ sie und ihre Weiber prügeln. — Fürst N. B. Jussupow besaß zwanzig erlesen schöne Tänzerinnen, die von dem bekannten Ballettmeister Joghel unterwiesen wurden. Auf ein Zeichen des Fürsten fielen die Gewänder der Mädchen, zum Entzücken „der Freunde der Antike", wie der Chronist treuherzig berichtet. Im Ssamaraschen hatte ein Gutsbesitzer auf seinem Gute ein regelrechtes Schafott errichten lassen, auf dem die Leibeigenen bestraft wurden. Dieses Schafott existirte noch in den fünfziger Jahren, dann wurde es auf Befehl des Gouverneurs zerstört, nachdem die Gattin des Gutsbesitzers ein fünfzehnjähriges Mädchen hatte zu Tode prügeln lassen.

Großhirn und Kleinhirn.

Man schreibt uns: Ein senkrechter Mittelschnitt durch ein menschliches Gehirn zeigt bekanntlich im vorderen und oberen Teile als Hauptmasse das vielfach gewundene „Großhirn", während im Hinterkopfe, durch eine Querfalte vom Großhirn getrennt, das ganz anders gebaute weit kleinere „Kleinhirn" liegt. Es erscheint aus zahlreichen übereinander liegenden Blättern zusammengesetzt und zeigt im Durchschnitt eine merkwürdige verästelte Zeichnung, den sogenannten „Lebensbaum". Schon viele Forscher haben sich mit den verschiedenen Rollen beschäftigt, welche diese beiden Gehirnteile beim Menschen und den höheren Tieren, wo sie in ganz ähnlicher Ausbildung ebenfalls auftreten, eigentlich spielen, denn daß jedem dieser Teile eine besondere, eigenartige Bedeutung zukommt, dürfte gerade wegen der so ganz verschiedenen Ausbildung des Großhirns und Kleinhirns keinem Zweifel unterliegen. Allgemein glaubt man annehmen zu dürfen, daß das Großhirn der Sitz der höheren geistigen Tätigkeiten: Vorstellen, Denken, Wollen, Empfinden sei, während man dem Kleinhirn die Rolle zuschreibt, die Bewegungen zu regeln. Ein ganz neues Licht werfen auf diese Frage Untersuchungen des Zoologen V. Franz, die in den Verhandlungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft jüngst zur Sprache kamen. Es sollen nach diesem Forscher wichtige Beobachtungen dafür sprechen, daß bei den Fischen die Aufgabe des Kleinhirns sich keineswegs allein auf die Regulierung der Körperbewegung bezieht. Schon früher hat man bei der Untersuchung des Rochens gefunden, daß dessen Gehirn ein größeres Kleinhirn aufweist als z. B. dasjenige des Hais. Nun ist dieser aber bekanntlich einer der beweglichsten, jener einer der trägsten aller existierenden Fische, sodaß man hier vor einem ungelösten Rätsel stand. Franz hat bei einer in afrikanischen Flüssen vorkommenden Fischgruppe, den sogenannten Mormyriden, ein Gehirn entdeckt, in welchem Großhirn und Kleinhirn geradezu ihr sonst zur Erscheinung kommendes Verhalten ausgetauscht haben, indem das Kleinhirn es ist, welches außerordentlich stark entwickelt ist und alle andern Hirnteile bedeckt. Bei keinem anderen Tiere ist eine solche Größe des Kleinhirns bisher beobachtet worden, aber dennoch sind die Mormyriden keineswegs sehr flink in ihren Bewegungen, womit nun wohl sicher erwiesen ist, daß die bisherige Ansicht über die Rolle, welche dem Kleinhirn — wenigstens bei Fischen — zuzuweisen ist, nicht ausreichend ist. Vielmehr scheint gerade bei Fischen das Kleinhirn die Aufgabe zu haben, die Eindrücke, die aus verschiedenen Sinnesorganen kommen, einander beizuordnen; hierauf deuten die in das Kleinhirn führenden Nervenstränge. Ob sich auch bei Landtieren noch ähnliche Befunde ergeben werden, bleibt abzuwarten; einstweilen dürfte gerade die Ausbildung des Gehirns auf die tiefe Kluft aufmerksam machen, welche sich in dem Bau des ganzen Körpers bei Land- und Wassertieren geltend macht.

Lokalbericht.

Unter häßlichem Verdacht.

Die 16jährige Amanda Mazzanti, Nr. 1907 Barry Ave., und der 23 Jahre alte Alfred Timm, der mit Frau und Kind im Hause Nr. 3330 Lincoln Ave. wohnte, werden vermißt. Des Mädchens Vater hat gestern vom Stadtrichter Caverly einen Haftbefehl gegen Timm erwirkt. Er erklärte, überzeugt zu sein, daß Amanda mit Timm nach St. Joseph, Mich., durchgebrannt sei. Frau Timm ist gramgebeugt.

Tot aufgefunden.

In seinem Schlafzimmer wurde gestern der Schneider Joseph Stech, Nr. 2338 S. Ashland Ave., an Leuchtgas erstickt von der Gattin aufgefunden. Die Gaskrone war aus dem Leitungsrohr herausgeschraubt worden. Die Polizei gelangte nach oberflächlicher Untersuchung zu der Annahme, daß Selbstmord vorliege.

„Armes Würmchen!"

In der Nähe des Ponystandplatzes im Lincoln Park wurde gestern Nachmittag ein ausgesetztes, etwa 14 Tage altes Mädchen gefunden. Die Kleine war in Flanell gekleidet und in einen grauen Seelenwärmer gehüllt. Sie ist blond und hat blaue Augen. Die Polizei verschaffte ihr Aufnahme im St. Vinzent=Findelhaus.

— Man kann an Menschen hinaufschauen, auch wenn man über ihnen steht.

Johann Michael Wolf,

geboren am 27. März 1864 zu Bamberg als Sohn des Andreas und der Katharina Wolf, im März 1893 wohnhaft in Washington Street in Hoboken, N. J., wird hiermit aufgefordert, sich einer Erbschaft wegen zu melden bei der

Deutschen Gesellschaft der Stadt New York

147 Fourth Ave., New York City.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein teurer Gatte und unser lieber Vater

John Kieffer

gestorben ist im Alter von 49 Jahren und 11 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Juni, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 4109 Wentworth Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Kieffer geb. Volland, Gattin.
Christina, Maria, Stella, Kinder.
Christina Volland, Schwiegermutter, nebst Schwager und Schwägerin.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Bruder

Peter Weis

im Alter von 68 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Juni, von Muehlhoefers Kapelle, 1825 Clybourn Ave., um 1 Uhr Nachm., nach der St. Alphonsuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius=Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Rosch geb. Weis, Schwester.
Peter Rosch, Schwager, nebst Neffen und Nichten.

Todesanzeige.

Rheinischer Verein von Chicago.

Den Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Wm. Müller

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 12. Juni 1912, Morgens um halb neun Uhr, von B. Greins Kapelle, Larrabee nahe Eugenie Str.

J. Cremer, Präsident.
P. Gebl, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und unsere Schwester

Wilhelmina Charlotte Soentgerath

im Alter von 12 Jahren und 6 Monaten am 10. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Juni, um halb neun Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1726 Belmont Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

John und Minnie Soentgerath, Eltern, nebst Geschwistern. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Edward Storke

(Bruder des verstorbenen J. A. Storke) am Montag, den 10. Juni, im Alter von 32 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 13. Juni, um 1 Uhr Nachm., von Storkes Kapelle, 1506 N. Wood Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil, Leo, Otto, Paul und Ray, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Freundin

Frieda Engel

nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Juni, um 11 Uhr Vormittags, vom Heim der Frau Genevieve Diener, 5316 Justine Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave. per Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Duderstadt

am 11. Juni 1912 im Alter von 83 Jahren in seiner Wohnung, 3718 Percy Str. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Duderstadt geb. Michel, Gattin.
Frau A. Homer, Frau H. Cord und August B., Kinder.
Ruth und Roy Homer, Großkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Frances Rirmaier

im Alter von 69 Jahren am Sonntag, den 9. Juni, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Juni, um halb zehn Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3913 N. Marshfield Ave., nach der St. Benediktuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Martin Rirmaier, Gatte.
Frau Minnie Lorenz, Joseph, Thomas, Tony und Mary Rirmaier, Kinder.
Frank Lorenz, Schwiegersohn.
Emma Rirmaier, Schwiegertochter.
mdbi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser lieber Bruder

Ludwig Peters

im Alter von 20 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 13. Juni, um 9 Uhr Morgens, von 537 Barber Str. nach der St. Franciscus-Kirche, von da nach dem Böhmischen National-Friedhof.

Mary Peters, Mutter.
John, Frank, Mary, Rudolf, Hermina und Karl Peters, Geschwister.
Matthias Dobsha, Anna Dobsha, Tante und Onkel.
John, Mary und Andrew, John Dobsha, Cousins.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm A. Müller

im Alter von 36 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Juni, um 9:30 Uhr Morgens, von B. Greins Kapelle, Nr. 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Müller, Gattin.
Wilhelm, Joseph, Katherine u. George, Kinder.
Josephine Gluekert, Schwester.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die uns erwiesene herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders

Paul Ekelmann

Insbesondere dem Herrn Pastor Bohlmann für die trostreichen Worte, sowie dem Frauenverein der Friedensgemeinde und der Fidelia Loge Nr. 17, O. D. H. S.

Ernest und Elizabeth Ekelmann, Eltern.
Frieda, Ernest, Alfred und Robert Ekelmann, Geschwister.

Todesanzeige.

Olympia Loge Nr. 477. J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder Ex-Meister

William Stoebig

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Juni, nach Montrose. Die betreffenden Beamten sind hierdurch aufgefordert, sich am Donnerstag, den 13. Juni, um 1 Uhr Nachm., in der Halle zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Peter Aussem, O. M.
Gustav C. Goetsche, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Stoebig

im Alter von 61 Jahren am 10. Juni 1912 in seiner Wohnung, 3453 Paulina Str., gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 13. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3453 N. Paulina Str. nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Stoebig geb. Rheinwald, Gattin.
William und Ella Stoebig, Kinder.
dimi

Gestorben: Amalie Regehr, geliebte Gattin des verstorbenen Henry Regehr und Mutter von Walter und Anna Regehr, Schwester von Frau Gustav Ehrhorn und Henry Ugel. Starb in ihrer Wohnung, 1317 Eddy Str. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, welche sich so zahlreich bei dem Begräbniß unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwägerin

Maria Hitzfeld

beteiligt haben, ebenfalls für die schönen Blumenstücke unseren herzlichen Dank. Wir danken den Vereinen Fortuna Frauenverein, Alemannia Frauenverein, Prinz Heinrich Gegenseitiger Unterstützungsverein Nr. 1 für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Ebenfalls für die schönen Blumen nochmals unseren herzlichen Dank.

Anna Gutmann, Tochter.
Hermann Gutmann, Schwiegersohn.
Alma Hitzfeld, Schwiegertochter.
Victor, Clara, Louise, Enkelkinder.
Emma Staudt, Schwägerin.
Leonie Zoellner, Nichte.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. [illegible]

Riverview EXPOSITION

„Jedermann liebt Riverview."
Amy Leslie, in der „News".
Dieselbe entzückende Schreiberin sagt bezüglich Riverviews Motorradwettfahrten und dem Bann auf Pferderennen: „Warum nicht Pferde, wenn wir diese nervenerregende Begeisterung der Motorrad-Konkurrenz haben können?"
Nur Mittw., Samst. und Sonntag Abds.
Die Motorradrennen
Hand und seine Kapelle Mit Vaudeville-Sängern
Nächsten Sonntag: Sozialisten-Picnic.

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Letzte Woche Freie große Oper
CABARET Varietät unter den Speisenden im Casino
Die Kilties kommen am nächsten Montag.
17. Juni—Großes Ballet direkt von N. Y.

Neuer deutscher Sommeraufenthalt
an dem schönen White Lake, Mich.
Goodrich Schiffe direkt.
HANNOVER VILLA
Chas. Henze und Bruder, Besitzer.
Elektrisches Licht, Bad, Deutsche Küche, Solide Preise. Whitehall, Mich. R. F. D. 2, Box 57.
jn11,dibolm

Viertes jährliches Piknik
mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Hessen-Nassauer Damen-Verein
Sonntag, den 23. Juni 1912, in Finns Grove, Lincoln und Winona Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 1 Uhr Nachm. Bowmanville Car bis zum Ende.

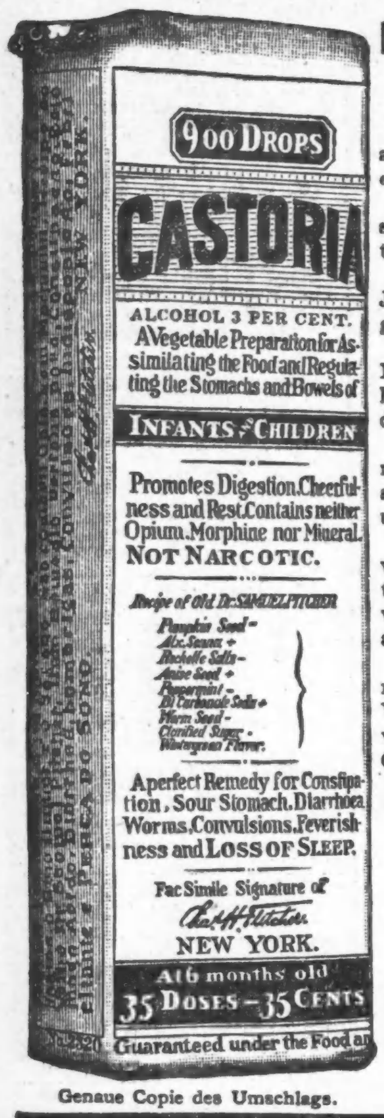
The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
dibofa

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6348 Central.

Kinder Schreien Nach

Fletcher's

CASTORIA



Genaue Copie des Umschlags.

Briefe von hervorragenden Apothekern an Chas. H. Fletcher.

Central Drug Co. in Detroit, Mich., sagt: "Wir erachten Ihr Castoria als eine von den Patentmedicinen durchaus verschiedene Art und empfehlen es."

S. J. Briggs & Co. in Providence, R. I., sagen: "Wir haben in unseren drei Stores Fletcher's Castoria zwanzig Jahre lang verkauft und halten es für eins der besten Präparate im Markt."

E. W. Stucky in Indianapolis, Ind., sagt: "Dass wir Ihr Castoria seit Jahren verkauft haben, ist die beste Empfehlung, die wir einem Präparat geben können. Sein Werth rechtfertigt diese Empfehlung."

Henry R. Gray in Montreal, Que., sagt: "Ich bestätige gern die grosse Nachfrage nach Ihrem Castoria, und dass es durchaus befriedigt. Da es kein Geheimmittel ist, wird es von vielen Ærzten verordnet, wenn Umstände diese Wahl rechtfertigen."

W. G. Marshall in Cleveland, O., sagt: "Wir kennen in Ihrem Castoria nicht nur einen der best verkäuflichen medicinischen Artikel im Markt, sondern ein Präparat, das ausnahmslos zufrieden stellt; thatsächlich haben unsere Kunden sich nie in anderm Sinne geäussert.

Brannen & Anthony in Atlanta, Ga., sagen: "Wenn man uns fragen würde, welche Medicin wir unbedingt am längsten, in den grössten Quantitäten und zur völligen Befriedigung der Kundschaft wie unserer selbst verkauft hätten, so könnten wir unbedenklich und mit gutem Gewissen antworten: Fletcher's Castoria."

Owens & Minor Drug Co. in Richmond, Va., sagt: "Mit Vergnügen reden wir zu Gunsten Ihres Castoria als eines Präparats von wirklichem Verdienst. Bei unserer langen Erfahrung im Droguengeschäft haben wir überreiche Gelegenheit gehabt, die Popularität des echten Fletcher's Castoria, das wir ohne zögern empfehlen, zu beobachten."

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Anspruchsvolle Schnapphähne.

Zwingen ihre Opfer, zum Himmel hinaufzuschauen.

Rücksichtslos geplündert.

Streifte dem Ueberfallenen mit den Zähnen den Ring vom Finger und biß ihn. — Catherine O'Brien zurückgekehrt. — Von Wegelagerer niedergeschossen.

Nach neuer Methode arbeiten zwei Raubgesellen, die gestern Abend den 50. Straße-Polizeibezirk unsicher machten, zwei einsame Straßengänger überfielen und um insgesamt $462 erleichterten. Die Opfer sind:

J. Milton Trainer, Nr. 4523 Forrestville Ave.; Mitglied der Grundeigentumsfirma Clark & Trainer.

Isaak Connart, Nr. 664 Ost 50 Place.

Herr Trainer schilderte sein Erlebniß wie folgt: „Am Grand Boulevard und Ost 46. Straße vertraten mir zwei Bassermannsche Gesellen den Weg und herrschten mich an: „Hände hoch und in die Wolken gestarrt!" Da ich weiß, daß mit unseren Schnapphähnen nicht zu spaßen ist, tat ich, wie mir geheißen. Einer der Schnapphähne setzte mir den kalten Lauf eines Revolvers an die Schläfe, der andere durchsuchte meine Taschen und beschimpfte mich dabei in der unflätigsten Weise. Schließlich streifte er mir mit den Zähnen einen Ring vom Finger und quittirte mit einem kräftigen, äußerst schmerzvollen Biß.

„Nachdem man mich ausgeplündert hatte, fragte man mich, wo ich wohne. Als ich die gewünschte Auskunft bescheiden erteilt hatte, erteilten die Raubgesellen mir den Rat, schleunigst zu verschwinden, da sie sonst in die unangenehme Notwendigkeit versetzt sein würden, mich mit Blei zu spicken. Ich ließ mir das nicht zweimal sagen. Wie die Schufte aussehen, weiß ich nicht, da ich ja gezwungen war, ununterbrochen zum Himmel hinaufzublicken. Ich habe $45 in Baar, eine goldene Uhr im Werte von $75 und einen Diamantring im Werte von $200 eingebüßt."

Connart wurde, von denselben Räubern, auf der nach seiner Wohnung führenden Treppe um $17 in Baar und die goldene Uhr im Werte von $50 erleichtert. Auch er kann keine Beschreibung der Schnapphähne liefern.

Hat ihren Roman erlebt.

Die 16jährige Catherine O'Brien, die bekanntlich am 11. Mai die elterliche Wohnung, Nr. 5145 S. State Straße, verließ und seither vermißt wurde, war keineswegs, wie die Polizei befürchtete, von Chinesen entführt worden. Gestern stellte die Jungfer Leichtsinn sich der Polizei. „Meine Eltern", sagte sie, „hielten auf strenge Zucht und ließen mir nicht volle Freiheit, die ich als mein gutes Recht beanspruchte. Deshalb brannte ich durch. Zwei Nächte brachte ich in der Wohnung der Mae Crane, Nr. 6207 S. State Straße, zu. Am 13. Mai machte ich die Bekanntschaft eines Kellners, dessen Namen ich nicht preisgeben will. Mit ihm begab ich mich nach Hammond, Ind. Dort hausten wir zusammen, bis er mich am 7. Juni verließ. Ich bin hauptsächlich nach Chicago zurückgekehrt, um die Andeutungen in den Zeitungsberichten, daß ich mit Chinesen Verhältnisse unterhalten hätte, als unwahr zu brandmarken."

Auf Grund der später vervollständigten Aussagen des Mädchens sind vom Stadtrichter Scully heute Vormittag Haftbefehle gegen drei Männer ausgestellt worden. Einer dieser Haftbefehle konnte bald darauf vollstreckt werden. Der Name des Häftlings wird von der Polizei geheimgehalten. Die Verhaftung der beiden anderen Männer ist angeblich nur eine Frage der Zeit.

Schreckte vor Nichts zurück.

Der Kesselschmied Peter Brill, Nr. 9002 Mackinaw Ave., wurde gestern Abend von einem Wegelagerer überfallen, der ihm befahl, die Arme hochzustrecken. Als der Ueberfallene, statt dem Befehl Folge zu leisten, mit der geballten Faust zum Schlage ausholte, jagte der Bandit ihm zwei Kugeln in den Leib. Der Verwundete fand Aufnahme im South Chicagohospital. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet. Der Mordbube entkam. Die Polizei hat bisher keine Spur von ihm gefunden.

Der Krieg in Zion City.

Das Tabernakel Nr. 2 in Zion City, in dem die Anhänger Volivas täglich Gebetsversammlungen zum Besten ihrer verirrten, dem Tabaksgenuß fröhnenden Brüder abzuhalten pflegten, ist von ruchloser Hand gänzlich zerstört worden. Das den Cook'schen Elektrizitätswerken gegenüber gelegene „Erbauungshaus" war natürlich den dort beschäftigten Leuten und den unabhängigen Zioniten ein Stein des Anstoßes. Zwei Versuche, es durch Feuer zu zerstören, wurden vereitelt. Jetzt haben die Abtrünnigen es dadurch zu Fall gebracht, daß sie die Grundpfeiler und die Stützen des Dachstuhls durchsägten.

Arthur, der Bruder Wilbur Glenn Volivas, ist gestern aus dem Gefängniß in Jeffersonville, Ind., entlassen worden. Er war bekanntlich vor acht Tagen von einem Sheriffsgehilfen unter der Anklage verhaftet worden, die Parolebedingungen übertreten zu haben. Wegen Mangels an Beweisen ist er jetzt in Freiheit gesetzt worden. Morgen wird er in Zion City eintreffen und von den Parteigängern seines Bruders festlich empfangen werden.

In Notwehr.

In der Nähe des Hauptquartiers der streikenden Frachtverlader, an Harrison und Green Straße, wurde gestern Nachmittag Dennis McManus, Nr. 1028 W. Jackson Boulevard, angeblich von Joseph Großmann, Nr. 5012 Prairie Avenue, niedergeknallt. Als auf Grund eines „Riotcall" vier mit 50 Schergen besetzte Polizeiwagen den Tatort erreichten, hatten sich dort etwa 1000 Personen, Männer, Frauen und Kinder, eingefunden. Die Menge wurde zu Paaren getrieben, McManus in ärztliche Behandlung gegeben und Großmann verhaftet.

Der Häftling gab an, daß er ein Wächter der Chicago, Burlington & Quincybahn sei. An Harrison und Green Straße hätten ihn plötzlich zehn oder zwölf ihm unbekannte Männer ohne jegliche Veranlassung umringt und bedroht. Als er in Notwehr einen Revolver zog, habe Jemand einen Schuß in die Luft abgefeuert.

Der Inquest verschoben.

Der Inquest über den Tod des Sonntag an N. Clark und Indiana Straße vom farbigen Wagenführer Kirby Smith überfahrenen Michael Missey ist gestern eröffnet, aber nach Vernehmung weniger Zeugen auf den 18. Juni verschoben worden.

Die Tochter des Opfers wurde während der Verhandlung hysterisch.

Dr. Thomas Dobbins, Joseph A. Gavin und Wm. Peters gaben an, daß ihrer Schätzung nach Smith mit einer Geschwindigkeit von 45 bis 50 Meilen die Stunde durch die Straßen gerast sei.

Smith selbst verweigerte auf den Rat seines Anwalts hin jegliche Aussage.

Koroner Hoffman machte den Vorschlag, daß der Chicago Automobile Club eine Schule für Wagenführer eröffne.

Im stillen Winkel.

Im Gebüsch am Seeufer, in der Nähe von Briar Place, wurde heute Morgen die Leiche eines Erschossenen gefunden. In der Nähe des Toten lag der Revolver, aus dem der verhängnißvolle Schuß gefallen war. Allem Anschein nach liegt Selbstmord vor. Die Polizei hat aber eine Untersuchung eingeleitet. In den Taschen des etwa 35 Jahre alten gutgekleideten Opfers fand man zwei von der Gravel & Composition Roofers Union Local 6 auf die Namen F. Betz und F. Belz ausgestellte Mitgliedskarten, aber weder Geld noch Uhr.

Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 3130 N. Clark Straße ihrer Identifizirung.

Briefkasten.

E. B. — Unseres Wissens ist eine solche Aenderung nicht angeordnet worden. Erkundigen Sie sich aber der Sicherheit halber doch beim Schreiber des betr. Gerichtshofes, vielleicht ist die Vorladung aus Versehen nicht ausgestellt worden, oder sie ist verloren gegangen.

F. K. — Für drei Monate würde dies 75 Cents kosten. — Da der junge Mann noch nicht gestellungspflichtig war, als er auswanderte, so genügt ein Reisepaß. Selbstverständlich soll er sich bis dahin den Bürgerbrief ausstellen lassen.

M. G. — In der Stadt Chicago wird den Friedensrichtern das Recht der Vornahme von Trauungen abgesprochen. Sie können sich ja aber von einem der Stadtrichter oder der Staatsrichter trauen lassen. Selbstverständlich ist eine solche Eheschließung ebenso giltig, wie die von einem Geistlichen vollzogene. Die Heiratslizens erhalten Sie im Countyschreiberamt im Countygebäude, ohne eine solche können Sie sich nicht trauen lassen.

D., Halsted Str. — In Preußen bestimmt das Staatsgesetz, daß eine Ehe standesamtlich geschlossen werden muß, damit sie zu Recht besteht. Kirchliche Trauung, neben der Trauung durch den Standesbeamten, wird durch das Gesetz nicht verlangt; die katholische Kirche erkennt jedoch Standesamtstrauungen nicht an und verlangt außerdem kirchliche Trauung. Ein gesetzlicher Taufzwang der Kinder besteht nicht.

Guste. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie hoch sich der Unterschied in den Kosten der Lebenshaltung zwischen Chicago und jenen Städten beläuft.

Joe R. — Die Hauptsaison in Atlantic City beginnt am 15. August, die Hotelbesitzer engagiren ihr Personal, das übrigens zumeist ortsansässig ist, schon im Mai, sodaß Sie höchstens auf einen Aushilfsposten rechnen könnten. — Es erscheint in Atlantic City die „Freie Presse", die verbreitetste englische Zeitung ist die „Preß".

Paul S. — Der Brief wäre „Chicago Grand Opera Co., Auditorium Theatre" zu adressiren. — Die Spielzeit wird wahrscheinlich Anfangs November eröffnet werden.

M. S. — Da das Geld sich nicht in der Gerichtsbarkeit der hiesigen Gerichte befindet, so kann der Nachlaß auch nicht hier angemeldet werden. Erkundigen Sie sich des Näheren beim österreichischen Konsulat, durch das die Angelegenheit ja doch wohl zu regeln wäre.

Anna B. — Sie scheinen in einem Irrtum befangen zu sein. — Als Richter befaßt sich der Betreffende nur mit den Fällen, die amtlich vor ihn gebracht werden, ob das nun Geldangelegenheiten sind, oder nicht. Selbstverständlich kann er in seinem Gerichtshof aber nicht auch als Anwalt auftreten, wie er, soviel uns bekannt, sich überhaupt nicht mit Privatpraxis abgibt.

Budapest. — Ein derartiger Verband ist weder im „City"- noch im „Telephone Directory" aufgeführt und uns auch sonst nicht bekannt.

T. A. E. — Ob eine derartige Bestimmung besteht, kann Ihnen die betr. Gesellschaft am besten selbst sagen. — Aufgeben wird sie den Leibrock wohl erst dann, wenn er voll ist.

Langjähriger Leser. — Ihre Anfrage bezüglich der Schiffskarte ist uns unverständlich.

M. M. — Wir stehen nicht an, Ihnen den Grund zu nennen, weshalb Sie die Antwort auf Ihre Anfrage nicht fanden. — Ihre Unterschrift war nämlich so undeutlich, daß wir Sie als Wm. R. entzifferten und unter dieser Marke Ihnen auf der 5. Seite der Ausgabe vom letzten Dienstag die Antwort gaben, daß die Postverwaltung bei derartigen Sendungen bis zum Höchstbetrag von 50 Francs ersatzpflichtig ist.

M. R., Sheffield Ave. — Ja, auf welches „gräßliche Unglück" bezieht sich denn überhaupt Ihr „Eingesandt"?

Ein Leser. — Dazu ist es jetzt zu spät. Sie hätten im letzten Sommer vor der Revisionsbehörde Beschwerde führen müssen.

Alter Leser. — In einem solchen Fall machen die Banken schon eine Ausnahme von dieser Regel.

Sawyer Ave. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob und wieviel Zoll Sie in Oesterreich dafür zu entrichten haben würden.

W. K. — Auf Musikinstrumente ist ein Zoll von 45 Prozent des Wertes zu entrichten. — Da das Aufkleben dieser Zettel mit einer Maschine bewerkstelligt wird, so ist dem Uebel, über das Sie klagen, kaum abzuhelfen.

F. K. — Wenn der Mann jetzt seine „ersten Papiere" erwirkt, kann er den Bürgerbrief ebestens in zwei Jahren erhalten, ganz gleich, wie lange er schon in den Ver. Staaten lebt.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

„Täglicher Abonnent". — Schriftliche Kontrakte sind bei der Uebernahme von Bauarbeiten nicht erforderlich. Die geleistete Arbeit muß bezahlt werden. Wird die Zahlung verweigert, so kann diese im Stadtgericht eingeklagt werden. Beläuft das Guthaben sich auf weniger als $200, so stellen die Gerichtskosten sich auf nur $3.00, wovon $1.00 die Gebühr für die Zustellung der Klageschrift an den Verklagten ist.

„Alter Leser". — 1) Der Nachbar eines Hausbesitzers braucht nicht zu dulden, daß Leute auf seinen Grund und Boden kommen, um das Haus des Andern anzustreichen. — 2) Erwächst Ihnen Schaden daraus, daß von dem benachbarten Grundstück Wasser auf das Ihrige läuft, so können Sie auf angemessene Entschädigung klagen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sogleich, 6 gute stetige fleißige Arbeiter, 18 bis 24 Jahre alt. Müssen nüchtern und fleißig sein. Solche welche in einem Geschäft tätig sein wollen, welches ihnen gute Gelegenheit zum Emporkommen bietet. Kenntniß der englischen Sprache notwendig. Nachzufragen mit einer Abschrift dieser Anzeige bei der Illinois Raw Hide Box Co., 3628 S. Market Str. 11jn1wX

Verlangt: Starker Junge, welcher schon in Bäckerei gearbeitet hat, an Brot, Tagarbeit. — 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, um im Butchershop zu arbeiten und Orders abzuliefern. 1748 Sedgwick Straße.

Verlangt: Hufschmied, der auch Wagenmacherarbeiten machen kann. 4852 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Carpenter (Nichtunion). 3312 Douglas Blvd., hinten.

Verlangt: Wurstmacher. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Barbier für Abends, Samstag u. Sonntag. North Ave. u. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein lediger junger Mann, der Gärtnerarbeit versteht, und ein zuverlässiger Knabe in Blumengärtnerei zu helfen. 2127 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, in Bäckerei; einer, an Brot und Rolls derhelfen kann; bezahle $12 die Woche im Anfang, später mehr, wenn Betreffender eingearbeitet ist. Adr.: Chas. O. Landwehr, 1532 West State Str., Rockford, Ill.

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand, kann sofort anfangen. Jaroslav Cengl, 1441 West 20. Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Brot. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Weber. Walter & Co., 5119 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutscher Porter in Möbelstore. Beständige Arbeit. Nachzufragen: 1530 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Barbier. 1910 W. Harrison Str.

Verlangt: Junge Männer, über 18 Jahre alt, um das Zuschneiden von feinen Männer-Kleidungsstücken zu erlernen; ausgezeichnete Gelegenheit, ein gutbezahltes Handwerk zu erlernen, das stetige Beschäftigung während des ganzen Jahres bietet; guter Lohn während der Lehrzeit. Man antworte in Englisch, unter: B. 340 Abendpost. dimi

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Hallen und Saloon-Porterarbeit. $20, Kost und Logis. 1710 N. California Ave. dimi

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit. E. W. Bredemeier & Co., 345 W. Michigan Str.

Verlangt: 6 gute Carpenters an Kedzie und Fulton. Wm. Wertz & Sons.

Verlangt: Starker Junge zum Abliefern und im Store zu helfen. 2504 Chicago Ave. dimi

Verlangt: Guter Lunchmann und Porter. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave. dimi

Verlangt: Porter im Restaurant. Frank Probst, 7938 West Madison Straße.

Verlangt: Ein Mann, der Pferde besorgen und sich sonst nützlich machen kann. Zu erfragen: 701 Willow Straße.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, an Brot und Rolls; „Home"-Bäckerei. 132 Lake Str., Oak Park.

Verlangt: Nüchterner, strebsamer Mann, für Stall- und Hausarbeit; muß mit Pferden umgehen können. Nachzufragen bei J. J. Badenoch Co., 400 N. Union Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren. 1341 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Cakes; $9.00. 3259 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Erstklassiger Porter; Nachtarbeit. 2220 S. State Str.

Verlangt: Starker Junge, an Brot und Cakes; Tagarbeit. 1657 Grace Str., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Junger Mann, für allgemeine Arbeiten und am Tisch aufzuwarten, von 10 bis 8 Uhr. 27 West Adams Str., Basement.

Verlangt: Aelterer Mann, als Porter. 135 South Water Str., Basement.

Verlangt: Ein junger Mann für Porter- und Hausarbeit; $5 und Kost die Woche. Saloon, 920 North Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Schuhmacher, auf Reparaturen. 4119 West North Ave.

Verlangt: Ein Plasterer. Sofort nachzufragen. Bei August Müller, 7035 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes in Bäckerei. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Chauffeur. Nachzufragen bei Christian Proble, 325 Prospect Ave., Park Ridge, Ill. dimi

Verlangt: Ein junger Tischler, welcher in Deutschland gelernt hat. Zimmer 303, 231 N. Fifth Ave.

Verlangt: Deutscher Mann mittleren Alters, ledig, ehrlich, nüchtern. Referenzen. 1806 Park Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann mittleren Alters für Porterarbeit. Muß kräftig und fleißig sein.
Wieboldt's
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Schmiedehelfer und Finisher an Wagenarbeit. 159 N. Green Str.

Verlangt: Ein Waiter für Nachtarbeit in Lunchroom. 820 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Porter, Lunchmann für Saloon. — 192 N. Fifth Ave.

Verlangt: Carriage-Holzarbeiter und Blacksmith-Helfer. Stevens' Auto Shop, N. Clark Str. und Montrose Blvd.

Verlangt: Guter Wagenmacher. Stetige Arbeit. 215 Marion Str., Oak Park. dimi

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit, sofort. 56 W. Illinois Str. dimi

Verlangt: Junger Mann, welcher ungefähr ein Jahr Erfahrung in Maschinenwerkstätte hat. Gelegenheit zum Emporkommen. Reynolds Electric Flasher Co., 631 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Fünfhundert gute Agenten, welche die Sample-Kosten hinterlegen können und gut deutsch und fremde Sprachen sprechen, neue Patent-Artikel für jeden Haushalt. Zimmer 522 Monadnock Block Bldg. 11jn1wX

Verlangt: Erfahrener Weber, um Jacquard-Bänder zu weben. Lehn Freeman, 355 Union Park Court. dimi

Verlangt: Ein Mann, um einen Zaun um ein Flatgebäude zu errichten. O'Neill, 5652 Lake Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 1162 Diversey Blvd.

Verlangt: Cariage Painter an 3 Spring Gears. 321 Ost Indiana Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Bäckerjunge. 1232 N. 40. Ave.

Verlangt: Junger Mann, für Stallarbeit. 413 Beethoven Place.

Verlangt: Schuhmacher, auf Reparaturen. 2850 Lee Ave., nahe Belmont und Elston Ave.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher; stetige Arbeit; guter Lohn. 3442 Ogden Ave.

Verlangt: Ein junger, stetiger Mann, von etwa 18 Jahren, um in einem Grocery-Store und Market zu arbeiten und Bestellungen abzuliefern; Empfehlungen erforderlich. A. Schramm, 701 Hillgrove Ave., La Grange, Ill.

Verlangt: Kutschenwascher. Scharf, 5006 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Ein junger Mann, als Porter in Saloon. 65 East Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Barbier; muß englisch sprechen können. 2491 Archer Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Bäckergehilfe, an Brot und Cakes. 1307 East 75. Str.

Verlangt: Bartender; Empfehlungen erforderlich. Tagila Buffet, 1001 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher, sofort. A. Bruell, 1301 West 16. Str. dimi

Verlangt: Porter, in einer Druckerei. Pereira Bros., 626 Federal Str.

Verlangt: Ein Barbier. 1902 Belmont Ave.

Verlangt: Guter, erfahrener Junge, an Brot und Cakes. 2643 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter, erfahrener Junge, an Cakes, in Bäckerei. 3605 N. Robey Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Cakes. Natalby Bros., 27 West Randolph Str.

Verlangt: Erstklassiger Brotbäcker. 1409 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Bushelman, außerhalb der Stadt, nahe Chicago; gute, stetige Arbeit. Nachzufragen: A. C. G. M., 237 S. Market Str.

Verlangt: Erstklassiger Barbier, $14; Hälfte über $20; muß englisch sprechen können. 3858 W. 22. Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Kuchenbäckerei. $6 die Woche und Board zum Anfang. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Paperhangers. 532 Gault Court.

Verlangt: Guter Junge, um Gänge zu besorgen. Hat Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen. $5 für den Anfang. 116 N. Franklin Str. bido

Verlangt: Junger Mann, erfahren im Holz-Finishen, stetige Arbeit. 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Wändewascher, muß Calcimining verstehen. Morgens 8 Uhr. 1507 West 18. Str., Postoffice.

Verlangt: Schuhmacher, sofort; auch ohne Werkzeug. 2546 N. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker, junger Mann als Helfer.— Allie, 4226 Milwaukee Ave.

Verlangt: 16jähriger Junge, um die Bäckerei zu erlernen. $8 ohne Board. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Verkäufer. Etwas Neues; kein Kapital nötig; in Nachfrage bei Kleinhändlern; $5 bis $20 sicherer täglicher Verdienst; untersucht; kein Hausiren; keine Bücher-Provosition. C. M. Butler, 501 Plymouth Place, Chicago, Ill.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 5608 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge mit guter Erfahrung an Cakes. 3446 N. Albany Ave., Ecke Elston.

Verlangt: Verkäufer mit Erfahrung in Spitzengardinen und Draperien. Stetige Stellungen, guter Lohn. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand an Rolls und Cakes. Adr.: R. 236 Abendpost.

Verlangt: Porter in Saloon, mit etwas Erfahrung im Kochen; muß Morgens Bartenden. Gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Empfehlungen verlangt. Lediger Mann vorgezogen. Charles Belsked, 3701 W. 22. Str.

Verlangt: Vogelmenschen oder Mechaniker an Flugmaschinen (freies Lernen), etwas Geld erforderlich. Nachzufragen 6—9 Uhr Abends, 4535 Lincoln Ave., 2. Flat. sodido

Verlangt: Ein guter Wurstmacher, der vollständig vertraut ist mit Hackmaschine und im Fleischhacken gut bewandert ist; Empfehlungen erbeten. Vorzusprechen 3820 S. Ashland Ave. modi

Verlangt: Bäcker an Cakes und Biscuits. 1238 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes und Biscuits, der Biscuits und Fried Cakes selbstständig backen kann. Adressire: M. 92 Abendpost. modi

Verlangt: Warehouse und Van Mann, muß ledig sein, und im Warehouse wohnen; ebenfalls Empfehlungen haben. Nur nüchterner und zuverlässiger Mann wolle vorsprechen bei J. Leberer, 644 W. Madison Str. modi

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 4056 W. 12. Str. modi

Verlangt: Gute 3. Hand an Brot und Biscuits. 3559 S. Robey Str., Ecke 36. Straße. modi

Verlangt: Guter Messer- und Rasirmesserschleifer. Adr.: W. 330 Abendpost. modi

Verlangt: Schuhmacher. 2832 N. Clark Str. modi

Verlangt: Knaben für leichte Fabrikarbeit, intelligent und ehrlich, 16 oder mehr Jahre. — American Badge Co., 141 W. Michigan Str., Ecke LaSalle Ave. modimi

Verlangt: Polirer. Cooperative Plating Works, 1920 W. Kinzie Str. modi

Verlangt: Junge, der Lust hat das Apothekergeschäft zu erlernen. Muß den 8. Grad durchgemacht haben. 5656 S. Ashland Ave. mdi

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetige Arbeit. 333 Sherman Straße. modimi

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen. Guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 10 Vorm.
Sears, Roebuck & Co. 9jn1wX

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient, Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatorium Spencer, Ind. sasomodi

Verlangt: Erfahrener kompetenter Rip Säger für Moulding Mill; nur ein tüchtiger Mann braucht sich zu melden. Adr.: O. 130, Abendpost. sa—di

Verlangt: Ein höflicher junger Mann als Porter und Bartender. 5134 N. Clark Str., Ecke Winona Straße. modi

Verlangt: Guter Porter, der auch Bartenden kann. 4323 West North Ave. sonmodi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Canvas Maker, Frau an Männer-Röcken. Sofort anzufragen.
Sears, Roebuck & Co. 9jn1wX

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Pool- und Die-Macher fürs Land, Punch Preß, Carpenters, Gas Engineers, Heizer, Milchereiarbeiter, Fuhrleute, Stallmänner, Bäcker, Farmarbeiter etc. Cent. Empl., Zim. 201 — 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, Butcher, wünscht Stellung, um das Storetenden zu erlernen. Adr.: W. 338, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Carpenter-Helfer oder irgendwelche Stelle. Lang, 1462 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, ledig, sucht Stelle in Saloon, als Helfer und das Bartenden zu erlernen. Scheut keine Arbeit. 1510 Mohawk Str.

Gesucht: Ein tüchtiger Papier-, Pappe-Zuschneider und Stanzer sucht Beschäftigung. — Bollmann, 4909 N. Seeley Ave. dimi

Gesucht: Aelterer Mann sucht irgendwelche Arbeit und gutes Heim. 2546 Haddon Ave.

Gesucht: Saloon- oder Restaurantarbeit, oder als Barbier, von Deutschem. A. Jacob, 2657 Huron Straße.

Gesucht: Bartender mit guten Zeugnissen, sucht Stelle, ist willens etwas Porterarbeit zu verrichten. 1837 Fremont Str. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender und Porter, kann auch am Tisch aufwarten. J. Heel, 1641 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann, Tenor und Baritonsänger, wünscht Stellung bei deutscher Operngesellschaft oder Komikertruppe. Bitte zu schreiben an Paul Singer, 186 N. State Str.

Gesucht ein gewandter Janitor könnte noch einige Häuser in der Nähe von Orchard und Deming Place oder Clark Str. mit in Arbeit nehmen. Offerten unter W. 353 Abendpost erbeten. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Arbeit in Saloon. 2044 Emerson Ave.

Gesucht: Stelle als selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls. Von 6 bis 8 Uhr vorzusprechen: Frank Schwab, 4909 Fifth Ave.

Gesucht: Junge mit Erfahrung in Schneiderei sucht Stelle. 1444 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Oesterreicher sucht Stelle für Hausarbeit; privat. Haider, 12 West Ontario Str. dimido

Gesucht: Zuverlässiger, erfahrener, ehrlicher Mann sucht Stellung als Bartender, Kassirer oder Vertrauensstelle; geringer Lohn; ist kautionsfähig. Adr.: W. 356, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Stellung in Saloon; hat etwas Erfahrung im Bartenden. 1835 Bissell Str.

Gesucht: Eisendreher sucht stetige Stellung. 1835 Bissell Str.

Gesucht: Deutscher, spricht englisch, verheiratet, hat Erfahrung als Painter, Wändewascher, Porter und Carpenter, sucht stetige Arbeit. Adr.: F. Kappel, 808 Washington Boul.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung an Cakes. 1842 Wieland Str.

Gesucht: Junger Painter sucht Stelle, um sich gut einzulernen. 1644 N. Clark Str.

Gesucht: Starker Mann, 24 Jahre alt, sucht Stellung als dritte Hand Bäcker; hat in Deutschland ein Jahr gelernt. Adr.: W. 337, Abendpost.

Gesucht: Guter, stiller Mann wünscht Arbeit in Saloon oder Restaurant. Adr.: W. 339, Abendpost.

Gesucht: Ein älterer Brotbäcker sucht Stellung, um mitzuhelfen. Adr.: W. 341, Abendpost.

Gesucht: Aeltere deutscher Schlosser sucht Stelle als Reparateur, 3 Jahre im Lande. Konrad Tomasie, 1744 Barry Ave.

Gesucht: Mann mit Familie sucht Farmarbeit unter günstigen Bedingungen. Adr.: R. 231 Abendpost.

Gesucht: Deutscher verheirateter Maschinenschlosser, 28 Jahre alt, sucht Stelle in einem Betrieb. G. Buchner, 1744 Barry Ave.

Gesucht: Stelle als zweite Hand an Cakes.— Phone Humboldt 6760.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, Stadt oder Land. Benderote, 1512 Larrabee Str.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre, etwas kundig in Bäckerei, möchte sich einarbeiten. Adr.: 4829 Roscoe Str., Allbor.

Gesucht: Erfahrener Junge sucht Stelle an Brot und Cakes. 1829 Dayton Str. dimi

Gesucht: Junger Maurer (Nicht-Union) sucht Arbeit in Chicago oder Umgegend oder in Fabrik. Adr.: R. 228 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. Automatic 64.319. Adr.: R. 227 Abendpost.

Gesucht: Porter und Bartender sucht Stelle. L. Heintzen, 512 Wells Str.

Verlangt: Tüchtiger Möbeltischler, auf Reparaturarbeit. Wagner, 1512 East 53. Str.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stellung; nimmt auch außerhalb Arbeit an. 541 West 31. Str.

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren sucht stetige Arbeit. 1432 Mohawk Str., Ed. Mueller.

Gesucht: Guter Helfer an Brot und Rolls sucht beständige Arbeit. Verheiratet. Dickopp, 2003 Parnell Ave.

Gesucht: Junger Carpenter, 23 Jahre, sucht stetige Stellung in Fabrik. Schiefer, 2901 Butler Str. di—sa

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, böhmisch, polnisch und etwas englisch, sucht irgend welche stetige Beschäftigung; kann auch Kaution stellen. Versteht auch gut mit Pferden umzugehen. Anton Kablec, 3780 — 68. Court, Chicago. dimi

Gesucht: Schmied sucht Arbeit; geht auch aufs Land. Adr.: R. 234 Abendpost.

Gesucht: Wiener Konditor sucht Posten. Hotel oder Restaurant bevorzugt. Adr.: M. 89 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker, gute dritte Hand, sucht Arbeit. 1817 Haddon Ave.

Gesucht: Guter erste oder zweite Hand an Cakes sucht Stelle. 3125 Southport Ave., 2. Flat. modimi

Gesucht: Deutscher Tischler, Mitte 30er, nicht englisch sprechend, sucht Stellung, eventuell Carpenter- oder Painterarbeit. Adr.: W. 323 Abendpost. somodi

Gesucht: Butcher, 20, guter Shoptender, zuverlässig, sucht Stelle. Frank Wolf, 1759 N. Park Ave. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Bäckerei, oder irgend welche Beschäftigung. 1127 Townsend Str. modi

Gesucht: Erfahrener Packer, geschickt mit Werkzeug, sucht irgend welche Beschäftigung. Henry, c. o. Fischer, 307 Sigel Str. modimi

Gesucht: Erfahrener deutscher Mann sucht Janitor-Stelle. Krieslof, 1543 Mohawk Straße. modimi

Gesucht: Butcher in mittleren Jahren wünscht Stelle; sieht nicht auf hohen Lohn, sondern stetigen Platz. Geht auch außerhalb. L. Sligowski, 1814 N. Albany Ave. dimidosaso

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter, um das Bartenden zu erlernen. — Adr.: W. 335 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender und Porter, kann auch am Tisch aufwarten. 205 W. Chestnut Str. C. Mueller. modi

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Posten. K. F., 1649 W. 19. Str., 3. Flat. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen um Erdbeeren zu pflanzen. Fabrik von Franklin McVeagh & Co., 1523 Newberry Ave., 1 Block westlich von Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Buchbinder-Mädchen. C. W. Braith—Waite Co., 612 S. Canal Str.

Verlangt: Mädchen, in Bäckerladen zu helfen. 3036 N. Ashland Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen, in der Fabrik zu arbeiten. 2631 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Erfahrene Pressermädchen in Färberei. Guter Lohn. Nachzufragen: 1215 Wells Str., nahe Division Str.

Verlangt: Gute Kleidermacherinnen. 1302 N. Clark Str., 2. Floor. modi

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Braces; müssen mit Ledernähen an Kraftmaschinen vertraut sein. Truax Greene & Co., 3. Floor. dimido

Verlangt: Verkäuferin für die Zigarren-Abteilung; muß Erfahrung haben. Stetiger Platz. Guter Lohn. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Bäckerladen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Guter Lohn. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen um „Loose Covers" zu nähen. Nachzufragen beim Superintendent, 9. Floor, südlich.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
9—14juni

Verlangt: Seamers, Finishers, Button Sewers, Bottom Fellers, Top Basters und alle Arten Arbeiterinnen an Beinkleidern. Die höchsten Löhne, stetige Arbeit; helle, reine Werkstatt. Sofort nachzufragen
B. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Straße.
5jun1wX

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um das Machen von künstlichen Blumen und Straußfedern zu erlernen. M. Goldberg & Co., 21 S. Wabash Ave., 5. Floor.

Verlangt: Kleidermacherin erster Klasse Skirtmacherin, muß auch anprobiren können und englisch sprechen. Steve Berg, 12 Ost 53. Str.

Verlangt: Erfahrene Regenschirm-Näherin, oder junges Mädchen zum Lernen. Guter Lohn. Umbrella Store, Masonic Temple, 157 N. State Straße.

Verlangt: Junge Mädchen, für erstklassiges Naturkur-Sanatorium, zur Ausbildung in der Krankenpflege und allen Natur-Behandlungsmethoden; guter Lohn von Anfang an. Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Boul. 4jun,dikrson,1w

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen und Zuschneiden. Nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung. Auch Abendunterricht. 1352 N. Clark Str., 1. Flat. Toman. 7jn,disasonim

Verlangt: Erfahrene gute Verkäuferin im Dry Goods Dept. Nur stetige brauchen nachzufragen. Knoop's, North Ave. und Vine Str. modi

Verlangt: Schneiderin und Anpasserin im Laden. 721 S. 48. Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit und Nähen, 16 oder mehr Jahre. American Badge Co., 141 W. Michigan Str., Ecke LaSalle Avenue. modimi

Verlangt: Erfahrene deutsche Drygoods-Verkäuferinnen; Lohn $8 bis $10 die Woche. 4326 Wentworth Avenue. modi

Verlangt: Gute Kleidermacherin, stetige Arbeit, guter Lohn. 1815 N. Western Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung, um Knöpfe mit Cloth zu überziehen. Parkers, 20 E. State Straße, 6. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen zum Handschuhnähen an Kraftmaschine. Guter Lohn, stetige Arbeit. — 3013 Archer Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Plüsch und Tuch Kinder-Coats; Anfängerinnen wollen sich nicht melden. Nachzufragen: Shoninger & Heinsheimer Mfg. Co., 234 S. Market Str., Ecke Jackson. 9jn1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators, um an Damen-Halstrachten zu arbeiten. Kunstadter Bros., 323 Adams Str. so—mi

Verlangt: Clerks, zwei flinke Mädchen, nicht unter 18 Jahren; Lohn zum Anfang $7.00—$8.50 die Woche. Krans' Candy Store, 128 N. State Straße. 9jn1wX

Verlangt: Buchbindermädchen, Zippers, Maschinen-Operators an Smyth Nähmaschinen, Gatherers, Collaters, Stringers, etc. Sofort nachzufragen bei
R. R. Donnelley & Sons Co.,
731 Plymouth Place.
jun5—18

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Personen. 1419 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten im Restaurant. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit; zuhause schlafen. Bäckerei, 2661 Lincoln Avenue. dimido

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit, in Saloon und Restaurant; guter Lohn und keine Arbeit Sonntags. 619 Fifth Ave., nahe Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Nachzufragen im Kimball Cafe, 118 West Huron Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frank Smetana, 2361 South Albany Ave.

Verlangt: Ehrliches Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. 1023 Lake Str., 2. Flat, Südost-Ecke Carpenter.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Unger, 5327 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Sauberes, deutsches Mädchen, für Hausarbeit und Kochen; guter Lohn. 2131 Lincoln Place, nahe Garfield Ave., zwei Blocks westlich von N. Clark Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin, für Business Lunch; keine Sonntagarbeit. 164 East Michigan Str., Ecke St. Clairie, Nordseite. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Referenzen. 2 in Familie. 2849 Burling Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, eines das kochen und waschen kann, im Sommer aufs Land zu gehen. Guter Lohn und Heim. 5819 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 506 Dearborn Ave., Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; Lohn $6.00. 920 N. Halsted Str., Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Saloon. 3954 N. Western Ave., Ecke Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren, um einen Hausstand zu führen für zwei; muß englisch sprechen. 1945 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6. 642 Ost 50. Str., 3. Flat, nahe Champlain Avenue. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Hospital, 54. Place und Morgan Straße. modimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3537 Michigan Avenue, 2. Flat. modimi

Oesterr.-ungar. Arbeitsnachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen, für allgemeine Hausarbeit, frisch eingew. sofort plazirt; gute Stellen, guter Lohn. 1624 S. Halsted. Phone: Canal 3674. 10jn,modimi1m

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 5700 S. Ashland Ave., Flat 5. mdmi

Germania Vermittlungs-Büro,
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20my,X

Verlangt: Gutes, kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4049 Washington Park Place. somodi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 6513 Cottage Grove Ave. mdmi

Verlangt: Zweites Mädchen für leichte Arbeit; gutes Heim, eins das englisch spricht, bevorzugt. 1812 N. Clark Str., nahe Lincoln Avenue. modi

Verlangt: Eine deutsche Frau mittleren Alters für Hausarbeit auf der Farm nahe Chicago, bei altem Wittwer und zwei jungen Leuten. Zu erfragen bei Ruthenberg, 1832 W. 20. Str. somodi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Mrs. S. Greenberg, 1324 S. Albany Avenue. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2. 5335 Calumet Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5311 Michigan Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie, keine Wäsche, Gorkon, 645 Buckingham Pl., Nordseite. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 2124 Cleveland Avenue. modimi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 3424 S. Park Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Nachzufragen 3261 Lincoln Ave., Ecke School Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Restaurants und Laundries. Employment Office, 1049 N. Ashland Ave. 10jn1m

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Chicago Opera House. — „A Romance of the Underworld."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Cort. — „Ready Money."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kenzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gesetzte Frau, die gut kochen kann, für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn; sehr kleine Familie; keine Wäsche; ausgezeichnete Stellung für die rechte Frau. A. Holtinger, 629 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, katholisches vorgezogen. 6606 S. Robey Str. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von 3. Kein Waschen. 3601 S. Winchester Ave.

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4015 Berry Str., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. Mrs. Newman, 1245 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4826 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Gute Köchin für Supper, von 5 bis 8 Uhr Abends, kleines Restaurant; muß englisch verstehen. 2360 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß zu Hause schlafen, 14 bis 16 Jahre alt. 834 Roscoe Str., Flat 2. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; eine, die Kinder gern hat. 4815 Champlain Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, zur Pflege von 2 kleinen Kindern. Kann Abends nach Hause gehen, wenn gewünscht. 2436 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen oder Frau, um eine kränkliche Frau zu bedienen. Vorzusprechen nach 3 Uhr Nachm. 4217 North Lawndale Ave., nahe Irving Park Boul.

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen, die gut kochen kann und Hausarbeit versteht, in Familie von drei erwachsenen Personen; $7 bis $8. 4519 Forestville Ave. Tel.: Oakland 1926.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 738 North Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen, katholischen Glaubens, für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 1878 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann abends nach Hause gehen. 4905 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie; kein Kochen. 213 East 48. Str., nahe Indiana Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kleiner Lohn. Gutes Heim. 1710 N. California Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5 Zimmer Flat. Deutsche Familie von 2. John Krieten, 610 Ost 62. Str., Ecke St. Lawrence Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4359 Washington Blvd. Anzufragen Dienstag.

Verlangt: Kindermädchen für drei Kinder, muß sauber, zuverlässig und freundlich sein; gutes Heim für das richtige Mädchen. 5006 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 4706 Drexel Blvd., 2. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2155 Cortez Straße, 2. Fl.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2314 Warren Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen verstehen und gut bügeln können; Deutsche oder Schwedin bevorzugt; muß Empfehlungen haben. $6.00 die Woche. 1959 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrene Restaurant-Köchin, für kleinen Lunch Room; muß englisch sprechen können. 205 N. Clark Str.

Verlangt: Dienstmädchen in einer kleinen Familie. Nachzufragen: 1220 Blue Island Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1806 Grand Ave. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Intelligente Frau sucht Frau als Haushälterin in feinem Hause. Gute Köchin.— Vorzusprechen: 3513 N. Halsted Str., Store.

Verlangt: Mädchen guten Charakters für Hausarbeit. Kein Kochen, Country-Platz nahe Chicago. 2 in Familie. Vorzusprechen Mittwoch Morgen, 1613 Peoples Gas Bldg. oder schreibt an J. R. Morris, Deerfield, Ill.

Verlangt: Mädchen für Restaurant. 1045 W. 12. Str., nahe Blue Island Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Bender, 428 Arlington Place, nahe Clark Str. Phone Lincoln 3529. dimido

Verlangt: Frauen zum Schruppen. Zimmer 4, 300 West South Water Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Mrs. Bauer, 4457 N. Winchester Ave., Sunnywood Aparim. Nachzufragen: Mrs. Stern, 2038 Grace Str. Tel Lakeview 3447.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. Keine Kinder. 934 N. Hoyne Ave., Flat 2. dimi

Verlangt: Frau, etwa 40 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit im Union Hotel, Wheeling, Ills. 11jun1wX

Verlangt: Eine selbstständige Köchin und ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 2110 Wabash Ave., Blue Ribbon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei Erwachsenen. 1332 Lunt Ave., Rogers Park Hochbahnstation.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. Guter Lohn für das richtige Mädchen. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie. $4. 714 Briar Place, 3. Floor, nahe Halsted.

Verlangt: Eine Köchin und 30 Beerenpflücker für Wayne Beeren-Farm; Lohn, Kost und Logis. Nachzufragen 826 N. Clark Str. oder 558 West Randolph Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau, um des Nachts am Lunch Counter aufzuwarten; muß etwas vom Kochen verstehen (Short Orders). 3952 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein; muß deutsch sprechen. Appel, 1142 N. Wood Str., 2. Floor. di—fr

Verlangt: Haushälterin, bei alleinstehenden, älteren Mann. 697 Milwaukee Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Vorzusprechen vor 10 Uhr Morgens oder nach 6:30 Abends. 4528 Prairie Ave., 2. Flat. Tel.: Drexel 1685.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Kein Kochen. Guter Lohn. 1075 Harrison Str., 2. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle in kleiner Familie. 718 Garfield Ave. 'Phone: Lincoln 1782.

Gesucht: Kindergärtnerin sucht Stellung in feiner Familie; kann auch schneidern. 3712 Eddy Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Mrs. Schrim, 828 W. Chicago Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2013 N. Oakley Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 224 W. 43. Place.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4320 Wentworth Ave., Mrs. Raffel.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Nimmt auch Wäsche ins Haus. Vorzusprechen: 4442 Princeton Ave., Mrs. Ruch.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. 5009 Justine Str., oben, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit für einige Stunden am Tage, auch ganze Tage. 1222 Diversey Parkway, oberes Flat. modi

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 1649 N. Halsted Str. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze.— 1462 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 154 W. 45. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit. 902 Willow Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1736 St. Michaels Court, 2. Fl. dimi

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze für halbe Tage. Reinhart, 1727 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Scheer, 1725 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1850 Burling Straße, 2. Fl.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1762 N. 42. Ave.

Gesucht: Mädchen von 17 Jahren sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 5617 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Janie, 6142 S. Ada Str., 1. Floor.

Gesucht: Eine ältere, alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin oder als Krankenpflegerin. Bitte persönlich vorzusprechen. 3368 N. Ashland Ave., Hinterhaus, unten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann auch kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1400 N. Campbell Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Kann kochen, waschen und bügeln. Nicht unter $6. Persönlich vorzusprechen. 911 W. 19. Str. dimi

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Hat Empfehlungen. 1344 Wrightwood Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, welches auch englisch spricht, sucht stetige Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1945 Dayton Str., nahe Center, Flat 3, Front.

Gesucht: Gute Waschplätze auf der Nordseite. Bitte selber vorzusprechen Abends 6 Uhr, 1963 Sheffield Ave., unten. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderte Köchin sucht Stelle als solche in Privathaus. 745 Uhland Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und kochen mithelfen, geht auch außerhalb der Stadt arbeiten. 2533 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; zuhause schlafen. Bitte selber vorzusprechen, 2533 Southport Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln. Mrs. Wenzel, 2235 High Straße.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1459 Fullerton Ave., Flat 2, Front.

Gesucht: Saubere deutsche Frau wünscht Wäsche, in oder außer dem Hause. Mrs. Rohn, 1715 Hudson Ave., Flat 1.

Gesucht: Erstklassige A la Carte-Köchin, Deutsch-Ungarin, sucht Stellung in Restaurant. Mrs. Schwartz, 1123 Fullerton Ave. Telephon: Diversey 8461. dimido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. 1535 Wells Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle im Store oder Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 1951 Fremont Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Weber, 1478 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. 1655 W. Division Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, privat. Selber vorzusprechen, 1429 N. Halsted Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit im Saloon oder Restaurant. Bitte selber vorzusprechen, 1431 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht stetige Waschplätze für jeden Tag. 1641 Vine Str.

Gesucht: Anständiges Mädchen sucht Stelle für zweite Arbeit. 666 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. 1828 Dayton Str., Hinterhaus, unten.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht stetige Stellung; ein Jahr im Lande. M. Kuhn, 1715 South Union Str.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche in's Haus. 2709 Southport Ave., 1. Flat. Tel.: Diversey 8071.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Küchenarbeit in Restaurant. P. W. 3547 N. Albany Ave.

Gesucht: Hausarbeit und Waschplätze. Barbara Wissetti, 918 Wells Str. dimi

Gesucht: Gute Wiener Köchin sucht Stelle.— Theresia Emig, 918 Wells Str. dimi

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder als Businesslunchköchin. 1313 Wells Str., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters, mit guten Empfehlungen, wünscht Stelle als Haushälterin (gute Köchin) oder mit Privatfamilie nach Sommerresort mitzugehen. Adr.: 3427 N. Hamilton Ave.

Gesucht: Frau sucht Reinmachplätze. Tagarbeit. 1912 Sedgwick Str., 2. Flat. modi

Gesucht: Ungarische Frau sucht Waschplätze; versteht wenig deutsch und englisch. Bitte selbst vorzusprechen, 1527 McHenry Str., nahe North Avenue. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses, frisch eingewandertes Ehepaar sucht Stelle, am liebsten zusammen, Mann ist gelernter Maschinenschlosser.— 1741 Larrabee Str., Store.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3bj*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Wenn Ihr nur mit geringen Geldmitteln versehen seid und einen erfahrenen Rechtsanwalt benötigt, sprecht vor bei Brandes, 1313 Fort Dearborn-Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 12mai,1mX

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

A. Goetz, deutsch. Advokat, 437 Stock Exchange Bldg., 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 3618. 1jun1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. O. Schukat umgezogen nach 2850 Lincoln Avenue. 7jn1mX

Dr. Weitz und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 North Clark Str., Zimmer 1705. ap2,dibofason*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 6-Zimmer Flats, wie Parlor Suit, Rugs, Piano, Couch, Betten, Dresser, Chiffonier, Eßzimmer-Set, Bilder, Spiegel, Eisschrank, Parlor-Ofen; sofort, sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat. dimido

Zu verkaufen: Möbel. 1418 Mohawk Str., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: Kochofen, Gasofen, Carpet, Betten und Möbel, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eine Bettstelle, ein Tisch, $2 zusammen. 2516 Thomas Str. A. Hunschke.

Verkaufe für halben Preis ein Parlor-Set, neu, ein Küchenofen, Glasschrank, 2 Eßzimmertische, ein einschläfriges Bett, Küchenstühle etc. Vorzusprechen Vormittags, 2038 Fremont Str. Paschlog. dimido

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, sehr billig. 1510 School Str., Basement.

Zu verkaufen: Gute Waschmaschine, Icebox, eisernes Bett mit Spring, billig. 1718 Otto Str.

Zu verkaufen: Billig, Kochofen, Betten, Go-Cart, sowie andere Möbel. Mrs. C. Schuster, 2018 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 7447.

Zu verkaufen: Möbel. 2446 Cornelia Straße, Flat 1.

Zu verkaufen: Möbel. 1520 Clybourn Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Möbel und Heizofen, Selbstfüller, wegen Abreise. 2208 North Ave., Store.

Verkaufe Gasofen mit Heißwasser-Verbindung billig. 4303 N. 42. Court.

Zu verkaufen: Parlor-Ausstattung von drei Stücken, nahezu neu. 822 N. Hermitage Ave., 1. Flat, Front. modimi

Zu verkaufen: Weil zu klein, ein Bücherschrank, mit zwei Glastüren und zwei extra großen Schubladen. Nachzufragen Abends und Sonntags. 1714 N. 40. Court, 2. Stock.

Verkaufe Möbel von 5 Zimmer Flat, Rugs, Parlor Suit, Upright Mahagoni Piano, Couch, Buffet, Stühle, Nähmaschine, Range etc.; verschleudere sofort. 908 Belmont Ave., 1. Flat, nahe Clark Str. 8jn1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$14 kaufen Victor Phonograph und Records, wie neu. 1746 W. 12. Str., 3. Floor, Abends. dimi

Zu verkaufen: Prachtvolles Mahagony Upright Piano: Umstände halber sofort sehr billig: 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat. dimido

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano, und $25 für ein gutes Square Piano. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 8jn,1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, für irgend eine Verwendung passend. 2210 West Huron Str. Tel.: Seeley 3642.

Zu verkaufen: Pferd. 1113 N. Hamlin Ave. dimi

Guter Expreßwagen zu verkaufen für $75 baar. 1744 Cleveland Ave. Schloeder. dimi

Zu verkaufen: Gesund schwere Stute, 8 Jahre alt, gut für Zucht. $175. A. Csaba, 1927 Grand Avenue.

$85 kaufen schöne, 900 Pfd. schwere, junge schwarze Stute; Geschirr $5. Eigentümer, 2255 West Chicago Ave., 2. Flat.

Ein 1¼ Jahr alter, selten hübscher Hund, durchaus guter Wachhund, treu und sehr bissig, preiswert zu verkaufen, $4.00. 611 Willow Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Junges Team Bay Mähren, 1900 Pfd. schwer. Verkaufe billig. Nachzufragen 2415 S. Albany Ave. dimi

$50 kaufen ein gutes Familien- oder Ablieferungspferd; Buggy, billig. 1901 Lake Str.

Zu verkaufen: 5 Dachshund-Puppies. 4116 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Hühnerfutter, und Kuhstreue frei. 3401 Charlton Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen Buggy. 2114 N. 42. Avenue. dimido

Zu verkaufen: Pferde und Bronchoes, alle Größen, $15 aufwärts, gebrochen und ungebrochen. Jac. Lewis, 3401 Parnell Ave. 10jn1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theo. Goodkind, 3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Soda-Fountains, die allerneuesten „Iceleß" Fountains zu 50 Cts. am Dollar; ebenfalls gebrauchte Fountains, irgendwelche Muster, spottbillig, Baar oder Abzahlung. mo—fr Bender, 509 Milwaukee Ave.

Vollständige Grocery-Einrichtung, als Shelvings, Bins, Counters, Butterbox, Berechnungswaagen etc. zu Eurem eigenen Preise. 516 N. Halsted Straße. modi

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte, Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine, blos $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. jun11,17,24jul1,8

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sullan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! — Gute getragene Herrenkleider, fast neu, Anzüge, Coats, Hosen, Westen, Sommerüberzieher, billig zu verkaufen. 702 Noble Str., nahe Huron Str. Geöffnet bis Abends 9 Uhr. Schacht Store. 8jun,sadido,1m

Kauft direkt vom Fabrikanten. Große Räumung von Fabrikanten-Mustern jeder Art. — 219 Süd Dearborn Straße, Zimmer 817. di—son

Zu kaufen gesucht: Ein Middleby-Backofen Nr. 4. 4551 Ost Ravenswood Park. Tel. 1537 Edgewater. dimi

Zu kaufen gesucht: Das beste gebrauchte Fahrrad, das für $5 zu kaufen ist. Chas. E. Schulte, 2725 Herndon Str.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison, Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1jb*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Dampfgeheizte Stores, 6609 Star Ave., nahe Jll. Central Station, dicht besiedelte Flat Nachbarschaft, gute Gelegenheit für Schuhmacher, Barbier. $25. John C. Kretenstein, 601, 35 N. Dearborn Str., oder Grapperhouse, Russell & Co., 63. Str. und Monroe Ave. dimidofsason

Zu vermieten: Schön gelegener, großer Store, mit Wohnraum, $16; geeignet für Grocer oder Butcher. 6039 South Ashland Ave.

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer mit Gas, Bad, Toilet und Porch, $16.00. 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat, hell, Bad, an Erwachsene. 1875 Burling Str.

Zu vermieten: Sehr billig, ein 6-Zimmer Flat, nebst Bad, $16; ein 6-Zimmer Flat, nebst Bad, $18; hell und rein. Apotheke, 3301 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.

Vermiete 4-Zimmer Brick-Flat, $10. 1384 Raleigh Court, nahe Western und Ogden Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung. $10. — 425 Fletcher Str.

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11jnX*

Zu vermieten: 5 große Zimmer für $10 den Monat. Zu erfragen bei L. J. Klein, 410 N. Center Ave. dimisa

Zu vermieten: Kleines Zimmer im Basement, passend für leichte Haushaltung. 46 Ost Superior Straße. 7jn1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Frontzimmer mit Bad, an anständigen Herrn, neu möblirt; gute Carverbindung, nahe Lincoln Park. Mrs. Hinz, 339 W. North Ave., nahe Sedgwick, 2. Fl.

Zu vermieten: Sauberes, helles Schlafzimmer mit Badc, bei deutscher, kinderloser Familie, $1.75. 2810 Orchard Str., 2. Flat.

Deutsch-ungarische Boarders oder Roomers verlangt. 2237 Halsted Str., nahe Lincoln.

Gewöhnlicher Arbeiter findet Zimmer, $1.25; separater Eingang; nahe vier Straßenbahnverbindungen. 2242 Burling Str. bidosa

Zwei Arbeiter finden Frontzimmer, $3.00; separater Eingang; zwischen Lincoln Park und Clark Str. 321 Webster Ave. disa

Zu vermieten: Suchen Sie ein schönes, helles, sauberes, luftiges Zimmer, in ruhigem Hause? dann sprechen Sie bitte vor. 1030 Wells Str.

Verlangt: Boarder bei Wittwe. 5228 S. Paulina Str.

Deutsche Frau wünscht Roomer. 1535 Wells Straße.

Boarder verlangt. Hübsches Zimmer, Bad. 1459 Sedgwick Str., oben, nahe Hochbahnstation.

Zu vermieten: 2 helle, möblirte Zimmer, Bad, nahe Lincoln Park, einzeln oder an 2 Freunde, Flat 1. 1563 Wells Str., Ecke North Ave.

Roomer gewünscht bei junger Wittwe. Gutes Heim. 2708 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 1 großes, helles Zimmer, nahe Oakwood Blvd., $2.50 die Woche. 3969 Langley Avenue.

Kinderloses Ehepaar wünscht Boarders. 2111 Dayton Str., Flat 3, nahe Garfield Ave. und Halsted Straße. dimi

Wittwe wünscht anständige Dame als Roomer, hübsches Heim. Adr.: D. R. 120 Abendpost.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 2458 Seminary Ave. modi

Zu vermieten: Möblirtes Front-Bettzimmer an alten Herrn oder Dame; separater Eingang, Bad und heißes Wasser. Nachzufragen den ganzen Tag, 1874 Bissell Str., 2. Flat. 10—17junX

Verlangt: Boarders, $5 mit Wäsche oder Zimmer, bei deutscher Frau. 1612 Cleveland Ave. 8ju1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Anständiger Arbeiter sucht Zimmer mit Bad in der Nähe der N. Clark Str., nicht über North Ave., in ruhigem Haus. Muß bei Tag schlafen. Offerten mit Preisangabe zu richten unter Adr.: O. R. 786 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Verheirateter Mann sucht Farm zu mieten oder arbeitet für Hälfte. Adr.: R. 230 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei Personen wünschen möblirtes Flat bei Frau mittleren Alters. Keine anderen Roomers. Mäßiger Preis. 1931 N. Hamlin Ave.

Zu mieten gesucht: Ein solider Mann, 38 Jahre alt, sucht gute Kost und Logis bei ruhiger Familie oder bei alleinstehender Frau. Dominio, 954 W. Adams Str.

Zu mieten gesucht: Zum 1. Juli, kleines Flat mit Bad in sauberem Hause; nur bei Eigentümer selbst. Adr.: Fr. Golser, 3133 Carlisle Place, Basement.

Zu mieten gesucht: Handwerker mittleren Alters wünscht ein sauberes Zimmer bei alleinstehender Frau; kein Roominghaus; an North Ave., nahe Humboldt Park. Adresse: R. 235 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bronchitis, chronischer Husten, Entzündung der Luftröhren wird leicht kurirt durch Anwendung von „Reimer's Bronchial Elixir"; gibt sofort Linderung, wo schon hunderte von anderen Mitteln erfolglos angewandt wurden; Erfolg garantirt. Zu erhalten in Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boul., oder nach Einsendung von 50c in Briefmarken portofrei zugesandt. sadido

Fred W. Miller, Hauspainter und Dekorateur, Paperhanger und Kalsominer, 855 N. Robey Str. Tel. Humboldt 5380. dimido

Kleiner Junge, 2½ Jahre, wegzuschenken an christliche Leute. 1463 W. Huron Str., 2. Fl., vorne.

Painter, Calciminer, Paperhanger wünscht Privatarbeit zu mäßigem Preis, Arbeit garantirt. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. dimi

Gesucht wird Carl Raitz aus Sachsen, ledig, 60 Jahre alt. War letzten Sommer Porter in einem Saloon an Elston Ave.; sendet Information an Thieme, 1806 Cuyler Ave.

Tapezieren, Painting, Kalsomining; erstklassige Arbeit; billigst. Bitz, 1618 Division Str. Tel.: Monroe. 4015. bidosason

Verkaufe Uniform, nebst Degen, Schwert und 75 Fuß Gartenschlauch. 1334 Raleigh Court, nahe Western und Ogden Ave.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jpfrsondi*

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 14midibosolm

R. Friedlander's Collecting Agency. Etablirt 1898. — 54 West Randolph Str. Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Beglaubigungen usw. aller Art. Oeffentl. Notar. 25feb,sondido,*

Uhls System schmerzl. Entfernung v. Hühneraugen, 25c; Warzen, Einwuchsnägel etc. 21 E. Van Buren, Z. 400. Abends 5937 S. Halsted. 10jun1wX

Anstreichen, Tapeziren, Calsomining u. s. w., erster Klasse Arbeit, niedrigste Preise. Telephon Belmont 1791. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. 5jn1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7ba*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen und Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5. Sprechen, Schreiben, Lesen, kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Genaue Erklärungen in Deutsch und Englisch. Stellungen durch G.-A.-Union, Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. sabi

Gründlichen englischen Privatunterricht erteilt Lehrerin in und außer dem Hause leichte Methode billig. A. Wendt, 1849 Dayton Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Leichte Grocery-, Delikatessen- und Candy-Store-Käufer, aufgepaßt! $325, gut $650 wert, kaufen meinen schönen leichten Grocery-, Delikatessen- und Confectionery-Store; elegante Einrichtung; die neueste Sorte Eisschrank, Computing-Waagen usw.; schönes, frisches Waarenlager von Groceries usw.; keine Konkurrenz; dieses Geschäft ist eine Goldgrube für den rechten Mann; wird nur krankheitshalber verkauft; niedrige Miete, mit eleganten Wohnzimmern; verkaufe auch teilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht; gegenüber großer öffentlicher Schule. 3609 Armitage Ave., nahe Central Park Ave.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, wegen anhaltender Krankheit in der Familie; billig, wenn gleich übernommen. 1449 Clifton Park Ave. dimido

Verkaufe altetablirten Zigarren-, Candy- und Ice Cream-Store. 3705 Armitage Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Schön möblirtes 6-Zimmer Flat, 3 Zimmer besetzt, bezahlen alle Auslagen; seltene Gelegenheit. 2364 Lincoln Ave., 1. Flat.

Ein schönes 18 Zimmer Roominghaus, LaSalle Ave., nahe Division Str., sehr gutes Einkommen, billig zu verkaufen. 1331 LaSalle Ave. dimido

Zu verkaufen: Feine Bäckerei, Nordseite. Nur Storetrade. Keine Agenten. Adr.: O. R. 935 Abendpost.

Icecream-Parlor muß sogleich verkauft werden, $425, billig für's Doppelte, kaufen etablirten Icecream-Parlor, Confectionery und Zigarrenstore, beste Lage an Nordseite, keine Konkurrenz, billige Miete, elegante Fixtures, Soda-Fountain, Candy-Cases, Tische, Stühle, Zigarren-Case etc., feiner Waarenvorrat, nur wegen anderen Geschäfts verkauft. Sogleich nachzufragen. 1106 N. State Str. Phone North 288.

Zu verkaufen: Wegen Todesfalles des Mannes, Barbiergeschäft, alter Platz. 1910 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: Boardinghaus. 2271 Archer Ave. dimido

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube mit Wohnung. 851 Center Straße.

Leichter Grocery-, Zigarren-, Confectionery-Store, 17 Jahre hier, eigne das Gebäude; gehe nach Deutschland; großer Bargain! 3741 Nord Ashland Ave. Tel.: Lake View 424.

Zu verkaufen: Restaurant, sehr billig, krankheitshalber. 2573 Lincoln Ave. Nachzufragen: 2818 N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: Barbierstube, billig, 3 Stühle, stetig. Adr.: A. M. 775 Abendpost.

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube, Bad u. Wohnung dabei; leichte Abzahlung. 5927 Nord Clark Straße.

Zu verkaufen: Grocery-, Candy-, Tabak-, Notions-Store; dichtbesiedelte Nachbarschaft; großer Bargain. 1802 N. Talman Ave., nahe North Ave. dimidofr

—Bäcker, Achtung!— $200 kaufen kleine „Home Bakery", wegen Krankheit; Miete bis 1. Juli bezahlt. 2204 Fullerton Ave., nahe Leavitt Str. bidosa

—Achtung!— Zu verkaufen: Restaurant, gelegen inmitten Fabrik- und Hoteldistrikt; mittlere Preise; bürgerliches Essen; sofort; Familienverhältnisse wegen. Adr.: W. 342, Abendpost.

Ausgezeichnete Gelegenheit, einen Candy-, Zigarren- und Delikatessen-Store zu kaufen; billig; gegenüber einer Schule. 1217 Monticello Ave.

—Grocery- und Delikatessen-Laden— Eine seltene Gelegenheit! $550 oder bestes Angebot, billig für das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, altetablirten, bestbekannten und ausgezeichnet gelegenen Laden auf der Nordseite, neben an von großem Fleischerladen; sehr gutes Geschäft, muß jedoch verkauft werden wegen anderem wichtigen Geschäft; billige Miete mit Wohnung; ein Teil auf Zeit an gute Leute. Wenn Ihr einen wirklich guten Laden kaufen wollt, eine Gelegenheit, die sich selten bietet, so sprecht vor und überzeugt Euch zu irgend einer Zeit am Dienstag und Mittwoch, im Laden 2752 Racine Ave., nächst zur Ecke von Diversey Boulevard und Lincoln Ave.

Habe zu verkaufen: 20 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000; 10 Grocery- und Delikatessen-Stores, 3 Bäckereien, von $300 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: 5 Stühle Barbershop; gute Gelegenheit, an der Westseite; gute Transferecke, sehr billig. Phone 1333 West. dimi

Zu verkaufen: Leset dies aufmerksam durch: Restaurant, Profit $1200 jährlich; gute Lage; mit Wohnzimmer; spottbillig; nur $550. Delikatessen- und Grocery-Store; Miete $20; mit Zimmer; Reingewinn $100 monatlich; besteht 20 Jahre; fein für Ehepaar; nur $600. Roominghaus, 14 Zimmer, alles besetzt; Miete $50; Einnahme $127; Preis nur $625. Manche andere. Profit bis $2500 jährlich; alle reell und gut. Lange, 704 Dearborn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden, gute Lage, sehr billig; muß krankheitshalber verkaufen. 4227 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Guter Barbershop mit Wohnung, wegen Krankheit. 2146 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Guter Schuhrepair-Shop, wegen Abreise, billig. 4143 W. Lake Str. dimdo

Zu verkaufen: Billig, Saloon, gutes Geschäft. 7514 Dobson Ave., Grand Crossing. dimi

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Icecream-Store. $125. 1537 W. 51. Str., nahe Ashland Ave. dimido

$295 kaufen leichten Grocery-, Candy-, Zigarren-, Bäckerei-, Schul-Store, einziger Laden in 2 Blocks, nahe großer Schule, 4 Zimmer mit Store. Nur $16 Miete. 2634 Berlin Str., nahe Talman Ave., 1 Block südlich von Fullerton.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Meatmarket. Nachzufragen: 3535 N. Robey Str.

Zu verkaufen: 10 Kannen Milchrunde, Südseite, alles Flaschenkundschaft. Nachzufragen 2711 Hillock Ave.

Glänzende Geschäftsgelegenheit! — Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, Vorort von Chicago, Eigentümer ist fünfzehn Jahre am Platze, wünscht sich zur Ruhe zu setzen. Adresse: R. 237 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Barbierladen mit 3 Stühlen, gutes Geschäft, für sehr mäßigen Preis wegen Krankheit in der Familie. 1008 S. Wood Str., nahe Taylor Str. 11jun1wX

Zu verkaufen: Eine gute Laden-Bäckerei mit Delikatessen. Adr.: W. 338 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei mit Grundeigentum, alles in bester Ordnung, Einnahme $500 die Woche. Vorstadt Chicagos. Adresse: R. 233 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Schreibmaterialien-, Kurzwaaren-, Candy- und Eiscream-Laden. $250. Verlasse die Stadt. 1751 Sedgwick Straße. dimi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Barbierladen auf der Nordseite, wegen Krankheit. Adr.: W. 316 Abendpost. dibofr

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: S. 949 Abendpost. 23mzsadibo*

Zu verkaufen: Möbel und Lease, feine Ecke für Delikatessen in Verbindung mit Roominghaus. Anzufragen: 1535 LaSalle Ave. sodi

Verlangt: Ein guter Pächter, um die Aufsicht und Leitung einer der hervorragendsten Gesellschafts-Versammlungshallen in der Stadt Indianapolis zu führen; hochfein ausgestattet für gesellschaftliche Unterhaltungen, als Tanzhalle oder für Bankett-Zwecke, nebst feinem Wirtschaftszimmer, Kegelbahn und Ratskeller. Um volle Einzelheiten schreibe man an B. R. Jose, c. o. Capital City Brewing Co., Indianapolis, Ind. 8jun,1wX

Zu verkaufen: Achtung! Hotel mit Lizens und zwei Acres Land, nahe dem Lake, in beliebtem Sommer-Resort, Fishermen and Hunters Headquarters, Geschäft Sommer und Winter, wird wegen hohen Alters für $10,000 verkauft; $6000 Baar notwendig. Goldgrube für einen Käufer, der Geld hat. Auskunft erteilt Anton Boblewitz, 2226 Archer Ave., Chicago. Verkäufer für Rex Bitters. somodi

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Ladenkundschaft, guter Platz. 6606 S. Robey Str. modi

Zu verkaufen: Saloon und Grocery. Mrs. John Hacker, Ecke Paulina und Ohio Str. 10jn1w

Zu verkaufen: Gutgehender 2-Stühle Barbier-Shop. 2834 Southport Ave. modi

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Laden. 1912 Larrabee Str. modimi

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 1104 Argyle Str., nahe der Northwestern-Hochbahnstation. mo—do

Zigarren, Candy, Stationery, wenn sofort genommen $225; gute Fixtures; 4 Wohnzimmer. 1258 Clybourn Ave. modimi

Milchgeschäft zu verkaufen. Adr.: S. 671 Abendpost. modimi

Restaurant billig zu verkaufen. 237 W. Van Buren Straße. 8jn1wX

Saloon zu verkaufen, Lizens bezahlt bis November, habe zwei, muß einen verkaufen. Nachzufragen 1400 S. Western Ave. 7jn1mX

Zu verkaufen: Saloon, nahe Kirchhöfen (gegenüber einem); lange Lease; Raum für Familie. Adr.: R. 206 Abendpost. frsomi

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Ein tüchtiger, stiller Teilhaber mit $2000 Kapital für einen Millionen Patent Haushaltartikel. Zimmer 522, Monadnock Block Building. 11jn1wX

Suche gute Schneiderin als Teilhaberin; besitze gutes Geschäft. Adr.: W. 355, Abendpost.

Verlangt: Mann mit $200—$300 für eine Zelt-Show. Muß durch Amerika reisen. 2708 N. Halsted Str.

Verlangt: Partner mit $300 für beste Road Show. Keine Erfahrung nötig. 2708 N. Halsted Str., 1. Floor. modi

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender gebildeter deutscher Witwer, gute Erscheinung, 38 Jahre, aus Ungarn, wünscht Bekanntschaft mit gut situirtem liebenswürdigem deutschem Mädchen oder Witwe von 30 bis 40 Jahren, aus dem Arbeiterstande, ohne Kinder, auch aus Ungarn, welche die Absicht hat einstmals wieder in die Heimat zu gehen. Kein Vermögen erwünscht. Zweck: Heirat. Habe stetige Stellung mit gutem Lohn. Zuschriften mit Photographie erbeten bis Samstag. Photographie zurückerstattet wenn gewünscht. Agenten ausgeschlossen. Adr. U. 578 Abendpost.

Heiratsgesuch. Wittwer mit etwas erspartem Geld, in guten Verhältnissen; hat gutes Geschäft erlernt, 35 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer Frauensperson. Dieselbe darf nicht über 26 Jahre alt und muß bemittelt sein, um ein größeres Geschäft zu gründen. Nur deutsche brauchen sich zu melden. Bitte zu adressiren: W. 345 Abendpost.

Heiratsgesucht. Ein ordentlicher, strebsamer Wittwer, 40 Jahre alt, mit 2 kleinen Kindern von 8 bis 10 Jahren, hat etwas erspartes Geld und ein gutes Handwerk, wünscht mit einem ordentlichen Mädchen, welches ein gutes Heim wünscht, bekannt zu werden, zwecks Heirat. Wittwe von 30 bis 35 Jahren nicht ausgeschlossen. Nur Ernstmeinende mögen sich melden. Agenten ausgeschlossen. Briefe bis Samstag.— Adr.: D. R. 60 Abendpost.

Heiratsgesuch. Suche die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe, nicht über 25 Jahre, Katholikin, mit etwaigen Ersparnissen, zwecks baldiger Heirat mit 35 Jahre altem Geschäftsmann. Nur ernstmeinende Personen brauchen sich zu melden Adr.: W. 360 Abendpost.

Heiratsgesuch. Ich such suche für eine meiner Verwandten eine passende Partie. Dieselbe ist junge Wittfrau mit einem Kinde von 2 Jahren. Der Man muß guten Charakter und sichere Stellung haben. Nur ernstgemeine Offerten unter W. 354 Abendpost erbeten.

Heiratsgesucht: Ein Wittwer, mit drei Kindern im Alter von 5, 10 und 16 Jahren, mit stetiger Arbeit und gutem Heim, wünscht die Bekanntschaft einer Wittwe ohne Kinder oder älteren Dame, evangelischen Glaubens, zwecks Heirat zu machen; Agenten verbeaen; nur ernstgemeinte Antworten in deutsch oder englisch erbeten. Adr.: F. B., Box 77, Route 35, Kenosha, Wis.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $4000 als erste Hypothek auf Grundeigentum an der Nordwestseite. — Näheres unter Adresse: R. 232 Abendpost. difrson

Zu leihen gesucht: $300 bis $500 auf Note.— Adr.: W. 361 Abendpost.

Erste Hypotheken, Geld zu verleihen. A. Goetz, 30 N. LaSalle Str. Tel. Main 3618. 1jun1mX

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicagoer Grundeigentum, in Beträgen von $1000 und aufwärts, zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7 Süd Dearborn Str. 17mai,1m,X

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken— —Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum— Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neue, moderne zwei-Flats Brick-Gebäude; 6-Zimmer Wohnungen in jedem Flat; Furnace-Heizung, Beam Ceilings, Kombinations-Bücherschrank und Consoles; Lot 30x152½ Fuß; verschleudere für $7000; leichte Abzahlungen; $1000 Baar. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Muß innerhalb einer Woche verkauft werden, da der Eigentümer nach Mexiko geht: Solide gebautes 3-Flat Brickgebäude, 6 Zimmer jedes, neue eichene Fußböden, durchweg neue Plumbing, Newport Ave., östlich von Clark. Preis $7400. Hypothek $5400. Miete $780. Hillinger, 900 Belmont Ave. modi

Zu verkaufen: Schönes zweistöck. Brickhaus, hohes Steinbasement, 5 und 6 Zimmer, in gutem Zustande. $4500. C. F. Anton, 2021 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick- und Framehaus. Laden und 4 Zimmer, 5, 6 und 2 Zimmer oben; feine Badezimmer; Miete $720; nur $4800. Nachzufragen 2021 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Schönes Framehaus, hohes Basement, 5, 6 und 3 Zimmer. Miete $40; nur $3600. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Zu kaufen gesucht: Schönes 3-Flats Steinhaus, das gute Zinsen einbringt; habe $5000; nördlich vom Diversey Boulevard. Adr.: W. 357, Abendpost. dimi

Neues 2-stöckiges zwei 6-Zim. Brickgebäude, N. Irving Ave. nahe Grace Str., zu vertauschen für Nordseite Lot. Torpe, 820 North Avenue. 8jn1wX

$1700 kaufen gutes 3-Flat Gebäude, Blackhawk nahe Larrabee Str., Hypothek $1800; Miete $37. August Torpe, 820 North Avenue. 8jn1wX

$500 erste Anzahlung kaufen schöne Brick-Cottage, 1237 Roscoe Str., Preis $3500. Schlüssel 1239 Roscoe Str. A. Torpe, 820 North Ave. 8jn1wX

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. Zelosky, Addison u. Leavitt Str. mo—fr

Bargain! 5-Zimmer Brick-Cottage, Hartholz-Fußböden, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, $2000; $500 Baar, Rest nach Belieben. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing. $4000; $500 Baar, $20 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Brickgebäude mit drei 4-Zimmer Wohnungen, nebst zweistöck. Gebäude hinten, Dayton nahe Center Str., $6100. A. Torpe, 820 North Ave. 8jn1wX

Burling nahe Garfield Ave., gutes 5 u. 6-Zimmer Gebäude, Preis $3500; nur kleine Anzahlung nötig. August Torpe, 820 North Avenue. 8jn1wX

Lincoln Ave. nahe Grace Str., neues modernes 3-stöckiges Brick Geschäftsgebäude. 8jn1wX August Torpe, 820 North Ave.

$200 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen 2-Flat Brickhaus; Bad, heißes und kaltes Wasser, eichene Fußböden und Bekleidung. 4150 N. Irving Ave. Nehmt Irving Park Blvd. Car bis Irving Ave. und geht nördlich. 1jun*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Spottbillig! Solides 2stöck. Brickhaus, Basement, auf 50 Fuß Lot; 5 und 6 schöne, große helle Zimmer, modern, nördlich gelegen; nur $5200; nur ein kleiner Teil Baar nötig, Rest nach Belieben. —Oscar Josetti, nur eine Office:— 2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted. (Phone: Lincoln 6333.) bidofr

$2800 kaufen Haus, 4 kleine Flats, bringt $33 monatlich. (Baar nötig $1000.) Orchard Straße. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. bidofr

Verzinst sich mit 15 Prozent, abzüglich aller Unkosten. Drei 6 Zimmer und Bad Flatgebäude, nahe Lincoln Ave., nur $5200; baar $2000. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. bidofr

Muß verkaufen: Nordwestecke Clybourn und Webster Ave., Miete $2500 jährlich. Nur $5000 nötig. Vertausche auch für kleines Haus oder Farm. Charles Heckl, 4303 N. 42. Court.

Zu verkaufen: Hübsches, modernes zweistöck. Frame-Wohnhaus; Brick-Basement, 7 Zimmer und Bad, Furnaceheizung; an Grace Str., nahe Lincoln Ave., gelegen; Preis $4100. Man besichtige dasselbe, ehe man anderswo kauft. Frank Beck. 2014 Irving Park Boul. sadido

Saloon-Geschäftseckgebäude, in Lake View, reduzirt von $8000 auf $6800; wegen Verlassen des Staates. August Torpe, 820 North Ave. 8jn1wX

Zu verkaufen: 739 Brompton Place, 2-stöckiges und Basement Brickhaus; kann mit geringen Unkosten in zwei 6-Zimmer-Flats umgewandelt werden; Lot 50×137; $7000. R. L. Wernecke, Zimmer 405, 118 N. LaSalle Str. 24mai*X

Habe viele Baar-Käufer an Hand, die zweistöckige gute Häuser an Hudson, Cleveland und Mohawk Straße kaufen wollen. Verkäufe in drei Tagen abgeschlossen. Torpe, 820 North Ave. 8jn1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: In West Irving Park, ⅛ Acre Lotten in unserer Subdivision.— Jede Lot hat Leitungswasser, 125 bei 125, $775 u. aufw., $50 baar, $10 monatlich. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Nachmittags offen. Koester & Zander, 143 Nord Dearborn Straße. sadido

$1000 Baar kaufen Bargain an Whipple Str., nahe North Ave., zwei 6 Zimmer Flats, auf 37½ Fuß Lot, Asphalt-Straße. Spezieller Preis $4000. Nachzufragen: 2569 Milwaukee Ave. Regelin, Jenson & Co., 82 W. Washington Str. bido

Zu verkaufen: 3655 N. Spaulding Ave., bei Elston Ave., neue und moderne 6 Zimmer Residenz; man muß sie sehen um sie zu würdigen. Nur $200 Baar erforderlich, Rest zu sehr leichten Bedingungen. J. B. Fitzsimmon, am Platze. bi—sa

Logan Square — dreistöckiges und Basement Brickgebäude, Miete $720. Mortgage $4000. Spezieller Preis $7000. Nachzufragen: 2569 Milwaukee Ave. Regelin, Jenson & Co.

Zu verkaufen: Man besichtige Nr. 3740 N. Mozart Str., und mache ein Angebot auf die feine 4-Zimmer Brick-Cottage; Bad und Gas. Man spreche vor bei: Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Neues zweistöckiges zwei 4 Zimmer Flat-Gebäude, Zement Block Basement, Bad, China Closet, Laundry, gepflasterte Straße, nahe Logan Square und Milwaukee Ave. Cars. Leichte Bedingungen. Office offen täglich und Sonntags. Melms, 2530 Milwaukee Ave. 7jn,frsadi*

Habe Käufer für Euer Grundeigentum, zwischen Ashland Ave. und Western Ave., Grand Ave. und Division Str. gelegen. Joseph Nowotarski, 700 N. Ashland Avenue, Ecke Huron. 10jun1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; haben Eichenholz-Fußböden und -Trim, Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. Zuetell, 2201 Nord 44. Avenue. 27mai*

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern: Eichenholz-Fußböden und Trim; haben Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors. Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 27mai*

Westseite.

Bin gezwungen, mein Heim 5922 Henry Str., nahe Franklin Ave., Austin, zu verkaufen, Zweistöckiges Framehaus, 8 Zimmer, Brick-Basement, Furnaceheizung, Colonial Porch, zwei Lots, alle Sorten Frucht- und Schattenbäume und Büsche; eleganter Garten, nur $1500 Baar-Anzahlung nötig. Preis $3500, wenn vor dem 10. Juni verkauft. Nehmt Chicago Ave. Car bis Franklin, geht 2 Blocks nördlich. A. J. Peterhans, Eigentümer. Phone Central 1730. bido

Südseite.

Zu verkaufen: Schöne 7-Zimmer Cottage, hohes Basement. Preis $1700. Eigentümer 8932 Süd Halsted Straße. sodi

Bargain, fünf Zimmer neue Cottage auf breiter Lot, 6424 Robey Str.; leichte Abzahlungen; nur $2900. Bain & Co., 63. und Justine Str. 7jn1w

$300 Anzahlung, Rest leichte monatliche Abzahlungen für 6 Zimmer neue moderne Cottage, die sofort bezogen werden kann, Nr. 6620 Lincoln Str., nahe deutscher Kirche. Bain & Co., 63. und Justine Str. 7jn1w

Südwestseite.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court. Leichte Zahlungen. 1jun3mX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 1102 Oakton Str., Evanston, 5-Zimmer Haus und Stall, in gutem Zustande, Lot 50 bei 156. $2900. Leichte Bedingungen. 6jun1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin-Farm, guter Boden, 30 Acres geklärt; 40 schöne Apfelbäume, die alle tragen. Bach durchfließt das Land, ebenfalls nahe schönem großem River; etwas Holzbestand, grenzt an Farmen, 2 Meilen zur Postoffice u. Eisenbahn; 10 Meilen zur Stadt von 35,000 Bewohnern. Preis $2500. $700 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Andere Bargains. Grimmer Land Company, 306 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill. Franklin 1800. 10jn1m

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 16 Acker Farm, 10 Meilen von Benton Harbor, Michigan, 5-Zimmer Haus, Stall, Hühnerhaus und vollständige Einrichtung, 1600 Fruchtbäume. Wert $3000. Verschleudere wegen Krankheit. Charles Heckl, 4303 N. 42. Court.

Zu vertauschen: Eine 120 Acker Wisconsin Farm, mit 3 Pferden, 7 Kühen, Schweinen, aller Maschinerie, 5-Zimmer Haus und anderen Gebäuden, sowie 70 Acker eingesät mit Mais, Hafer, Klee usw. 2 Meilen von der Stadt gelegen. Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße. dimido

Bargain! — 200 Acker Wisconsin Farm muß binnen einer Woche verkauft werden wegen Abreise. 2020 S. Washtenaw Avenue, Top Flat. 10jun1w

Zu verkaufen: 7 Acker Frucht-Farm mit kleiner Cottage, ½ Meile von Station, 1½ Meile vom Michigan See. Adresse: Bock, Box 2, Stevensville, Mich. modi

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1943 Grace Str. 23apr,X*

Verschiedenes.

$25.00 und Zinsen monatlich kaufen Nr. 1622 Peterson Ave., nahe N. Clark Str., Edgewater, oder Nr. 1058 N. Ridgeway Ave. Beide haben zwei Wohnungen von je 6 Zimmern. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. somodi

Wegen Deutschlandreise verkaufe 2 Flat Brick- und 2 Flat Framehaus; ein Bargain. Adr.: R. 229 Abendpost.

Wenn Ihr Grundeigentum, Häuser oder Farmen verkaufen, kaufen od. vertauschen wollt, seht Zengerle, 3806 Lincoln Avenue. Abends und Sonntags offen. 8jn1mX

John B. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus.

Schlitz in Braunen Flaschen hat nicht jenen „widrigen" Geschmack

den Sie manchmal beim Bier in hellen Flaschen entdecken.

Der Geschmack wird verursacht dadurch, daß das Bier dem Lichte ausgesetzt wurde.

Schlitz wird im Dunkeln gebraut—und durch weißen Holzbrei filtrirt. Vollkommen abgelagert, um Blähungen zu verhüten.

Jede Flasche ist pasteurisirt. Wenn Sie es in der Braunen Flasche erhalten, ist es rein und bekömmlich.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

Schlitz The Beer That Made Milwaukee Famous. 17

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein Basketpiknik und Schülerfest feiern die Freisinnigen Gemeinden der Nordwest- und der Südwestseite am kommenden Sonntag in Schwaß' Garten an Harlem Ave. und 12. Str. in Forest Park. Das Vergnügen beginnt schon um 10 Uhr Morgens und wird in allerlei Spielen für Jung und Alt, Vorträgen der Gesangssektion der Südwestseite-Gemeinde und anderen bei Sommerfesten üblichen Lustbarkeiten bestehen. Für den Eintrittspreis, der für Herren $1, Damen 50 Cents beträgt, während Damen in Herrenbegleitung und Kinder freien Eintritt haben, werden auch Getränke geliefert.

Der Deutsche Kriegerbund von Chicago hält am kommenden Sonntag in Meyers Garten an 26. Straße und 48. Ave. in Hawthorne sein 21. Piknik ab. Gute Musik und ebensolche Bewirthung, sowie gemütliche Unterhaltung für Jedermann, Groß und Klein, werden in Aussicht gestellt und jedenfalls nicht verfehlen, wieder eine Menge Besucher nach dem Festplatz des beliebten Militärvereins zu ziehen. Am Festausschuß sind die Herren Herm. Höppner, Karl Rossow und Gustav Beckermann tätig. Die Fahrt nach dem Garten macht man mit der Blue Island Ave.- oder der Ogden Ave.-Linie; der Eintritt kostet 25 Cents für die Person, Kinder unter 14 Jahren sind frei.

Sein zehntes Piknik veranstaltet der Thüringer Damenverein am kommenden Sonntag, von 2 Uhr Nachmittags an im Eureka Park. Die Damen bieten ihren Gästen eine reiche Auswahl von Vergnügungen, Preiskegeln, Tanz und allerlei Spiele und andere Unterhaltung für Jung und Alt. Auch gute Sachen zu essen und zu trinken wird es geben, besonders aufmerksam gemacht wird auf saftige, schmackhafte Thüringer Bratwurst. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein veranstaltet sein 25. jährliches Piknik am kommenden Sonntag in Hoerdts Garten, Western und Belmont Ave. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren John Woelms, Präsident; John Schalla, Wilhelm Wiedbusch, August Luebke, Ernst E. Schmidt, Charles Bunge und Charles Frank, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und bietet Alles auf, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Das Piknik beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein bayrisches Volksfest veranstaltet der Chicagoer Bayernverein in Brands Park am kommenden Sonntag, von 2 Uhr Nachmittags an. Am Vormittag findet der Empfang der auswärtigen Bayernvereine statt, worauf ein gemeinschaftlicher Frühschoppen folgt. Das eigentliche Fest nimmt sodann seinen Anfang. Ein großes Preiskegeln um sehr wertvolle Preise, Volksbelustigungen aller Art, sowie ein guter Tropfen Bier werden Jeden in die echt bayrische Gemütlichkeit versetzen. Das Komite besteht aus lauter erfahrenen Mitgliedern: Gg. F. Erk, Aug. Barth, Louis Brunner, M. Kinateder, Max Nigl, Joe Weigerle und Robert Lechner. Das Preiskegeln beginnt um 3 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein hält am kommenden Sonntag im Ashlandgarten, Ashland Ave. und Addison Str., von 1 Uhr Nachmittags an, ein großes Piknik mit Preiskegeln ab. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte für eine Person. Sie kosten 25c. Für Belustigung und Bewirtung der Besucher wird in umfangreichem Maße Fürsorge getroffen.

Die Plattdeutsche Gilde Eekentwieg Nr. 2 hält ihr 24. Jahrespiknik am kommenden Sonntag in Festrams Garten in Bellwood, Ill., an der Aurora & Elgin Bahn ab. Für Belustigungen usw. sorgt der aus den Herren Alfred Hiem, Henry Schwager, August Büttner, Otto Blaschke und Karlson Lutzen bestehende Festausschuß, und auch die schöne Fahrt und der Aufenthalt im Freien werden den Teilnehmern viel Vergnügen machen. Die Fahrt hin und zurück kostet 50 Cents die Person. Kinder unter 14 Jahren zahlen die Hälfte, Kinder unter 7 Jahren haben freie Fahrt. Die Züge fahren von Hoyne Avenue und 20. Str. um 10, 11:30 und 1:30 Uhr ab und halten an 12. Str., Marshfield, 40., 52. und Desplaines Ave. Rückfahrt um 8 und 8:30 Uhr Abends.

Am kommenden Sonntag veranstaltet die Robert Blum-Loge Nr. 58, J. O. O. F., ein großes Piknik in Vogels Garten in Forest Park. Vergnügungen aller Art, darunter Preiskegeln, sind zur Unterhaltung der Gäste vorbereitet worden, und man hat seitens des Festausschusses eifrig darauf hingearbeitet, der Festgesellschaft genußreiche Stunden in jeder Hinsicht zu bereiten. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents. Man fährt mit der Garfield Park-Hochbahn bis Harlem Ave. und geht ein Geviert nach Süden.

Einen Ausflug nach Morton Grove, Ill., machen alle Gilden der Großgilde von Amerika am kommenden Sonntag, um dort ein Piknik abzuhalten. Das Fest beginnt bereits um 10 Uhr Vormittags, Eintrittskarten kosten 15 Cts. Für die Unterhaltung der massenhaft erwarteten Teilnehmer ist hinreichend gesorgt.

Ein Schülerfest veranstaltet der Turnverein Vorwärts am Sonntag, dem 23. Juni, in Festrams Grove. Die Fahrt nach dem Festplatz wird um 10 Uhr Morgens auf dem Fifth Ave.-Bahnhofe in einem Sonderzuge der Aurora & Elgin Bahn angetreten und kostet 50 Cents. Abgesehen von den Hauptpersonen, den Schülern der Turnschule, wird die Beteiligung seitens der Angehörigen und der aktiven und passiven Mitglieder und Turnfreunde eine sehr ansehnliche werden. Der Festausschuß trifft seine Vorkehrungen dementsprechend und bereitet zur Unterhaltung der Ausflügler Alles auf's Schönste vor.

Der Garden City Unterstützungsverein hält am Sonntag, dem 23. Juni, im Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Avenue, sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Tanz und anderen Volksbelustigungen ab. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Helena Bode gibt sich alle Mühe, um den Mitgliedern, Freunden und Gästen einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen und Trinken wird bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Tickets an der Kasse 25 Cents.

Der Schwäbische Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 23. Juni, sein 29. jährliches Piknik mit großem Preiskegeln im Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str. Es werden Preise zum Auskegeln kommen, die alles Frühere in den Schatten stellen. Das Komite hat außerdem für gute Getränke und feinen Imbiß, sowie gute Tanzmusik bestens gesorgt. Die bedeutende Mitgliederzahl und der große Bekanntenkreis sichern dem Fest einen starken Besuch. Das Piknik beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird sein jährliches Piknik mit Preiskegeln in Vogels Garten, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, am Sonntag, dem 23. Juni, abhalten. Wie in früheren Jahren wird der Verein Alles aufbieten, um den Mitgliedern, Freunden und Gästen einen vergnügten Tag im Freien zu bereiten. An Belustigungen aller Art für Jung und Alt wird es nicht fehlen, und für die Kegelbahn sind wertvolle Preise angeschafft. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner hat auch für gutes Essen und Trinken gesorgt, und den Tanzlustigen steht ein flottes Orchester zur Verfügung. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

In Karthäusers Garten hält der Pfälzerverein von Chicago am Sonntag, dem 23. Juni, ein großes Piknik ab. Auf dem um 2 Uhr Nachmittags beginnenden Feste wird, wie üblich, der so beliebte „Derkheemer Worschtmarkt" zu finden sein, auch wird nach altgewohnter Weise Preiskegeln für Herren und Damen mit wunderschönen Preisen abgehalten, und außerdem veranstaltet der Festausschuß noch mehrere Volksbelustigungen, die bisher auf den Festen des Vereins noch nicht dagewesen sind. Gemütliche Stunden stehen demnach in sicherer Aussicht bei einem Eintrittspreise von 25 Cents.

Der österreichische Krankenunterstützungsverein Stock im Eisen hält sein Piknik am Sonntag, dem 23. Juni, in Harms Park an Berteau Ave., zwischen Lincoln und Western Ave., ab. Preiskegeln und allerlei Belustigungen werden den Gästen das Beisammensein im Grünen noch angenehmer machen und die Zeit in fröhlicher Weise vertreiben. Der Festausschuß sorgt auch für entsprechende Bewirtung, und die Mitgliedschaft nebst Angehörigen und Freunden wird jedenfalls vollzählig zur Stelle sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

In Fihuns Garten, Lincoln und Winona Ave., veranstaltet der Hessen-Nassauer Damenverein am Sonntag, dem 23. Juni, sein 4. jährliches Piknik. An der Spitze des tüchtigen Festausschusses steht die bewährte Präsidentin Karoline Brethauer, unter deren Leitung mit allen Kräften auf einen großen Vergnügungserfolg hingearbeitet wird. Außer den üblichen Piknikvergnügungen wird es Preiskegeln geben, und auch auf die Bewirtung der Teilnehmer mit allerlei Gutem für den Gaumen und Magen wird sorgsam Bedacht genommen. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der Bürger-Frauenverein veranstaltet am Mittwoch, dem 26. Juni, sein 6. Piknik mit Preiskegeln im Exzelsior-Park. Das eifrige Komite besteht aus den Damen Auguste Triphahn, Präsidentin; K. Kalk, Vizepräsidentin; M. Isberner, Christoph, Hafferkamp, Heider, Streit, Eckebrecht, Krull, Flint, Witzke, Theede, Furcht, Poit, Zabel und Müller. Es stehen allerhand Belustigungen und ein großer Umzug der Kinder auf dem Programm. Wer schon einmal beim Bürger-Frauenverein gewesen ist, weiß, daß für gute Preise und für gutes Essen gesorgt ist. Anfang 12 Uhr. Tickets 10 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 25c.

Die Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, am Donnerstag, dem 27. Juni, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Das Komite hat Alles aufgeboten, den Mitgliedern und deren Freunden einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. Wie gewöhnlich ist für großartige Kegelpreise gesorgt. Auch andere Belustigungen werden nicht fehlen. Natürlich wird auch das Tanzbein geschwungen. Das Komite besteht aus den Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; Anna Frank, Emma Roeßl, Auguste Rutzen, Elsie Jarvis, Ida Schneidenbach, Maria Ring, Augusta Mahr, Christine Schlaufman, Emma Eul, Bertha Herzog und Therese Lamberg. Anfang 1 Uhr. Eintritt 10c.

Preiskegeln und allerlei sonstige Sommerbelustigungen stellt der Verein Deutscher Veteranen von Chicago den Besuchern seines Pikniks in Aussicht, das er am Sonntag, dem 30. Juni, im Eureka Park veranstaltet. Gute Tanzmusik und solide Bewirtung sind zwei andere Punkte des Festprogramms, denen der Festausschuß besondere Sorgfalt widmet. Er besteht aus erfahrenen Mitgliedern, welche die Feier zu einere recht gemütlichen zu machen bestrebt sind. Angefangen wird um 2 Uhr Nachmittags, auch wenn das Wetter ungünstig sein sollte. Der Eintritt kostet 25 Cents.

In Beckers Garten, 5210 Bishop Str., hält der Lessing-Frauenverein am Mittwoch, dem 3. Juli, ein Piknik ab, zu welchem er alle seine Freunde einladet. Der Eintritt ist frei.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 7. Juli, in Friedells Garten, Fullerton und 40. Ave., sein siebentes Jahrespiknik. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren S. Spitzer, A. Friedman, J. Pollak, Sam. Pollak, Ig. Reichsfeld, G. Lebovics, Sam. Weiß, N. Weiß, R. Schlesinger und J. Hirschler, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und scheut keine Mühe, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Man hat für Preiskegeln, Tanz und andere Belustigungen bestens gesorgt, und selbstverständlich wird auch der schäumende Gerstensaft nicht vergessen. Der Reinertrag fällt dem Krankenkassenfonds zu, der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Gute Musik wird zur Stelle sein. Die Fullerton Ave.-Linie führt zum Garten.

Der Humboldt Park-Frauenverein hält am Dienstag, dem 9. Juli, sein 15. Piknik mit Preiskegeln im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Christiane Heiden ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einen recht vergnügten Nachmittag zu verschaffen. Es stehen allerlei Belustigungen und ein großer Umzug der Kinder auf dem Programm. Jeder, der schon einmal beim Piknik des Humboldt Park Frauenvereins gewesen ist, wird sich noch der schönen Stunden erinnern, ob Regen oder Sonnenschein, die Gemütlichkeit ist die Hauptsache. Für gute Musik und gutschmeckendes Essen und Trinken wird bestens gesorgt werden. Anfang 12 Uhr. Eintritt 15c die Person.

Der Rheinische Verein von Chicago veranstaltet sein 22. Volksfest am Sonntag, dem 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave. Noch schweben die unübertrefflich schönen karnevalistischen Unterhaltungen vom letzten Winter im Gedächtniß, die Gemütlichkeit der Rheinländer und ihrer Feste wird sich in jeder Weise auf diesem Volksfest wiederspiegeln. Für urkomische Aufführungen, sowie Belustigungen aller Art, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, hat das Komite bestens Sorge getragen. Es sei noch erwähnt, daß im Park alle Wege und Vergnügungsplätze überdeckt sind, so daß auch bei regnerischem Wetter das Vergnügen der Teilnehmer nicht beeinträchtigt wird. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person, Tickets sind bei Mitgliedern und an der Kasse zu haben.

Der Fidelia Damenverein hält am Mittwoch, dem 31. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Bvld., nahe Elston Ave., sein 12. Piknik ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Krause scheut keine Mühe und Arbeit, um den Besuchern einen recht vergnügten Nachmittag zu verschaffen. Daß es auf diesem Piknik kreuzfidel zugehen wird, dafür bürgt schon der Name des Vereins. Belustigungen aller Art werden geboten, darunter großes Preiskegeln, wobei großartige Preise zu gewinnen sind, auch für die Kinder stehen Ueberraschungen auf dem Programm. Für gutschmeckendes Essen und gute Getränke wird bestens gesorgt werden, und eine tüchtige Kapelle wird ihre Tanzmusik ertönen lassen, damit die Mitglieder und deren Freunde das Tanzbein schwingen können. Anfang 12 Uhr. Eintritt 15 Cents die Person.

Eine Ausflug nach Milwaukee und ein Piknik in Berningers Park dortselbst veranstaltet der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago am Sonntag, dem 4. August. Der Zug fährt um 8:50 Uhr Morgens vom Center Str.-Bahnhofe der elektrischen Bahn in Evanston ab. Für Belustigungen im Park durch Tanz, Spiele für Jung und Alt u. s. w. wird seitens des Festausschusses bestens gesorgt sein. Karten, die zur Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt in den Park berechtigen, kosten $1.50 die Person, Kinder unter zehn Jahren sind frei.

Ein Piknik und Sommernachtsfest feiert der Germania-Frauenverein am Mittwoch, dem 7. August, im Excelsior Park, von 10 Uhr Morgens an. Der Festausschuß ist unter Leitung der Präsidentin Anna Trieb fleißig bei der Arbeit, um allen Besuchern einen vergnügungsreichen Tag zu bereiten. Er sorgt auf's Beste für gute Vorräte in Küche und Keller und schafft namentlich auch schöne Preise für das Preiskegeln an. Der Eintritt kostet 15 Cents.

— Schwerer Hagelschaden an Feldfrüchten östlich von Sheldon, Norddakota.

Dr. Carter kurirt schielende Augen

in einer einmaligen Behandlung, wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervösität, Kurz- und Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen etc., können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.

Dr. F. O. CARTER
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
120 S. State Str.,
eine Thüre nördlich von The Fair.
Sprechstunden: 9 bis 5 tägl.; 10 bis 2 Sonntags.
ma124,28,31,jn4,7,11,14

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Allermann, Delia, 83 J.; 7316 Normal Ave.
Bender, Anton, 58 J.; 5816 Princeton Ave.
Hearotte, Margaret, 55 J.; 6657 S. State Str.
Hoffmeier, John, 11 J.; 1250 W. 14. Str.
Harnick, Rosa, 37 J.; 1109 N. Paulina Str.
Knaft, Ignacy, 21 J.; 4820 Winchester Ave.
Kuelbs, Heinrich, 63 J.; 5224 S. Honore Str.
Mueller, Wm., 30 J.; 3041 Irving Park Blvd.
Prosser, Frederick, 31 J.; 125 Germania Pl.
Rein, Joseph, 55 J.; 1137 S. Lincoln Str.
Entdiker, Peter, 78 J.; 1625 N. Rockwell Str.
Stack, William, 50 J.; 505 W. 81. Place.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John B. May, Maywood — Verbindlichkeiten, $1930.15; Bestände, $201.
Clarence S. Anderson, Dekalb, Ill. — Verbindlichkeiten, $948.24; Bestände, $1146.55.
Edgar A. Boon — Verbindlichkeiten, $1603.76; Bestände, $200.
Leighton & Son—Verbindlichkeiten, $1693.44.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Elizabeth gegen John Maher, grausame Behandlung; Alta gegen William B. Moore, Trunksucht; Clare gegen August Hochtra, grausame Behandlung; Lottie gegen William L. Dickson, grausame Behandlung; Julianna gegen Frank Kempsit, grausame Behandlung; Rosa gegen Emil Kindsoogel, Verlassen; Delia gegen David Roberts, grausame Behandlung; Estelle gegen Nathaniel N. Thomas, grausame Behandlung; Hazel gegen Robert Kaltwasser, grausame Behandlung.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Chas. S. Macferran, S. N. Schloeder, 26, 24.
Charles Caois, Estella Pinto, 24, 21.
John H. Heinemann, Irma E. Austin, 31, 20.
Placido Banellini, Edith Lenzi, 24, 19.
John E. Lwein, Agnes E. McLaughlin, 24, 23
Wm. H. Schornow jr., Lucile Goergen, 23, 22.
Edward Aleza, Emma Masel, 21, 20.
Frant J. Sindelar, Hattie M. Kosalla, 24, 24.
Wm. J. Challenger, Rose M. Trachta, 32, 19.
David E. Gardner, Edith E. Schmitz, 41, 28.
John Zara, Helen Ceman, 22, 23.
Thomas Dzien, Franciszka Koperna, 21, 21.
Josef Hora, Katarina Sivka, 32, 32.
John J. Falvey, Beulah M. Farrar, 21, 21.
Lloyd A. Jones, Almira Roales, 22, 22.
John E. Thelin, Mary A. Corcoran, 20, 18.
William J. Bamford, Alice Lortson, 24, 24.
John F. Carlin jr., Eva M. Stone, 27, 19.
Arthur F. Sattler, Hannah M. Hudon, 25, 19.
Daniel J. Williams, Katherine A. Kelly, 27, 21
Teofil Sawizki, Clara Hodor, 20, 18.
Frederick L. Lembke, Bertha M. Billenstein, 25, 24.
Rudolph Belcher, Kathleen Leigh, 41, 25.
Robert W. Hunter, Frances J. Bedeberg, 26, 24
Charles Schwarz, Katherine Nowicka, 21, 18.
Raymond H. June, Alice F. Smith, 28, 25.
Jozef Chumura, Julia Budnit, 27, 27.
Julius Lang, Louise Hursch, 37, 20.
Jacob Filavski, Katherine Ocht, 23, 19.
Frank M. Kelly, Theresa Nemaiel, 36, 24.
Philip Frost, Odile M. Goddard, 35, 23.
Martin Hendrickson, Mary Anderson, 34, 33.
Sidney G. Gottloeb, Rose Schwarz, 26, 19.
Earl J. Donahue, Florence A. Gassner, 25, 21
Fred B. Speelman, Mary J. Bentley, 22, 22.
John J. Nefedly, Frances Matis, 23, 19.
Fred Bentley, Margaret Lachenmayer, 26, 19.
Arthur Stuaert, Elizabeth Courtney, 27, 24.
Burdette B. Mansfield, Ch. G. Smith, 35, 25.
Gustav Breitenbach, Bertha Herter, 26, 26.
Anton Hammer, Bettie Nelson, 29, 29.
Walter Kubalewski, Nell Nowakowski, 24, 25.
Antonas Bertulis, Zofia Slenter, 24, 20.
George Wimmer, Louise Bancura, 28, 20.
Fred Sonnenfelt, Sophie Gorov, 25, 21.
Karl Viola, Hattie Bresamle, 30, 30.
John J. French, Jennie A. Nicolay, 28, 20.
Aud. J. Pinter, Anna Lauer, 26, 21.
David E. Swanson, Ruth B. Johnson, 24, 24.
Horace Winne, Grace M. Crowell, 22, 19.
Henry J. Chicoine, Estelle Arcand, 27, 20.
Carl E. Baur, Meta A. Tiarks, 31, 28.
Nick Polutanovity, Theresa Zimmer, 30, 26.
Frank Cibik, Frances Rybeat, 26, 23.
Carl D. Johnson, Mabel E. Engstrand, 26, 26.
Tony Palumbo, Julia Annunziata, 25, 17.
Homer E. Reynolds, Gertrude Bell, 25, 20.
Otto H. Bochman, Adelaide McClane, 25, 23.
Geo. E. Ruckstaetter, Edna Hoff, 27, 20.
Adolph Lindstrom, Hilda E. Erickson, 28, 24.
Joseph Deroche, Emma Stark, 37, 24.
Arthur L. Johnson, Alma Krisan, 23, 23.
Earl B. Kent, Mary L. Woodruff, 24, 24.
John J. Blazejczak, J. H. Mazurkiewicz, 24, 22
Elmer Moon, Katherin McJlwee, 25, 22.
Paul O. Steding, Louise A. Bockhop, 23, 20.
John Ertl, Anna Maduscha, 21, 18.
Wm. H. Flinn, Winifred Oldfield, 22, 21.
Mathew Wolf, Anna Wellmann, 48, 38.
Stephen Klepek, Juzefa Kozimur, 22, 21.
Cyrus A. Anderson, Flor. T. Tollakson, 28, 26
Wm. A. Moyer, Josephine Scoville, 23, 24.
Fred G. Heuchling, Mabel A. Koch, 21, 18.
Richard L. Peters, June A. Sturtevant, 26, 26
Mark R. Belcher, Lillian A. Zook, 21, 21.
William J. Kellaugh, Jean. Charpentier, 32, 28
Harry Iglarsh, Annie Berlinn, 22, 22.
Mike Obolewicz, Marie Balla, 27, 25.
John C. Wardell, Kathryn Zeiske, 22, 22.
Frank Hamilicek, Bertha Brasen, 49, 43.
Wm. J. Liddicoat, Pearl A. Seymour, 25, 24.
Harry C. May, Elsie Holzwarth, 24, 22.
Ch. E. Carqueville, Jennie E. Weisen, 25, 25.
George H. Manning, Mabel Olson, 23, 18.
Harry G. Taylor, Minnie Goebel, 30, 19.
Guy S. Henry, Mary A. Rugg, 26, 31.
Frank Zaworski, Pauline Slomczynski, 21, 19
Geo. W. Price, Florence Mason, 26, 22.
Simon LeBean, Josephine M. Kuchcil, 27, 23
Charley Lemanski, Ida Lange, 25, 24.
John L. Helm, Constance Wisniewski, 26, 24.
Thomas F. Carey, Margaret O. Bovie, 26, 24.
Pedrigi Nino, Frances Schweizer, 25, 30.
Antony Brzley, Stella Janowski, 26, 23.
Joseph N. Weißkopf, Anna M. Gangolf, 23, 20
Jesse Stephens, Elizabeth M. Coffey, 39, 33.
Joseph E. Thorn jr., Adelaide St. Jean, 24, 24.
Joh. Mahour, Marie Gangerson, 25, 21.
Teofil Pudilek, Mary Kedzior, 22, 18.
David Bovin, Louise St. Jean, 24, 23.
Max Luidinski, Rose Yahoodin, 27, 23.
Axel Westergren, Eva Bodin, 24, 24.
Lorenzo Teresi, Mary Monacina, 45, 32.
Gustav A. Redemann, Martha Werhane, 23, 23
James A. Finley, Edith Drake, 38, 28
Matthew J. Miller, Nettie E. Klein, 30, 22
John H. Meterle, Anna L. Donovan, 28, 22.
Sam Hibnian, Katherine M. Hanley, 22, 22.
Jozef Florek, Karolina Hladovcak, 30, 36.
Gustav Zbinovsky, Rose Slavic, 27, 32.
Wm. Theinschmidt, Mannette A. Klaisi, 30, 24.
Oscar Feustel, Rose Bernd, 27, 21.
Herm. F. Petersen, Astrid Thompson, 27, 29.
Eli R. Pochucha, Rose Miskovich, 28, 35.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

456—58 W. 63. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Officegebäude; Mary E. MacDonald, $20,000.
5323 W. Adams Str., 1-stöck. Frame-Residenz; J. C. Desjardims, $2000.
5139 Washington Blvd., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Mr. Stretch, $5500.
7647 Aberdeen Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, Charles Erickson, $5000.
5852 Laflin Str., 1-stöck. Frame-Cottage; F. J. Campbell, $1500.
208—10—12 S. Jefferson Str., 4-stöck. Backstein Fabrikgebäude; W. Sheriffs, $34,000.
4428 Gladys Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. B. & E. J. Snow, $5600.
941 W. 32. Place, 1-stöck. Backstein-Anbau; Anton Gresniewski, $1100.
3230—32 W. Fullerton Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; L. Sußman, $6000.
6209 S. Campbell Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; John W. Utesch, $3500.
840—42 Michigan Blvd., 12-stöck. Backstein-Officegebäude; Crane Co., $250,000.
2214 S. 41. Court, 1-stöck. Backstein-Cottage; W. C. Ludwig, $1700.
4120 N. 48. Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Oscar Carlson, $1700.
1800 N. 45. Ave., 1½-stöck. Backstein-Fabrikanbau; Acme Malting Co., $5000.
3830—32 Indiana Ave., 1-stöck. Backstein-Theatergebäude; J. T. Burton, $9000.
7203 S. May Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude und Garage; S. Schaefer, $4500.
1944 S. Green Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, W. J. McGrath, $5000.
4336—58 Ellis Ave., 939—950 Ost 44. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. M. Jamison, $45,000.
1128 Granville Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; F. A. Rochold, $5000.
7824 S. Carpenter Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. A. Specht, $5000.
3670 Milton Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. E. White, $3100.
3430—38 South Park Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; B. A. Howard, 38 S. Dearborn Str.; $17,000.
4640—42 N. 41. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Barbara Tuchman, $4500.
10031 Longwood Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; D. D. Heck, $3500.
11324—26 Geneva Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, Morgan Park; L. L. Hall, $3000.
6857 S. Wabash Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; O. E. Kennedy, $4700.
4735—38 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles H. Pond, $10,000.
7409—11 Emerald Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Huebenthal, $10,000.
3449 Douglas Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Samuel und Max Isen, $12,000.
6004—08—12 Calumet Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Bertha Hobscheid, $35,000.
1914—22 W. 64. Str., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Emile Mehlke, $14,000.
2909 Roscoe Str., 1½-stöck. Backstein-Cottage; G. Berg, $2500.
4520 S. Marshfield Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Stanley Liczus, $4800.
4612—14 N. Leavitt Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. C. Weyfert, $7000.
115 E. Leavitt Str., 2-stöck. Backstein-Anbau; Cameron Bros., $1000.
3432—35 Irving Park Ave., 3846—52 Bernard Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; F. A. Rockwell, $8000.
3341 Cortez Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ludwig Burk, $7000.
4714 N. Albany Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Patrick Donovan, $5000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cornelia Ave., 150 F. westl. von Racine, Nordfront, 30 bei 125; John McLaren an Joseph Maier, $1500.
Hollywood Ave., 450 F. westl. von Southport, Nordfront, 30 bei 136; J. W. Hedenberg an Charles F. Ekolin, $1300.
Lawrence Ave., 50 F. östl. von St. Anthony's Court, Südfront, 25 bei 124; Charles H. Nelson an Charles Nelson, $1000.
Magnolia Ave., 511 F. südl. von Argyle Str., Ostfront, 25 F. zur Alley; A. F. Feugren an Emma Neubarth, $9390.
Montrose Ave., 243 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 37½ bei 125; Charles Nelson an Emma E. Nelson, $4500.
Paulina Str., 177 F. nördl. von Berteau Ave., Ostfront, 42 bei 165; Jennie S. McLauchlan an Otto G. Heimann, $3360.
Wayne Ave., 141 F. nördl. von Bryn Mawr, Ostfront, 53 bei 150; William E. Nenich an Frederick J. Seekeldt, $3192.
Western Ave., Nordostecke Sunnyside, Westfr., 25 bei 123; Margaret Jonsius an H. Herson Hendrick, $12,000.
Winnemac Ave., 246 F. westl. von Evanston Ave., Nordfront, 40 bei 144; Axel Chytraus an Albert H. Gregersen, $2400.
Addison Str., 100 F. westl. von N. 42. Ave., Nordfront, 50 bei 150; Andrew Berg an Esther O. Holden, $1000.
Armitage Ave., Südwestecke N. 43., Nordfront, 33 bei 125; Anna Kineil an Harris Cohn, $12,500.
Ballou Str., 140 F. südl. von Brightwood Ave., Westfront, 26 bei 125; John E. Poppengate an Andrew J. Scott, $3150.
Dawson Str., 166 F. südwestl. von Wellington, Nordwestfront, 25 bei 122; Mary E. O'Neil an Benj. Leuchtenberger, $2800.
N. 57. Ave., 215 F. südl. von Grand, Westfront, 25 bei 124; Mate Fuckar an Thos. Profes, $1325.
41. Ave., 240 F. südl. von Dickens, Ostfront, 24 bei 125; Fred R. Hansel an Reynert J. Reynertson, $2800.
Maplewood Ave., 266 F. nördl. von Irving Park Blvd., Westfront, 25 bei 116; Arno T. Roner an Lena Folsom, $2600.
North Ave., 49 F. östl. von Hancock Str., Südfront, 25 bei 136; Philipp G. Schoenthaler an Harry M. Brains, $5850.
Celt Court, 47 (alt), Westfront, 20 bei 70; Margaret Scanlan an Michael J. Scanlan, ihr Sohn, $1000.
169 (alt) Townsend Str., Westfront, 25 bei 125; Giuseppe Salvaggio an Sam Giantinote, $4900.
Archer Ave., Südwestecke Lock Str., Nordfront, 48 bei 100; L. A. Calhoun an S. Leonard Boyce, $9919.
Fifth Ave., 131 F. nördl. von 28. Place, Ostfront, 25 bei 125; Ellen Finan an Salvatore Quattrocht, $2500.
Keeley Str., 408 F. südl. von Lyman, Ostfront, 24 bei 100; Frank Pluszynski an Anton Walowski, $2850.
3226 State Str., Ostfront, 25 bei 120; William Peterson an Hans Peterson, $10,000.
Champlain Ave., 71 F. südl. von 65. Str., Westfront, 49 bei 121; George F. Gebert an John C. Gebert, $1000.
76. Str., 134 F. östl. von Colfax Ave., Nordfront, 33 bei 97; Julia M. Dodge an Patrick J. O'Brien, $2750.
Vincennes Ave., 201 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 26 F. 2¼ Zoll bei 119; Adolf Anderson an Lucy N. Johnson, $8000.
49 Place, 25 F. östl. von Throop Str., Südfront, 25 bei 121; K. Maciejewski an Frank Juchowski, $2725.
Root Str., 49 F. östl. von Fifth Ave., Nordfr., 24½ bei 124; Bridget Drumm an Elizabeth O'Rourke, $2000.
Eggleston Ave., 175 F. südl. von 76. Str., Westfront, 25 bei 133; Lisette M. Lorriaux an Jesse S. Bedford, $3250.
51. Str., 57 F. östl. von Ada, Nordfront, 25 bei 125; Marcil Burdzinski an Wawrzniec Swiontnicki, $3525.
59. Place, 294 F. östl. von Stewart Ave., Südfront, 30 bei 122; Albert A. Hehler an Mary Gavin und Helen Schmitz, $2000.
Robey Str., 186 F. nördl. von 59., Westfront, 25 bei 124; John Dahlberg an Ira M. Cobe, $2500.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Juni 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.11½—$1.12; Nr. 3, rot, $1.09—$1.11½; Nr. 2, hart, $1.10—$1.11½; Nr. 3, hart, $1.09—$1.10½.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.15—$1.19; Nr. 2, $1.14—$1.17; Nr. 3, $1.09—$1.16.
Mais, Nr. 2, 74½—75½c; Nr. 2, weiß, 79—80½c; Nr. 2, gelb, 75¾—76¾c; Nr. 3, 74½—75¾c; Nr. 3, weiß, 79½—80c; Nr. 3, gelb, 75—75¾c; Nr. 4, 70½—72c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 55¾—56¾c; Nr. 3, weiß, 54½—55½c; Nr. 4, weiß, 53—54½c; Standard, 55—56c.
Roggen, Nr. 2, 89c; Nr. 3, 81—85c; Nr. 4, 75—80c.
Gerste, „Malting", 93c—$1.20; „Mixing", 85—90c; „Screenings", 35—72c.
Mehl, „Winter Patents", $5.25—$5.40 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.30.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $25.50—$26.00; Nr. 1, $24.00—$25.00; bestes Prairie, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—$23.50; Nr. 2, $20.50—$21.50; Packheu, $10.00—$12.00.
Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.
Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.13
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.70
do., gereinigt, per 5 Faß	0.80
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.75—$9.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$6.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, 7.55—$7.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte, (zum Versandt), $7.60—$7.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.60—$7.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$7.00; Eber, $3.00—$3.85.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund,
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Native Ewes", $5.25—$6.50; „Shorn Yearlings", $6.00—$6.50; „Spring Lambs", $7.00—$9.25; „Clipped Lambs", $7.00—$8.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.	0.13½	—0.14
„Young America", das Pfd.		0.14½
„Daisies", das Pfund		0.14
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Broilers", das Dutzend	3.00	—8.00
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—5.50
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.50
Orangen, die Kiste	2.00	—3.25
Grapefruit, die Kiste	4.00	—8.00
Ananas, die Kiste	2.00	—2.25
Wassermelonen, Carladung	175.00	-225.00
„Gem"-Melonen, Standard-Kiste	2.00	—7.00
Stachelbeeren, 24 Quarts	1.75	—2.00
Blaubeeren, 32 Quarts	2.00	—3.00
Erdbeeren, 24 Quarts	1.25	—2.25
Himbeeren, rote, 24 Pints	4.00	—5.00
Brombeeren, 24 Quarts		2.75
Spargeln, die Kiste	0.75	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.50
Kraut, die Kiste	1.50	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	1.25	—1.40
Sellerie, die Kiste	2.00	—7.00
Kopfsalat, die Kiste	0.15	—0.40
Blattsalat, die Kiste	0.07½	—0.10
Brunnenkresse, der Korb	0.10	—0.25
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, die Kiste	0.25	—0.75
Mohrrüben, die Kiste	1.00	—1.25
Spinat, die Kiste	0.30	—0.40
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.75	—2.00
Rhabarber, das Bündchen	0.05	—0.08
Radieschen, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Zwiebeln, die Summer Kiste	0.50	—1.15
Rüben, die Kiste		0.50
Petersilie, das Faß	8.00	-10.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00	—2.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.07	—0.10
Zuckerkorn, der Sack	0.25	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.92½	—2.95
Rote Nierenbohnen		3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.10	—1.15
do., neue, der Bushel	1.50	—1.60

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

DENTISTS
Seht unser System 35 Jahre an der Spitze
Zähne ohne Platten
Untersucht und spart 50%
Uns. Standard S. S. White Zähne ... $8.00
Volles Gebiß, Whalebone ... 5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.) ... 5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen ... 5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling ... 1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen. .50
Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
21dez,dosonbi*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Vastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
fb1fsonbi*

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosabi*

Rheumatismus
in jeder Form, frisch oder alt, ist heilbar durch die N. B. C. Rheumatismus Kräuterkur (Packet 50c portofrei, Probepacket frei). Unsere sämmtlichen Naturheilmittel heilen in unschädlicher Weise wo andere Mittel versagen. In Apotheken oder direkt von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Avenue 4jn,di,1m

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.
Hottingers Truss Factory
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock, Nehmt Elevator.
Etablirt 1860. modimi3*

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte
Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb., $2
Goldfüllungen ... 50c | Silberfüllungen ... 25c
Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.
Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3
1eb4,fondifr*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1
Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.
Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung frei durch Fachleute.
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
di*

Borsch & Co.,
Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
15feb,dibosaX Südost-Ecke Adams Str.

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)
Erbschaften einkassirt
Vorschuß- Zahlungen darauf gewährt.
Nachlaßangelegenheiten besorgt, sowie Rat ertheilt in allen Rechtssachen. Chicagoer Korresp.:
WILSON & MAY
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum in beliebigen Beträgen zu dem billigsten Zinsfuß.
Erste Hypotheken
gut gesichert auf Chicago Grund-Eigentum, sowie Chicago Improvement Bonds als sichere Geld-Anlage zum Verkauf stets an Hand. Diese Bonds in Summen von $100 bis $1000, und bringen netto 5½%.
E. R. HAASE & CO.
City Hall Square Bldg., Zimmer 1011—12, Clark Str., gegenüber Court House.

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte, und extra billig in 3. Klasse.
Schnelldampfer nach New York ohne Extrakosten.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verköstigung im Hafen. Unnöthige Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends, Sonnt. 9—3.

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Exkursionen.
New York und zurück ... $27.00
Boston und zurück ... $25.60
Buffalo und zurück ... $17.00
und vielen anderen Punkten zu entspr. Preisen.
Schiffs-Karten
nach und von Europa zu niedrigsten Preisen. Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.
Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5.

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigsten Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale: 1750 Milwaukee Ave.

EUROPA
Gedenkt Ihr eine Reise nach der alten Heimat zu machen oder Euren Verwandten Fahrkarten zu schicken, kommt und sprecht vor.
Heinrich E. Lidman
309 Tacoma Bldg. Chicago.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Lokalbericht.

Indiana fällt Taft zu.

Nationalausschuß entscheidet Konteste zu seinen Gunsten.

Stimmung ist gespannt.

Rooseveltleute appelliren an Kongreßabgeordnete. — Keine der beiden Parteien kann auf Unterstützung der Delegaten Senator La Follettes rechnen.

Die Konteste in Indiana wurden gestern sämtlich zugunsten Präsident Tafts entschieden, der damit 12 weitere Delegaten erhielt, vier beigeordnete Delegaten und die Bezirksdelegaten vom 1., 3., 4. und 13. Bezirk. Die beigeordneten Delegaten sind Col. Harry S. New, der frühere Vizepräsident Charles W. Fairbanks, der frühere Kongreßabgeordnete James E. Watson und Joseph L. Oliver. Die Verhandlungen über die Konteste in Indiana waren teilweise sehr stürmisch. Die Spannung zwischen den beiden Parteien nimmt täglich mehr und mehr zu. Die Entscheidung hinsichtlich der beigeordneten Delegaten und der vom 1., 3. und 4. Bezirk war einstimmig. Um die vom 13. Bezirk aber entspann sich ein lebhafter Streit. Vierzehn Mitglieder des Ausschusses erklärten sich dagegen, die Taft'schen Delegaten als stimmberechtigt anzuerkennen. Senator Borah, der Führer des Roosevelt'schen Anhangs im Nationalausschuß, erklärte seinen Kollegen, daß er dadurch, daß er für Anerkennung der Taft'schen Delegaten stimme, alles gutheiße, was die Kampagneleiter des Präsidenten in Indiana getan hätten. Es sei eine Vorwahl in Indiana abgehalten worden, die, selbst wenn man die ungesetzlich abgegebenen Stimmen abziehe, zugunsten des Präsidenten ausgefallen sei. Aus diesem Grund stimme er für die Taft'schen Delegaten. Auch Frank B. Kellogg, der Vertreter Minnesotas im Ausschuß, erklärte, Wahlbetrügereien seien unzweifelhaft verübt worden, hätten aber auf die Vorwahl nicht genug Einfluß ausgeübt, um sie hinfällig zu machen.

Die Anhänger Roosevelts rechnen übrigens darauf, daß der Nationalausschuß in Kontesten, die ihre Delegaten betreffen, nach denselben Grundsätzen verfahren müsse wie in den Fällen in Indiana, d. h. daß er das Ergebniß von Vorwahlen anerkennen müsse. Das ist besonders wichtig im Fall der Konteste im 5. Bezirk von Missouri und im Staate Washington. Weiterhin war die gestrige Sitzung noch wichtig dadurch, daß der Ausschuß alle Delegaten für stimmberechtigt erklärte, gegen deren Wahl Konteste nicht erhoben sind. Diese Entscheidung sichert die Anerkennung der 24 Delegaten in Kalifornien, der 10 Delegaten in Oregon und der 10 Delegaten in Süd Dakota, die sämtlich für Roosevelt instruirt sind, und die der zehn Delegaten La Follettes in Nord Dakota.

La Follette winkt ab.

Wenn die Kampagneleiter Präsident Tafts oder Theodore Roosevelts darauf gerechnet haben, daß sie die 36 Delegaten zum Nationalkonvent, die Bundessenator La Follette von Wisconsin kontrolirt, für ihre Zwecke benutzen könnten, so haben sie die Rechnung ohne die Kampagneleiter La Follettes gemacht. Nachrichten aus Milwaukee zufolge hielt der sogenannte Steuerungsausschuß des Anhangs La Follettes gestern eine Konferenz ab, in der beschlossen wurde, in keiner Frage für die beiden anderen Kandidaten zu stimmen, sondern das Programm La Follettes in allen Punkten zu unterstützen.

Appell an Kongreßmitglieder.

Republikanische Mitglieder des Kongresses wurden gestern in einem offenen Brief des Steuerungsausschusses des Roosevelt'schen Flügels aufgefordert, ihren Einfluß geltend zu machen, um den Dampfwalzemethoden des Ausschusses ein Ende zu machen. Sie werden aufgefordert, zu dem Zweck selbst nach Chicago zu kommen. Das Schreiben ist von William Flinn, dem Vorsitzenden des Steuerungsausschusses, und dem Sekretär Frank Knox unterzeichnet. „Es herrscht kein Zweifel mehr," wird in dem Schreiben ausgeführt, „daß die Mehrheit des Ausschusses versucht, ohne die geringste Rücksichtnahme auf Tatsachen, wenn möglich eine Mehrheit für Taft zu schaffen, die allerdings nur auf dem Papier vorhanden sein würde. Ein derartiges Vorgehen kann nur eine Folge haben: die beschämende Niederlage des republikanischen Präsidentschaftskandidaten, der auf diese Weise nominirt wird, im nächsten November. Eine Nomination, die auf diese Weise herbeigeführt wird, muß auf die große Masse der republikanischen Wähler abstoßend wirken und dauernde Unzufriedenheit hervorrufen."

Ausschuß für Beglaubigungsschreiben

Die Kampagneleiter Präsident Tafts stellten gestern Abend unmittelbar nach der Entscheidung der Konteste in Indiana die Behauptung auf, sie würden den Ausschuß für Beglaubigungsschreiben des Nationalkonvents mit 32 gegen 21 Stimmen kontroliren. Gewährsmann für die Behauptung war Joseph B. Kealing von Indianapolis. Er erklärte, damit sei die Anerkennung der Delegaten, welche der Nationalausschuß anerkenne, gesichert. Der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben entscheidet über die Frage, ob Delegaten ein Recht auf Sitz und Stimme im Nationalkonvent haben. Die Kampaaneleiter Col. Roosevelts messen der Behauptung nicht viel Bedeutung bei, erklären vielmehr, daß Präsident Taft den Nationalkonvent nicht kontrolire und daher auch nicht seine Zustimmung zu den Beschlüssen des Nationalausschusses erzwingen könne.

Jack Johnson in Nöten.

Soll jetzt doch wegen Diamantenschmuggels belangt werden.

Der farbige Weltmeisterschaftsklopffechter Jack Johnson soll jetzt doch wegen Diamantenschmuggels strafrechtlich belangt werden. Er hatte bekanntlich, als er kürzlich in England weilte, dort seiner Frau ein kostbares Diamantenhalsband gekauft und dieses bei der Rückkehr nicht verzollt. Als später die Beamten des Bundesgeheimdienstes von der Einschmuggelung des Schmuckstücks Wind bekamen, wurde das Halsband beschlagnahmt und dem Klopffechter nahegelegt, sich durch Zahlung der hohen Strafe Straflosigkeit zu sichern. Nach mehrmaligen Unterhandlungen hat er dann auch kürzlich die geforderte Strafsumme beim hiesigen Zollerheber hinterlegt. Bundesdistriktsanwalt Wilkerson, dem der Fall unterbreitet wurde, hat aber den Vorschlag, die Angelegenheit außergerichtlich schlichten zu dürfen, verworfen. Der Fall soll in den nächsten Tagen den gestern vereidigten Bundesgroßgeschworenen unterbreitet werden. Geschieht das, so ist der geplante Zweikampf zwischen Johnson und Jim Flynn in Frage gestellt. Jedenfalls würde Johnson sich nicht gründlich auf den Kampf, der am 4. Juli stattfinden soll, vorbereiten können, da man ihn höchstwahrscheinlich zwingen würde, aus seinem „Trainingcamp" nach Chicago zu kommen und den Bundesgroßgeschworenen Rede und Antwort zu stehen.

Wenn Ihr am Magen leidet, dann laßt Euch ein freies Probepacket von meinen Magentabletten kommen, welche Euch schnelle Linderung bringen werden. Ein vortreffliches Mittel gegen Nervosität, Magengas, Verstopfung, träge Leber usw. Ein gediegenes Buch über Magenkrankheiten ebenfalls frei. Man adressire: JOHN A. SMITH, 9127 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. ap30di1j

Gewalttätige Frauen.

Der Fleischer H. Taylor und Familie auf dem Schlachtfeld des Fleischkriegs verwundet.

In einer Versammlung von jüdischen Frauen in Adkins Halle, 811 Maxwell Str., wurde gestern Nachmittag bekannt, daß der Fleischer Harry Taylor, 906 Maxwell Str., seinen Laden geöffnet habe und Hühner verkaufe. Das gab das Zeichen zu einem Feldzuge gegen Taylor. Frau Gertie Kores, eine erst kürzlich von London gekommene Stimmrechtlerin, stellte sich an die Spitze von dreihundert Frauen, und der Laden wurde von den Frauen gestürmt, wobei Taylor, seine Frau und sein Sohn tätlich angegriffen und verwundet wurden. Als die Polizei in Sicht kam, liefen die Angreiferinnen auf die Straße, mit Ausnahme von Frau Kores, die mit Taylor im Handgemenge war. Beide wurden auf einen Polizeiwagen gesetzt, welchem eine Menge von mehreren Hundert Frauen und Männern nach der Bezirkswache folgte. Die Menge, welche laut die Freilassung ihrer Führerin verlangte, mußte mit Knüppeln auseinander getrieben werden.

In der Versammlung in Adkins Halle war von den Frauen beschlossen worden, Fleischläden in Gemeinbetrieb zu eröffnen, nachdem Telegramme verlesen worden waren, in denen jüdische Frauenvereinigungen in New York, Boston, Philadelphia und St. Louis dem hiesigen Boykott nach Kräften Vorschub zu leisten versprachen.

Ein Ausschuß, der die Viehhöfe besucht hatte, berichtete, daß die Großschlächter sich erboten hätten, den einzurichtenden Vereinsläden Fleisch zu den niedrigsten Preisen zu liefern und bei der Einrichtung finanziell behilflich zu sein. Es wurde berichtet, daß 25,000 jüdische Familien sich verpflichtet hätten, die Bewegung zur Verbilligung des koscheren Fleisches zu unterstützen.

Empfindlich bestraft.

Unter der Anklage, gestern vor Peter Cussacks Wirtschaft, Nr. 1433 W. 45. Str., den Polizisten Patrick McDonough von der New Citywache bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt, ihm Revolver, Knüppel und Stern abgenommen und seine Uniform zerfetzt zu haben, wurden Cussack, Frau Anna Butz, die über der Wirtschaft wohnt, ihre beiden Söhne Jakob und Franz, sowie ihr Zimmerherr Joseph Klimick dem Stadtrichter Scully vorgeführt. Der strafte die Frau um $50 und die Kosten, die Söhne um je $100 und die Kosten, Klimick um $200 und die Kosten und Cussack um $20 und die Kosten.

Chas. Hammesfahr Co.
Wholesale und Retail
Delikatessen-Spezialitäten
165 N. La Salle Str.
zwischen Randolph und Lake Str.
Telephon............Main 1987 und Main 5235
Alleinige Hauptagenten
für
Weisel & Co. Milwaukee, Wis. Feinste Wurstwaaren u. Schinken.
Geo. Sichling Milwaukee, Wi., Berühmtes Roggenbrod.
Sayton & Co., feinster Schinken und Bacon.
Diese Waaren werden in allen besseren Delikatessenläden in Chicago verkauft. — Importirte Wurst u. Schinken, Sardinen, Caviar u. Olivenöl, import. Limburger, Handkäse, Schweizerkäse, Roquefort, imp. Weinheringe, Bismarck Heringe und Forellen, imp. Waldmeister, Milw. Spargel.
28mai,bidofr

Annual Spring Money-Saving Sale

Daß kluge, ökonomische Männer und Frauen die während dieses Verkaufs offerirten Bargains zu schätzen wissen, wird durch die vielen tausende von Käufern bestätigt, welche soweit daran teilgenommen haben. Die untenstehenden Bargains sind nur für morgen.

MONEY SAVINGS

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Feine Rugs
Vierter Floor
Dieser Rekord-brechende geldsparende Verkauf offerirt unbeschränkte Gelegenheiten, Rugs, Teppiche, Linoleums und Sommer-Rugs und Mattenstoffe zu lächerlich niedrigen Preisen zu kaufen. Kommt zeitig, denn einige der offerirten Partien sind nur klein und werden schnell vergriffen sein.
$24.50 nahtlose Wilton Samt-Rugs, Größe 9x12 Fuß, schwerer Plüsch Pile, in guten Mustern — alle perfekt, garant. 15.75
$27.50 Axminster Rugs — Größe 9x12 Fuß — alle Gewebe in einem Stück orientalische Muster Mittwoch nur 16.95
$15.00 nahtl. Brussels Rugs, 9x12 Fuß, in netten kleinen Figuren und Medaillon-Effekten 10.95
85c extra starkes Linoleum, 12 Fuß breit, gutes schweres Print, bedeckt die meisten Zimmer ohne Naht, die Quadratyard 47c
35c chinesisches u. japan. Matting alle neuen Stroh- u. bester Carpet-Effekte, Yard 22c
75c Brussels Hallen- und Treppen-Teppiche, ein guter starker Teppich, in dauerhaften Farben — Verkaufspreis die Yard für nur 45c

Farben, Gas-Fixtures—Hausartikel
Sechster Floor
Garland fertiggemischte Hausfarbe, in Gal. gekocht, Bleiweiß- u. Zinkfarbe 98c
Bullion fertig gemischter Firniß, trocknet hart über Nacht, mit Glanz, Gallone 1.10
Feines gekochtes Leinsamenöl, garantirt, die Gallone 85c
Screen Paint für Draht und Rahmen, schwarz od. grün, Quart 39c
Floorene, die beste Kostenbedeckung für Fußboden- u. Innen-Anstrich, Quart 45c
Rubberset Farbenpinsel, gute Qualität, Stiel lackirt 29c
Gas-Fixtures, dies prächtige Fixture mit 3 Armen, garantirt, Combin. Gas- u. Elektr.-Fixtur, in dem Brush Brass Finish 3.25
20 Century Gas Upright Mantels, garantirt für 100 Tage, extra guter Wert 25c
Linblad Inverted Gaslichter, vollständig mit bestem Mantle und Globe 69c
50 Fuß unseres bekannten Bearer-Schlauch, bester je offerirter Wert in Gartenschlauch 4.95
Schlauchhaspel, hält 100 Fuß Schlauch 39c
Hochf. Screen-türe, passend f. Thüren, mit Rahmen 2.35
4-Panel Screen Türe 1.59
Lawn Mower, neuer verbesserter, mit hohen Triebrädern, 4 Stahl Schneidemesser 3.25
Sanitärer Glas Butterschüssel 12c
Der berühmte Garland Gas-Range 15.75
Der bekannte Quick Meal Gasofen, gemacht mit Patent Brennern 2.25
Backofen f. Gas, Gasolin od. Oelofen 1.15
$1.10 6-Fuß Trittleiter, mit Farbhalter 72c
60c import. Weidenkörbe, Familien-Größe 42c

Zwei große Markt-Tage: Mittwoch Donnerstag
Siebenter Floor

Pfeffer — Reiner gemahlener schwarzer, Pfd. 21c
Paprika — Import. ungarischer, ¼ Pfd. Büchse 30c
Ananas — fancy geriebener, Büchse 15c
Erbsen — Fancy Wisc. Early June, Büchse 16c
Spargeln — Fancy Cal., regul. 20c, Büchse 14c
Feigen-präserv., B. 12c
Lomo — das neue Cereal, das Packet zu 10c
Sardinen, fancy gräten- und hautlos, B. 15c
Zwetschen, S. Clara, Pf. 8c
Olivenöl, rein. Virgin, kleine Flasche 23c
Catsup, Sniders Tomato, Pintflasche 18c
Grassamen — best. gemischt. Rasen, Pfd. 25c
Cracked Wheat — Dr. Rigg's, Packet 15c
Quaker Oats, 3 Packete 25c
Fancy New Crop B. F. Japan Tee. Wir haben die erste Sendung d. feinsten japan. Teesorten erhalten. Reg. $1.50 Wert, bei diesem Verkauf, 1 Pfund an einen Kunden, für 89c

Tapeten
Vierter Floor
Gute Tapeten für Küchen u. Schlafzimmer, 4c Sorte, (nicht ohne Borders verkauft) Rolle 1c
7c und 8c Tapeten für Hallen, Küchen und Parlors, speziell für diesen Verkauf die Rolle 4c
Gute Combination Tapeten, mit 9- und 18-zöll. dazu passenden Borders, gute Muster und Farben, passend für Küchen, Eßzimmer und Hallen, die 12½c Sorte 7c
Eine große Auswahl von Schlafzimmer-Tapeten mit 9- oder 18-zöll. Crown. Sorten, dazu passend, 15c und 18c Sorte 9c
Varnished Gold-Tapeten für Parlors, Eßzimmer und Korridore, mit dazu passenden 9- und 18zöll. Borders, die 22c Sorte, Rolle 14c
2-Tone Tapeten, einschließlich schattirte, gestreifte u. Sponge Effekte, auch importirte figurirte Oatmeal Tapeten, mit hübschen dazu passenden Cut Out Borders, wert von 25c—40c, morgen die Rolle 17c

Harper Memorialbibliothek.

Schlußfeiern der Chicago und der Northwestern Universität.

Ein öffentlicher Empfang, zu dem etwa 10,000 Personen sich einstellten, fand gestern Abend in dem Prachtbau der Harper Memorialbibliothek statt, welchen die Verwaltung der Chicagoer Universität zur Erinnerung des verstorbenen Universitätsdirektors Wm. R. Harper mit einem Kostenaufwande von $1,000,000 hat aufführen lassen. Heute Nachmittag wird dieser Bau feierlich eingeweiht, und in Verbindung damit feiert die Universität den Schluß ihres nun abgelaufenen 83. Schulquartals. Der Finanzminister Franklin MacVeagh hält dabei die Festrede. 18,000 Einladungen sind zu der Feier ausgeschickt worden.

In Evanston feierte die Northwestern Universität gestern ihren Semesterschluß. Der Studiosus Oskar M. Brodführer hielt die übliche Schlußrede, Frl. Hazel Belle, die Dichterin der Abgangsklasse, verlas das von ihr für die Gelegenheit verfaßte Gedicht.

Brutal mißhandelt.

Das Opfer ringt im Alexianerhospital mit dem Tode.

An Wells, nahe Division Straße, wurde gestern der 24jährige streikende Frachtverlader Arthur Hill, Nr. 902 Orleans Straße, von drei ihn angeblich unbekannten Männern verhöhnt und, als er sich ihre Bemerkungen verbat, niedergeschlagen und mit Füßen gestoßen, bis ihm die Sinne schwanden. Der Mißhandelte, der einen Schädelbruch, sowie Beulen und Schrammen erlitten hat, ringt im Alexianerhospital mit dem Tode. Die Täter entkamen.

Nickel Plate Bahn

verkauft Tickets, Chicago nach New York und zurück, $27.00; Boston und zurück, $26.00. Reduzirte Raten nach anderen östlichen Plätzen. Ebenfalls verschiedene Routen. Liberaler Aufenthalt. Stadt-Ticketoffice, 66 West Adams Str.; Telephon: Central 6172.
jn3,11,18,28,jl6,13,18,23,30

Klagt auf Scheidung.

Frau Rosa Kindsvogel, Besitzerin der Waschanstalt 2528 Cottage Grove Ave., hat im Superiorgericht Emil Kindsvogel auf Scheidung verklagt. Sie sagt, ihr Mann habe sie und den 17jährigen Sohn Walter am 8. Februar 1910 verlassen.

Anwalt Ammens Entrüstung.

Aeußert sich in einer Schadenersatzklage gegen Bundesrichter Landis.

Bundesdistriktsrichter Kenesaw M. Landis, der seinerzeit die Standard Oil Company zu der Geldstrafe von $29,000,0000 verurteilte, soll jetzt selbst $500,000 zahlen. Der Mann, der ihn auf Schadenersatz zu diesem Betrage verklagt hat, ist William J. Ammen, Anwalt von George F. Harding; er fühlt sich gekränkt, weil der Richter sich gestern, wie berichtet, weigerte, ihn anzuhören. Der Grund war, daß Ammen in einer Eingabe an den Bundeskreisappellhof um Uebertragung des Falles Harding gegen die Standard Oil Company an einen anderen Gerichtshof gesagt hatte, Richter Landis lasse sich von der Größe der Standard Oil Company beeinflussen, und Bundesrichter Sanborn sei gleichfalls deren Einfluß unterworfen.

Kellnerstreik.

Im Hotel LaSalle fand gestern Abend das jährliche Festessen früherer Studenten der „Northwestern University Medical School" statt. Weil es zwei Stunden nach der anberaumten Zeit begann, verlangten die dafür extra angeworbenen 35 Kellner je $1.00 Wartegeld, und da die Hotelverwaltung diese Forderung nicht bewilligte, stellten die Leute die Arbeit ein. Man behalf sich dann, so gut es gehen wollte, ohne ihre Dienste.

Morgen: Hammelfleisch mit Bohnen und Kartoffeln. Hotel Bismarck.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, $1.09⅝; September, $1.05⅛—$1.05¼; Dezember, $1.05⅜.
Mais, Juli, 73⅜—73½c; September, 72⅝c; Dezember, 62⅝c.
Hafer, Juli, 51⅝—51½c; September, 41½—41⅝c; Dezember, 42½—42⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 15,600, von Mais auf 626,250, von Hafer auf 203,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 27,350 Bushels Weizen, 396,150 Bushels Mais und 339,900 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 6,000,000 Bushels, von Mais 80,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 4,696,000 Bushels, Mais 57,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,368,000 Bushels und Mais 796,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $18.95; September, $19.20.
Schmalz, Juli, $11.02½; Septbr., $11.22½; Oktober, $11.30.
Rippchen, Juli, $10.60; September, $10.75.

20,000 zufriedengestellte Kunden ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Vom eigenen Gatten gerichtet.

Dramatische Einzelheiten einer Ehetragödie, die sich auf einem Gutshofe bei Colby in der englischen Grafschaft Norfolk abspielte, wurden jetzt bei der gerichtlichen Totenschau der beiden Opfer bekannt. Eine Dienerin des Ehepaares Barrett, das durch Mord und Selbstmord endete, machte folgende Aussagen: In der Unglücksnacht wurde sie gegen zwei Uhr von ihrem Herrn geweckt und nach Mrs. Barrett befragt, die noch nicht von einem am Abend unternommenen Ausgange heimgekehrt war. Da der Ehemann zu bösem Verdacht vollauf Grund hatte, geriet er in große Aufregung und erklärte, seine Frau niederzuschießen, sobald sie zurückkäme. Als die eine halbe Stunde später ihr Schlafzimmer betretende Mrs. Barrett von dieser Drohung hörte, sagte sie ruhig: „Gut, da will ich gleich heruntergehen und mich von ihm töten lassen." Das Mädchen schloß die Herrin jedoch in ein Wandkabinett ein, in dem diese sich zu schaffen machte. Der Frau gelang es aber bald, die Tür von innen aufzustoßen, und trotzig schritt sie dem bereits vom Garten her sich nähernden Gatten entgegen. „Warum soll ich sterben?" rief sie ihm zu. „Weil ich es will!" entgegnete der Mann. Nun lief die Frau eine Hintertreppe hinab, um zu entkommen. Der Verfolgte holte die Fliehende im Garten ein. Sie fiel auf die Knie und flehte, ihr Leben zu schonen. Unbarmherzig riß der Gatte sie empor, stellte sie gegen eine Mauer und trat vier bis fünf Schritte zurück. Dann legte er an, und mit dem Ausruf: „Stirb!" schoß er auf die wie gelähmt in der ihr angewiesenen Stellung verharrende Frau. Lautlos brach diese sofort tot zusammen. Wenige Augenblicke später fiel ein zweiter Schuß, und Barrett stürzte entseelt über den Körper der von ihm gerichteten treulosen Gattin. In einem Schreiben an seinen Vater, unter dessen Dach die Eheleute lebten, hatte Barrett nur angegeben: „Ich kann es nicht länger ertragen. Sie kam heute Nacht erst um ½3 Uhr nach Hause." Kurz vor diesem tragischen Abschluß einer unglücklichen, kinderlosen Ehe hatte der Mann einen kleinen Knaben, den er und seine Frau an Kindesstatt angenommen, mit der Wärterin aus dem Hause geschickt.

— Aus der Schule. — Lehrer (während der Behandlung der Pfingstgeschichte): Was taten die verschiedenen Völker in Jerusalem? — Schüler: Sie hatten einen Pfingstausflug gemacht.

— Der witzige Pikkolo. — Gast: Pikkolo, woher kommt es, daß die Zeitung heute in der Mitte so ein großes Loch hat? — Pikkolo: Jedenfalls weil sie schon von einem Dutzend Gästen — durch gelesen wurde!

— So war's nicht gemeint. — Kaufmann (ernst): „Müller, ich muß Ihnen sagen, seit der Zeit, daß Sie Abends in den Verein singen gehen, sind Sie hier höchst nachlässig geworden!" — Kommis: „Daß ich nicht wüßte, Herr Meier, ich singe doch auch hier fast den ganzen Tag!"